



## MITTEILUNGSBLATT

Studienjahr 2008/2009 – Ausgegeben am 03.08.2009 – 29. Stück

**Sämtliche Funktionsbezeichnungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.**

### BERICHTE

#### **258. Wissensbilanz 2008**

Der Universitätsrat hat in seiner Sitzung vom 29. April 2009 gemäß § 21 Abs. 1 Z 9 iVm § 13 Abs. 6 Universitätsgesetz 2002 die Wissensbilanz der Universität Wien für das Jahr 2008 genehmigt:

#### **Wissensbilanz 2008**

##### **I. Wirkungsbereich, Zielsetzungen und Strategien**

###### **Wirkungsbereich, Zielsetzungen und Strategien**

Die Universität Wien versteht sich als organisatorische Einheit der Vielfalt der an ihr im internationalen Kontext betriebenen Wissenschaften. Das breite Spektrum der an der Universität Wien vorhandenen Fächer und Methoden schafft optimale Voraussetzungen für neue Erkenntnisse. Die Vernetzung innerhalb dieses weiten Spektrums von Wissenschaftsdisziplinen der Universität Wien sowie die Vernetzung der Universität Wien und ihrer WissenschaftlerInnen in der internationalen scientific community erlauben es, das breit gefächerte Wissen an der Universität Wien, das „Kapital“ ihrer 6.480 WissenschaftlerInnen inkl. der 1.090 Drittmittelbeschäftigten, ihrer über 74.200 Studierenden sowie der 2.295 MitarbeiterInnen im allgemeinen Universitätspersonal, als umfassende Einheit zu begreifen.

Neue Erkenntnisse in der Wissenschaft waren in der Vergangenheit, sind in der Gegenwart und sind auch für die Zukunft nicht oder nur bedingt planbar. Die Universität Wien ist daher bemüht, jene Rahmenbedingungen zu schaffen, die das Finden von neuen Erkenntnissen fördern.

Der Entwicklungsplan der Universität Wien enthält die Leitlinien für die Ausrichtung der Universität Wien in den Bereichen Studium und Lehre, Nachwuchsförderung und Forschung für die nächsten Jahre. In ihrem Entwicklungsplan hat sich die Universität Wien folgende strategische Leitlinien gesetzt, die alle das Ziel haben, neues Wissen zu finden und das vorhandene Wissen zu wahren, besser zu vermitteln sowie international sichtbar zu machen:

- Positionierung im Kreis der besten Forschungsuniversitäten Europas

- Entwicklung von einer Lehrveranstaltungsanbieterin zur international anerkannten Vermittlerin von „Bildung“ und „Kompetenz“, Positionierung im europäischen Bildungsraum mit attraktivem Studienangebot (europäische Studienarchitektur, Vernetzung der Studien, Ausbau der Doktoratsstudien)
- Stärkung der Bedeutung als international attraktives Zentrum für junge, innovative WissenschaftlerInnen, insbes. aus Zentraleuropa
- Verbesserung der Rahmenbedingungen des Studiums und des wissenschaftlichen Arbeitens durch bedarfsgerechte Weiterentwicklungen ihrer Dienstleistungen
- Anwendung von Qualitätskriterien, die internationalen Standards entsprechen

Eine Reihe der im Entwicklungsplan konkret grundgelegten Schwerpunktsetzungen wurde in den letzten Jahren bereits erfolgreich umgesetzt:

Im Bereich Studium und Lehre wurde das Studienangebot auf Bachelor- und Master-Ebene inhaltlich, didaktisch und organisatorisch weiterentwickelt. Diese Bologna-Umstellung wurde im Rahmen der durch die Gesetze und durch die Berufs- und Standesvertretungen gegebenen Möglichkeiten weitestgehend abgeschlossen. Mit der verstärkten Dienstleistungsorientierung im Administrationsbereich und der Ausweitung der Serviceangebote für Studierende will sich die Universität Wien insgesamt als attraktiver Studienort präsentieren und den mehr als 74.200 Studierenden ein im internationalen Vergleich attraktives Studienangebot bieten. Durch Maßnahmen wie die Erhöhung der Zahl der Lehrveranstaltungen und die Erweiterung ihres E-Learning-Angebots konnte die Universität Wien die Studierendenbetreuung weiter verbessern. Im PhD-Bereich wurden 2008 im Entwicklungsplan und in den anschließenden Umsetzungsschritten erfolgreich die Weichen für ein international attraktives Doktoratsprogramm ab dem Beginn des Wintersemesters 2009/10 gestellt. Die Universität Wien ist bestrebt, gerade für JungwissenschaftlerInnen ein attraktiver Ort des wissenschaftlichen Austausches und der Vernetzung zu sein.

Mit der Erhöhung der im internationalen Vergleich unterdurchschnittlichen Zahl der Professuren und der Berufung von international renommierten WissenschaftlerInnen, auf Grund international anerkannter Qualitätsstandards in Forschung und Lehre, profiliert sich die Universität Wien als europäische Forschungsuniversität. Der Universität Wien ist es bisher gelungen, insbesondere über die erbrachten Forschungsleistungen nicht nur national, sondern vor allem auch international auf sich aufmerksam zu machen. Die Forschungsleistungen an der Universität Wien wurden 2008 mit zahlreichen Auszeichnungen honoriert, beispielsweise mit einem ERC Starting Grant an Sigrid Wadauer (Historikerin) und mit je einem ERC Advanced Grant an Ludmil Katzarkov (Mathematiker) und an Anton Zeilinger (Physiker). Markus Arndt von der Fakultät für Physik erhielt den Wittgenstein-Preis des FWF. Drei JungwissenschaftlerInnen der Alma Mater Rudolphina wurden mit START-Preisen ausgezeichnet.

Die Universität Wien ist davon überzeugt, dass sie mit der eingeschlagenen Strategie einen wichtigen Beitrag zum Ziel der österreichischen Bundesregierung leisten kann, nämlich dem Aufstieg Österreichs vom „Innovation Follower“ zum „Innovation Leader“.

### **a) Maßnahmen für berufstätige Studierende sowie für Studierende mit Kinderbetreuungspflichten oder anderen gleichartigen Betreuungspflichten**

- **Flexible Lehr/Lernformen, webbasierte Administration für berufstätige Studierende**

Die Einführung und nachhaltige Verankerung von eLearning in den Studienprogrammen macht insbesondere auch zeit- und ortsunabhängiges Studieren möglich (siehe den Leistungsbericht 2008 der Universität Wien, Kapitel 3.2 „E-Learning“).

In den Zielvereinbarungen mit den Fakultäten und Zentren wird jährlich festgelegt, die Angebote von Lehrveranstaltungen mit Anwesenheitspflicht an Tagesrandzeiten und in Form von Blocklehrveranstaltungen sukzessive auszuweiten, um den Bedürfnissen berufstätiger Studierender auch über diesen Weg im noch höheren Ausmaß gerecht zu werden.

Unter den zahlreichen Maßnahmen, die in diesem Bereich gesetzt wurden, sind zwei weitere besonders hervorzuheben: Studierenden stehen seit 2008 weitere Selbstbedienungsterminals an den verschiedenen Standorten der Universität zur Verfügung, mit Hilfe derer Sammelzeugnisse, Studien- und Prüfungsbestätigungen, Studienblätter und Zahlscheine für die Begleichung des Studienbeitrags selbstständig ausgedruckt werden können. Dies ist eine wichtige Ergänzung zu den Online-Services für Studierenden, die von Online-Anmeldesystemen bis zur Online-Einreichung von Stipendien reichen.

- **Beratung und Services in Karrierefragen**

Studierende, AbsolventInnen und potenzielle ArbeitgeberInnen hatten organisiert im Rahmen von zwei Karrieremessen die Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen: Die SUCCESSo8 ist die größte Karrieremesse für JuristInnen im deutschsprachigen Raum, am Juridicum der Universität Wien. Im Rahmen der eintägigen, studienübergreifenden Karrieremesse UNI-SUCCESSo8 hatten rund 4.000 Studierende und AbsolventInnen die Gelegenheit, Top-Kontakte zu Personalverantwortlichen führender Unternehmen und Institutionen zu knüpfen.

Während des ganzen Jahres berät UNI-PORT, das Karriereservice der Universität Wien, AbsolventInnen und Studierenden der Universität Wien schwerpunktmäßig in den Bereichen Potenzialanalyse, Berufsfeldanalyse, Berufsfindung, Lebenslaufanalyse, Optimierung der Bewerbungsunterlagen, Simulation von Bewerbungsgesprächen sowie Assessment Center-Vorbereitung.

- **Flexible Kinderbetreuungsangebote für UniEltern**

Die Vereinbarkeit von Studium oder beruflicher bzw. wissenschaftlicher Karriere mit Elternschaft ist für Mütter und Väter eine große Herausforderung. Qualitätsvolle und bedarfsorientierte Kinderbetreuung ist eine wesentliche Voraussetzung für die Vereinbarkeit von Beruf und Elternschaft. Daher ist eine zentrale Aufgabe der Kinderbüro Universität Wien GmbH, Projekte im Bereich Vereinbarkeit zu lancieren und konkrete Kinderbetreuungsangebote umzusetzen.

In den Kindergruppen des Kinderbüros der Universität Wien wird zeitlich flexible Betreuung für Kinder ab 0 Jahren angeboten. Während die Eltern im so genannten Elternzimmer arbeiten, werden die Kinder professionell betreut. Im Jahr 2008 konnte die Anzahl der Kinderbetreuungsplätze verdoppelt werden. Für Eltern, die Seminare im Rahmen der Personalentwicklung der Universität Wien besuchen, wird von der Universität Wien kostenlose Kinderbetreuung bereitgestellt. Zudem wurde auch im Jahr 2008 bei Kongressen und Veranstaltungen zeitlich und örtlich flexible Kinderbetreuung durch Flying Nannies durchgeführt.

## **b) Maßnahmen zur Qualitätssicherung**

Die Qualitätssicherung an der Universität Wien hat zum Ziel, in Forschung, Lehre und Administration die permanente Orientierung an Qualität und an internationalen Standards zur gelebten Praxis zu machen. Im Zentrum der Aktivitäten stehen die periodische Durchführung von Evaluationen und die Integration der Ergebnisse in Planungsprozesse, Entscheidungen und Maßnahmen.

Der prinzipielle Ablauf der Evaluation folgt an der Universität Wien einem Rahmenkonzept, welches gemeinsam mit dem Scientific Evaluation Board der Universität Wien im Jahr 2006 erstellt wurde. 2008 wurde das Verfahren weiter optimiert und adaptiert (u. a. Analyse der

Publikationen durch szientometrische Methoden in den Naturwissenschaften, Einigung auf ein Rahmenkonzept bei der Bewertung von Publikationen aus dem Bereich der Geistes- und Kulturwissenschaften, der Philosophie und der Theologie, bessere Integration der Studierenden in den Evaluationsprozess, etc.)

Nach dem Ansatz der „comprehensive evaluation“ erfolgt die Evaluation der Fakultäten und Zentren in einem 5-jährigen, die Evaluation der Dienstleistungseinrichtungen und anderer administrativer Einrichtungen in einem 7-jährigen Zyklus. Die Leistungen in Forschung, Lehre und der dafür nötigen administrativen Unterstützung werden nicht getrennt, sondern gemeinsam in einem Peer-Review-Verfahren gemeinsam behandelt.

Im Jahr 2008 wurden vier wissenschaftliche Einheiten – die Fakultäten für Physik, Informatik, Sozialwissenschaften sowie Philosophie und Bildungswissenschaft – wie auch die Dienstleistungseinrichtung Forschungsservice und Internationale Beziehungen evaluiert. Die konkreten Maßnahmen zur Umsetzung der Evaluierungsergebnisse werden gemeinsam mit den betroffenen Einheiten festgelegt und in den Folgejahren umgesetzt.

Der Prozess der periodischen Durchführung von Evaluationen wird durch das Feedback der Peers wie auch des Scientific Evaluation Board permanent qualitätssichernd begleitet.

### **c) Maßnahmen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit**

In der Kommunikation mit verschiedenen Zielgruppen werden die bestehenden Formate ausgebaut und erweitert. Die Öffentlichkeitsarbeit der Universität Wien zielt für den Bereich der Forschung darauf ab, Forschungsergebnisse einer breiten Bevölkerung zugänglich zu machen. Im Bereich der Lehre ist ein zentraler Auftrag der universitätsweiten PR, breit über das Studienangebot zu informieren und künftigen Studierenden und StudieninteressentInnen verschiedenste Kommunikations- und Informationsangebote zu bieten.

Komplementär zur Schwerpunktsetzung im Bereich Online-Kommunikation setzt die Universität Wien verstärkt Initiativen als Veranstaltungsort.

Das Spektrum der Maßnahmen reicht von speziellen Formaten für Kinder und Jugendliche über den Ausbau der Schnittstelle Schule-Universität bis hin zur Schnittstelle Universität-Arbeitsmarkt und darüber hinaus.

#### **• Studium/Lehre: Informationsmaterialien und Beratung**

Regelmäßige Veranstaltungen wie z. B. „UNIorientiert“ und die Berufs- und Studienmesse BeSt, für die auch entsprechende Informationsmaterialien ausgearbeitet werden (u. a. Studieninformationsfolder, Vorträge, etc.) zählen zum fixen Beratungs- und Informationsangebot der Universität Wien. Ein besonderer Schwerpunkt lag im Jahr 2008 in der verstärkten Information potentieller künftiger Studierender über das Studienangebot der Universität Wien (Schulbesuche und Schulversand).

#### **• Forschungskommunikation**

Die Kommunikation der Universität Wien über Forschungsarbeiten und -ergebnisse wird von Jahr zu Jahr intensiviert und geht mit einer Ausweitung der PR-Instrumente einher. Presse- und Medienarbeit, neuer Webauftritt, tagesaktuelle Berichterstattung der Online-Zeitung, verschiedenste Newsletter zählen neben den unterschiedlichsten Veranstaltungen zu den Maßnahmen in diesem Bereich.

#### **• 6. KinderuniWien und Kinderuni on Tour**

Zum sechsten Mal fand heuer vom 7. bis 19. Juli 2008 die KinderuniWien an der Universität Wien statt. In diesem Jahr besuchten 3.598 Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren Lehrveranstaltungen bei mehr als 400 WissenschaftlerInnen aus allen Fachdisziplinen. Das Kinderbüro koordiniert im Auftrag der EU Kommission ein europäisches Netzwerk der Kinderunis.

Die Kinderuni on Tour – ein Wissenschaftsvermittlungsprojekt für Kinder im öffentlichen Raum – machte im August 2008 in mehreren Bezirken Station. Für seine Aktivitäten im Bereich der Wissenschaftsvermittlung wurde das Kinderbüro 2008 mit dem Sustainability Award für regionale Integration, vergeben vom Lebens- und vom Wissenschaftsministerium, ausgezeichnet.

• **10 Jahre Campus der Universität Wien – Wissenschaftssommer 2008**

Das Jubiläum „10 Jahre Campus der Universität Wien“ 2008 stand ganz im Zeichen der Wissenschaftskommunikation. Zum zehnjährigen Jubiläum des Campus lud die Universität Wien zur Veranstaltungsreihe Wissenschaftssommer 2008: Mit KulturWissenschaftsPicknicks, WissenschaftsCocktails (Diskussionsveranstaltungen mit WissenschaftlerInnen zu gesellschaftlichen Fragestellungen) und einem WissenschaftsSpielplatz wurde die Übergabe des ehemaligen „Alten AKH“ der Stadt Wien und des Bundes an die Universität Wien gefeiert. Heute ist das Areal im Zentrum der Stadt ein lebendiger Ort der Wissenschaft.

**d) Maßnahmen zur Erreichung der Aufgabe der Universität hinsichtlich der Gleichstellung von Frauen und Männern und der Frauenförderung, speziell zur Erhöhung des Frauenanteils in leitenden Funktionen und beim wissenschaftlichen Personal**

Maßnahmen im Bereich der Chancengleichheit von Frauen und Männern werden an der Universität Wien als zeitgemäßer Beitrag zur Qualitätssicherung und Leistungssteigerung gesehen. Ziel ist es, Aspekte der Frauenförderung auf allen Ebenen und in allen Bereichen zu verankern, um die Karrierechancen für Wissenschaftlerinnen nachhaltig zu verbessern.

Die Universität Wien war im Frauenförderungsprogramm des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung „fFORTE excellentia“ seit Einführung im Jahr 2005 immer unter den ausgezeichneten Universitäten. Im letzten Bewertungszeitraum, für den 2008 die Ergebnisse bekannt gegeben wurden, schuf sie die meisten weiblichen Führungspositionen und erhielt dafür vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung einen Bonus in Höhe von EUR 237.160. Aus eigenen Mitteln finanziert die Universität Wien unter anderem das Mentoring-Programm, welches jungen Wissenschaftlerinnen ermöglicht, über ihre MentorInnen Netzwerke zu WissenschaftlerInnen auf nationaler und internationaler Ebene aufzubauen. Das Potenzial der Universität Wien wird unter anderem auch durch die Erfolge von Wissenschaftlerinnen der Universität Wien im Elise-Richter- und Hertha-Firnberg-Programm des FWF sowie bei Frauenförderprogrammen der Österreichischen Akademie der Wissenschaften eindrucksvoll bestätigt, vgl. unten „Preise und Auszeichnungen“.

Die Geschlechtergleichstellung im Wissenschafts- und Verwaltungsbereich ist ein wichtiger Entwicklungsschwerpunkt der Universität Wien. Ziel ist es, mit konkreten Maßnahmen die Chancengleichheit weiblicher und männlicher Universitätsangehöriger zu fördern. Es gilt die Potenziale von Studentinnen, Absolventinnen und Mitarbeiterinnen zu erkennen und zu fördern sowie diese verstärkt für wissenschaftliche und Leitungspositionen zu nutzen. Die Förderung der Gleichstellung von Männern und Frauen im Universitätsbetrieb soll eine Leistungs- und Qualitätssteigerung der gesamten Universität bewirken.

**e) Maßnahmen zur Personalentwicklung und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Die Arbeitswelt an der Universität Wien hat sich in den letzten Jahren grundlegend verändert: Zahlreiche neue Aufgaben und Pflichten – von der Neudefinition von Arbeits- und Verantwortungsbereichen bis hin zu Führungsaufgaben und differenzierten Berichtspflichten – sind entstanden.

In der Personalstrukturentwicklung setzt die Universität Wien die Schwerpunkte in der laufenden Leistungsvereinbarung im Bereich der Erhöhung der Anzahl der Professuren, die im europäischen Vergleich niedrig ist, und im Bereich der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Die Personalentwicklung der Universität Wien hat das Ziel, über spezifische Maßnahmen der Aus- und Weiterbildung MitarbeiterInnen bestmöglich in ihren jeweiligen Aufgaben und bei (neuen) Herausforderungen zu unterstützen. Dafür wird ein umfassendes (teilweise automationsgestütztes) Spektrum an HR-Instrumenten angeboten.

2008 wurde neben den Schwerpunktsetzungen im Rahmen der Initiativkollegs, der StudienServiceCenter und der Einführung des Projektmanagements das Augenmerk unter anderem auf spezifische Begleitmaßnahmen für DekanatsdirektorInnen, verstärkte Ausbildungen im ArbeitnehmerInnenschutz und die Einführung des „Job Centers“ gelegt.

Das Angebot an qualitätsvollen Universitätslehrgängen wird ständig erweitert und den Erfordernissen der beruflichen Praxis und den neuesten wissenschaftlichen Zugängen angepasst. An der Universität Wien sind 29 Universitätslehrgänge eingerichtet. Sie ermöglichen, meist berufsbegleitend, einen postgradualen Abschluss in den Bereichen Bildung und Kultur, Gesundheit und Soziales, Internationales und Politik, Kommunikation und Medien, Management und Wirtschaft sowie Recht.

Zu Jahresende 2008 wurde das „Postgraduate Center“ ins Leben gerufen. Ziel des Postgraduate Centers wird es sein, die Angebotsentwicklung zu begleiten und allen neu an der Universität Wien eingerichteten Weiterbildungsformaten einen klaren, einheitlichen Aufbau zu geben. Damit soll die Grundlage geschaffen werden, die gesamten Weiterbildungsaktivitäten zu bündeln sowie neue, innovative und bedarfsorientierte Weiterbildungsangebote gemeinsam mit Fakultäten und KooperationspartnerInnen umzusetzen.

#### **f) Maßnahmen für Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen zur Vorbereitung auf das Studium, für bestimmte Zielgruppen während des Studiums, zur Erleichterung des Überganges ins Berufsleben sowie einschlägige Forschungsaktivitäten**

Vielfalt an der Universität sichtbar zu machen, Chancengleichheit zu thematisieren und zu fördern sowie Informationen über Unterstützungsmöglichkeiten für Studierende und MitarbeiterInnen zu vermitteln, gehören zu den zentralen Zielen des an der Universität Wien seit 2005 eingeführten Diversity Management. Ein Teilbereich dieses Aufgabenfelds umfasst auch Barrierefreies Studieren und Studieren mit psychischer Beeinträchtigung.

An der Universität Wien steht ein Behindertenbeauftragter allen Studierenden und Lehrenden zum Thema Studieren mit besonderen Bedürfnissen unterstützend zur Seite (Beratung online: [barrierefrei.studentpoint.at](http://barrierefrei.studentpoint.at)). Im Jahr 2008 wurde ein Schwerpunkt des Diversity Managements im Bereich der psychischen Beeinträchtigung gesetzt. Die österreichische Studierenden-Sozialerhebung des Jahres 2006 zeigte, dass psychisch beeinträchtigte Studierende im Studienalltag oft stark eingeschränkt sind. Ein Arbeitskreis mit ExpertInnen aus Wissenschaft, Administration und Praxis hat internationale universitäre Herangehensweisen in diesem Bereich recherchiert und Vorschläge zur Verbesserung der Situation an der Universität erarbeitet. Vorrangiges Ziel ist es nun, MitarbeiterInnen im Umgang mit psychisch beeinträchtigten Studierenden zu unterstützen und auf das Thema aufmerksam zu machen – als Beitrag zur Diversität und Chancengleichheit an der Universität Wien.

Das Beratungsangebot für gesundheitlich beeinträchtigte Studierende beinhaltet unter anderem Beratung zur Zulassung, Sozialberatung, Unterstützung bei der barrierefreien Heimplatz- und Wohnungssuche und Informationen im Zusammenhang mit der Zugänglichkeit von Gebäuden und Hilfestellung beim Übergang vom Studium ins

Berufsleben. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Beratung hinsichtlich behindertenspezifischer Unterstützung und Hilfsmittel (z. B. persönliche Assistenz).

In der Satzung der Universität Wien ist außerdem festgeschrieben, dass Studierende mit einem Behinderungsgrad von mindestens 50% auf Antrag vom Studienbeitrag befreit werden. 317 Studierenden wurde im Wintersemester 2007/08 auf Grund einer Behinderung der Studienbeitrag erlassen. Darüber hinaus gibt es für gesundheitlich beeinträchtigte Studierende an der Universität Wien die Möglichkeit einer Beurlaubung.

## g) Preise und Auszeichnungen

Insgesamt zeigt ein Rückblick auf 2008 besondere Leistungen in Lehre und Forschung. Exzellente Forschung an der Universität Wien wurde 2008 mit zahlreichen Auszeichnungen honoriert– eine Auswahl an besonderen Preisen für Forschende wird im Folgenden genannt:

- **ERC Advanced Grants**

Ludmil Katzarkov, Fakultät für Mathematik

Anton Zeilinger, Fakultät für Physik

- **ERC Starting Grant**

Sigrid Wadauer, Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät

- **Wittgenstein-Preis**

Markus Arndt, Fakultät für Physik

- **START-Preise**

Tom J. Battin, Fakultät für Lebenswissenschaften

Kristin Tessmar-Raible, Zentrum für Molekulare Biologie (Max F. Perutz Laboratories)

Christina Waldsich, Zentrum für Molekulare Biologie (Max F. Perutz Laboratories)

- **King Abdullah University of Science and Technology (KAUST)**

Peter Markowich, teils an der Fakultät für Mathematik der Universität Wien, teils an der University of Cambridge tätig

Darüber hinaus erhielten im Jahr 2008 drei Forscherinnen der Universität Wien ein **Hertha-Firnberg-Stipendium**, fünf **Elise-Richter-Stipendien** gingen 2008 an die Universität Wien und vier WissenschaftlerInnen bekamen auf Grund ihrer Leistungen ein **APART-Stipendium** zugesprochen.

Wie in den Jahren zuvor wurden wiederum mehrere Universitätsangehörige zu Mitgliedern der **Österreichischen Akademie der Wissenschaften** oder zu Mitgliedern **ausländischer Akademien** gewählt, was sowohl eine Auszeichnung für die erbrachten wissenschaftlichen Leistungen darstellt als auch die Einbettung der WissenschaftlerInnen der Universität Wien in die Scientific Community belegt.

Siehe den Leistungsbericht 2008 der Universität Wien, Kapitel 2.6 „Preise für WissenschaftlerInnen 2008“.

## h) Forschungscluster und -netzwerke

Neben den internationalen Kooperationen und Netzwerken weitet die Universität Wien auch stetig ihre Kooperationen mit den anderen österreichischen Universitäten aus. Für die Forschungszusammenarbeit mit WissenschaftlerInnen anderer Universitäten und Forschungseinrichtungen sind unter anderem folgende Kooperationen und Netzwerke zentral:

- **Max F. Perutz Laboratories** inklusive „Center for Integrative Bioinformatics Vienna“ (**CIBIV**) gemeinsam mit der Medizinischen Universität Wien und anderen Institutionen am Standort Dr.-Bohr-Gasse/Campus Vienna Biocenter
- Forschungsplattform **Ethik und Recht in der Medizin** gemeinsam mit der Medizinischen Universität Wien
- **Wassercluster Lunz** – Biologische Station GmbH gemeinsam mit der Universität für Bodenkultur Wien und der Universität für Weiterbildung Krems
- Beteiligung an SFBs, DKs sowie insbesondere NFNs des **FWF** – vgl. den Leistungsbericht 2008 der Universität Wien, Kapitel 2.2 „Drittmittelprojekte“
- Kooperation mit dem **Institut für Österreichische Geschichtsforschung**
- Kooperation mit dem **Österreichischen Archäologischen Institut**
- Zusammenarbeit mit der **Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik**
- Kooperationen mit der **Österreichischen Akademie der Wissenschaften**, insbesondere über das Institut für Quantenoptik und Quanteninformation gemeinsam mit der Universität Innsbruck
- Zusammenarbeit mit und maßgebliche Beteiligung von WissenschaftlerInnen der Universität Wien an mehreren **Ludwig Boltzmann-Instituten**
- Zusammenarbeit innerhalb der **Strukturprogramme der FFG**
- Mitgliedschaft Österreichs bei der Europäischen Südsternwarte (**ESO**) – in diesem Zusammenhang hat die Universität Wien 2008 Vorbereitungen für in kind-Beiträge gemeinsam mit der Universität Innsbruck und in Koordination mit der Universität Linz getroffen.
- **EU-Projekte 2008:**

Die internationale Vernetzung der WissenschaftlerInnen der Universität Wien kommt insbesondere durch die Beteiligung an EU-Projekten zum Ausdruck. Eine Zusammenarbeit auf internationaler Ebene ist dafür Voraussetzung.

Projekte, bei welchen die Universität Wien die Rolle der Projektkoordinatorin aller an diesem Projekt beteiligten TeilnehmerInnen aus den verschiedenen EU-Staaten innehat, sind besonders gekennzeichnet.

<b>Subeinheit</b>	<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Projektbeginn</b>	<b>Koord. Univ. Wien</b>	<b>Volumen (Anteil Univ. Wien)</b>
Department für Mikrobiologie, Immunbiologie und Genetik	ACE	Adaptation to changing nutritional environments: stress and growth regulation in yeasts, plants and plant-pathogenic fungi	01.01.2003	Koord.	196.648,00
Institut für Scientific Computing	ADMIRE	Advanced Data Mining and Integration Research for Europe	01.03.2008		357.076,00
Institut für Risikoforschung	Agro-folio	Benefiting from an improved agricultural portfolio in Asia	01.09.2006	Koord.	45.222,00
Department für Naturschutzbiologie, Vegetations- und Landschaftsökologie	Alarm	Alarm	01.02.2004		161.038,00
Institut für Mathematik	ALFA	Partial Differential Equations in Industry and Engineering	01.01.2003		200.900,00
Institut für Paläontologie	Alpine Culture 2000	Alpinet project Culture 2004 – Alpine Network for Archaeological Sciences	01.09.2004		30.000,00
Institut für Scientific Computing	ANEURIST	Integrated Biomedical Informatics for the Management of Cerebral Aneurysms	01.01.2006		460.779,13
Department für Biochemie und Zellbiologie	BACRNAs	Non-coding RNAs in bacterial pathogenicity	01.02.2006	Koord.	782.383,00
Institut für Praktische Theologie	Beitrag relig. Erzieh. zur europ. Identität	Der Beitrag der religiösen Erziehung zur europäischen Identität	01.10.2005		80.933,50
Institut für Knowledge and Business Engineering	BIN-Net	Socrates Programme – Business Informatics Network in Common Europe	01.10.2004		211.039,00
Institut für Knowledge and Business Engineering	BIN-Net IP	Erasmus Intensive Programme under the Lifelong Learning Programme	01.09.2007		34.185,25

<b>Subeinheit</b>	<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Projektbeginn</b>	<b>Koord. Univ. Wien</b>	<b>Volumen (Anteil Univ. Wien)</b>
Department für Biomolekulare Strukturchemie	Biocrystallography (X)	Biocrystallography (X) on a Highly Integrated Technology Platform for European Structural Genomics within the framework of the specific research and technological development programme "Integrating and strengthening the ERA"	01.01.2005		142.000,00
Forschungsplattform Life Science Governance	BIONET	Biological and biomedical research focussing upon the genetic modification of organism, the genomics of disease susceptibility in China and EU	01.10.2006		13.200,00
Department für Limnologie und Hydrobotanik	BRAHMATWINN	Twinning European and South Asian River basins to enhance capacity and implement adaptive integrated water resources management approaches	01.06.2006		126.268,00
Institut für Klinische, Biologische und Differentielle Psychologie	CARERS	Informal carers, requirements and modalities of the definition of a "European Caring passport"	01.11.2007		40.345,00
Didaktik der Physik und eLearning	CAT	Computer aided teaching	01.10.2008		17.550,00
Department für Pharmazeutische Technologie und Biopharmazie	CellPROM	Cell Programming by nanoscaled Devices	01.03.2004		479.238,00
Interdisziplinäre Forschungsplattform Archäologie (VIAS), Institut für Ur- und Frühgeschichte	Celtic Night	Celtic Night-On Site Presentation of Interdisciplinary Archaeological Research and Archaeological Science	01.06.2007	Koord.	49.670,00

<b>Subeinheit</b>	<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Projektbeginn</b>	<b>Koord. Univ. Wien</b>	<b>Volumen (Anteil Univ. Wien)</b>
Department für Botanische Systematik und Evolutionsforschung	CHERLA	Promotion of sustainable cherimoya production systems in Latin America through the characterisation, conservation and use of local germplasm diversity	12.12.2005		88.632,00
Institut für Translationswissenschaft	CLARIN	Construction and operation of a shared distributed infrastructure that aims at making language resources and technology available to the humanities and social sciences research communities at large	01.01.2008		27.392,00
Gödel Research Center	Classforcing	Class forcing, internal consistency and the outer model program	01.09.2008		52.000,00
Institut für Germanistik	CLIL – Deutsch	Content and Language Integrated Learning in German – 'state of the art' in Europe	01.10.2005		56.456,00
Department für Limnologie und Hydrobotanik	Climatewater	Bridging the gap between adaptation strategies of climate change impacts and European water policies	01.11.2008		91.003,50
Aerosol-, Bio- und Umweltphysik	CLOUD-ITN	CLOUD Initial Training Network	01.08.2008		208.643,00
Institut für Wissenschaftsforschung	CoB	Challenges of Biomedicine	01.04.2004	Koord.	154.735,00
Department für Naturschutzbiologie, Vegetations- und Landschaftsökologie	Comm. Europ. Cultural Landscape Heritage	Comm. Europ. Cultural Landscape Heritage	04.09.2004		36.000,00
Institut für Analytische Chemie und Lebensmittelchemie	Comput. Science w/ chemistry applications	Tempus-Project: Computational Science with chemistry applications for University Training in Uzbekistan	01.09.2005		74.570,00

<b>Subeinheit</b>	<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Projektbeginn</b>	<b>Koord. Univ. Wien</b>	<b>Volumen (Anteil Univ. Wien)</b>
Institut für Europarecht, Internationales Recht und Rechtsvergleichung	CONSENT	EU-CONSENT Network of Excellence Wider Europe, deeper integration? "Constructing Europe" Network	01.06.2005		0,00
Department für Biochemie und Zellbiologie	COSI	Identification of regulatory principles governing chloroplast metabolism	01.07.2008	Koord.	369.070,00
Department für Mikrobiologie, Immunbiologie und Genetik	CRAFT	Novel innovative doubled haploid technology for ornamental und medical plant breeding	01.11.2003	Koord.	482.042,50
Institut für Kultur- und Sozialanthropologie	CREOLE	Cultural Differences and Transnational Processes	01.10.2005		167.142,00
Institut für Politikwissenschaft	CULPAT	Cultural Patterns of the European Enlargement Process	01.07.2003		147.882,00
Institut für Geschichte	Danube Limes UNESCO World Heritage	Nomination of the Central European part of the Roman Danube Limes within the international UNESCO World Heritage Framework "Frontiers of the Roman Empire"	01.10.2008		500.000,00
Institut für Europäische und Vergleichende Sprach- und Literaturwissenschaft	DCC	Dutch Language, Literature and Culture in a Central European Context	01.10.2005		147.153,00
Institut für Mathematik	Developing Quality in Mathematics Education II	Developing Quality in Mathematics Education II (DQMEII)	01.10.2007		7.200,00
Bibliotheks- und Archivwesen	Digitisation on Demand	Digitisation on Demand	01.10.2006		146.404,00
Department für Ernährungswissenschaften	DoubleFresh	Raise ready-to-eat meals to a higher quality level	01.09.2006		165.630,00

<b>Subeinheit</b>	<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Projektbeginn</b>	<b>Koord. Univ. Wien</b>	<b>Volumen (Anteil Univ. Wien)</b>
Department für Ernährungswissenschaften	DPPA/EFSA/DATE X/2008/01	Provide EFSA with individual food consumption data in each individual EU Member State, Iceland, Norway and Switzerland	02.12.2008		60.000,00
Institut für Anglistik und Amerikanistik	DYLAN	Language Dynamics and Management of Diversity	01.10.2006		276.400,00
Dynamik Kondensierter Systeme	Dynasync	Dynamics in Nano-scale Materials Studied with Synchrotron Radiation	01.03.2004		414.492,00
Department für Naturschutzbiologie, Vegetations- und Landschaftsökologie	EBONE	European Biodiversity Observation Network	01.04.2008		41.000,00
Büro des Rektorats	ECFUN	European Children Future University	01.12.2005	Koord.	132.100,00
Institut für Klinische, Biologische und Differentielle Psychologie	e-DESDE-LTC	Developing an operational system for coding, mapping and comparing services for Long-Term Care across EU	01.07.2008		29.646,28
Department für Neurobiologie und Kognitionsforschung	EDICI	Evolution, development and intentional control of imitation	01.04.2005	Koord.	489.355,36
Institut für Anorganische Chemie/Materialchemie	ELFNET	European Lead-Free Soldering Network	01.04.2004		68.950,00
Institut für Theoretische Chemie und Molekulare Strukturbiologie	EMBIO 012835	Emergent organisation in complex bio molecular systems	01.05.2005		290.880,00
Department für Ernährungswissenschaften	ENHR II	European comprehensive and up-to-date report on nutrition and health data to offer the basis for primary preventive strategies of chronic non-communicable diseases	01.09.2007	Koord.	237.890,00
Department für Biogeographie	ENSCONET	European Native Seed Conversation Network	01.09.2003		98.845,00

<b>Subeinheit</b>	<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Projektbeginn</b>	<b>Koord. Univ. Wien</b>	<b>Volumen (Anteil Univ. Wien)</b>
Studien- und Lehrwesen	EQIBELT	Education Quality Improvement by E-Learning Technology	01.09.2005		13.736,50
Forschungsservice und Internationale Beziehungen	Erasmus (OM2007-2008)	Sokrates, Aktion Erasmus -Mobilitätsmaßnahmen, EU-Zuschüsse zur Organisation der Mobilität (OM)	01.07.2007		68.075,00
Forschungsservice und Internationale Beziehungen	Erasmus (OM2008-2009)	Sokrates, Aktion Erasmus -Mobilitätsmaßnahmen, EU-Zuschüsse zur Organisation der Mobilität (OM)	01.07.2008		70.000,00
Forschungsservice und Internationale Beziehungen	Erasmus (TA_STT 2008-2009)	Förderung der Lehrendenmobilität im Rahmen des Sokrates/Erasmus-Mobilitätsmaßnahmen (Lebenslanges Lernen)	01.07.2008		38.922,41
Forschungsservice und Internationale Beziehungen	Erasmus (TM_STM2007-2008)	Förderung der Lehrendenmobilität im Rahmen des Sokrates/Erasmus-Mobilitätsmaßnahmen (Lebenslanges Lernen)	01.07.2007		30.843,79
Institut für Geschichte	Erasmus Mundus "Global Studies"	Programm Erasmus Mundus: Erasmus-Mundus-Masterstudiengänge	01.08.2005		214.500,00
Institut für Geographie und Regionalforschung	ESPON project 2013/1/3 DEMIFER	Demographic and Migratory Flows affecting European Regions and Cities	26.06.2008		87.750,00
Institut für Analytische Chemie und Lebensmittelchemie	EU – AIMs by Design	Advanced Interactive Materials by Design	01.04.2004		426.340,00
Institut für Translationswissenschaft	EU CERT	European Certificates Innovative Online Training Campus	01.01.2008		21.201,00
Institut für Mathematik	EUCETIFA	Marie Curie Excellence Grants: FP6 Call for Proposals: Mobility-8; European Center for Time-Frequency Analysis (Foundations, Algorithms and Applications)	01.10.2005		1.839.065,00
Personalwesen und Frauenförderung	EUMENT-NET	Building a European Network of Academic Mentoring Programmes for Women Scientists	01.01.2007		89.051,00

<b>Subeinheit</b>	<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Projektbeginn</b>	<b>Koord. Univ. Wien</b>	<b>Volumen (Anteil Univ. Wien)</b>
Institut für Sportwissenschaft	EUNAAPA	European Network for Action on Ageing and Physical Activity	01.09.2006		62.728,00
Institut für Translationswissenschaft	EURIDICE - Distance Learning	European Recommended Materials for Distance Learning Courses For Educators	01.08.2005		58.800,00
Institut für Distributed and Multimedia Systems	Euro NF	Future networks design and engineering	01.01.2008		89.000,00
Institut für Distributed and Multimedia Systems	EURO-FGI	Design and Engineering of the Future Generation Internet Towards convergent multi-service networks (Euro-FGI)	01.12.2006		27.500,00
Institut für Geographie und Regionalforschung	Euromaster in Urban Studies	Euromaster in Urban Studies	01.10.2006		10.383,00
Institut für Staatswissenschaft	Europ. Module: EU as a political system	Europ. Module: EU as a political system Jean Monnet Action – European Module file N° 03/135	01.08.2003		20.000,00
Department für Anthropologie	European Virtual Anthopology Network	Marie Curie Research Training Networks European Virtual Anthropology Network	01.01.2006	Koord.	823.307,33
Department für Medizinische/ Pharmazeutische Chemie	EUROPIN	European PhD on pharmacoinformatics	01.10.2007	Koord.	74.810,00
Institut für Staatswissenschaft	EU-WIKI	EU-WIKI	01.09.2007		55.982,40
Department für Biogeographie	EvoBalk	Evolution on the Balkan Peninsula: Phylogeny and phylogeography of the genera <i>Edraianthus</i> and <i>Heliosperma</i>	01.01.2006		160.138,63
Department für Theoretische Biologie	EVONET	Evolution of gene regulatory networks in animal development	01.09.2008	Koord.	655.906,00
Institut für Kultur- und Sozialanthropologie	FEMCIT	Gender and citizenship in a multicultural context, the Impact of Contemporary Women's Movements	01.01.2007		92.344,00

Subeinheit	Kurzbezeichnung	Projektbezeichnung	Projektbeginn	Koord. Univ. Wien	Volumen (Anteil Univ. Wien)
Institut für Translationswissenschaft	FLARENET	Exploit and enhance the relationship holding between the World Wide Web of documents and the intelligent processing of digital content	01.09.2008		24.000,00
Teilchenphysik	FLAVIANet	Marie Curie Research Training Networks: Entering the high-precision era of flavour physics through the alliance of lattice simulations, effective field theories and experiment.	01.10.2006		204.532,20
Department für Ernährungswissenschaften	FOOD PRO-FIT	FOOD PRO-FIT	01.11.2007		121.630,00
Department für Ernährungswissenschaften	EUROFIR	Food Qualitys and Safety	01.01.2005		23.542,00
Interdisziplinäre Forschungsplattform Archäologie (VIAS)	from Underwater to Public Attention	from Underwater to Public Attention	20.09.2004	Koord.	300.000,00
Department für Theoretische Biologie	Gastrulation genes	Marie Curie Incoming International Fellowships (IIF), Gastrulation Genes	01.01.2008		110.398,27
Forschungsplattform Life Science Governance	GeneBanC	Genetic bio and dataBanking: Confidentiality and protection of data. Towards a European harmonisation and policy.	01.10.2006		200.504,00
Institut für Politikwissenschaft	Governance & Institutional Innovation	Participatory Governance & Institutional Innovation	01.05.2004	Koord.	510.024,95
Department für Mikrobiologie, Immunbiologie und Genetik	GROWTHSTOP	Identification, development and validation of novel therapeutics targeting programmed cell death in tumors	01.10.2006		364.984,00
Institut für Sportwissenschaft	HEALTH(A)WARE	An experience-based learning and teaching approach for physical and health education	01.01.2007		48.809,00

<b>Subeinheit</b>	<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Projektbeginn</b>	<b>Koord. Univ. Wien</b>	<b>Volumen (Anteil Univ. Wien)</b>
Department für Ernährungswissenschaften	HECTOR	Eating Out: Habits, Determination and Recommendations for Consumers and the European Catering Sector	01.06.2006		26.520,00
Institut für physikalische Chemie	HICEPS	Test and characterisation of first single cell thermoelectric elements	01.09.2007		71.500,00
Institut für Politikwissenschaft	Historische Kompetenz	GrundTVIG 1: Historische Kompetenz	01.01.2003		29.544,00
Department für Mikrobiologie, Immunbiologie und Genetik	HYBTECH	Development of an Environment-Friendly F1 Hybrid Breeding Technology	01.03.2001		204.800,00
Forschungsplattform Life Science Governance	ICoconnect	ICoconnectEU – Developing and testing a model for integrated dissemination of outcomes from complementary research projects: Integrating and strengthening the European Research Area	01.06.2006		10.000,00
Studien- und Lehrwesen	ICOPER	Interoperable Content for Performance in a Competency-driven Society	01.09.2008		275.680,00
Department für Chromosomenbiologie	Identification of novel protein kinases	Identification of novel protein kinases required for meiosis	01.06.2008	Koord.	167.393,24
Department für Neurobiologie und Kognitionsforschung	INCORE	Integrating Cooperation Research in Europe (Network to Understand Corvid Cooperation)	01.03.2007		38.400,00
Department für Mikrobiologie, Immunbiologie und Genetik	Intact	Intact	01.01.2004		516.600,00

<b>Subeinheit</b>	<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Projektbeginn</b>	<b>Koord. Univ. Wien</b>	<b>Volumen (Anteil Univ. Wien)</b>
Department für Biogeographie	IntraBioDiv	Tracking surrogates for intraspecific biodiversity: towards efficient selection strategies for the conservation of natural genetic resources using comparative mapping and modelling approaches	01.01.2004		366.650,00
Institut für Europäische und Vergleichende Sprach- und Literaturwissenschaft	IP Ursula	Intensive Program (IP) – Ursula International Constitutional Law Summer School	01.09.2007		27.556,90
Institut für Bildungswissenschaft	Islamische Bildung	Lifelong Learning Programme Erasmus Intensiv Programme zum Beitrag der islamischen Bildung zur Integration der MuslimInnen in Europa	01.09.2007		38.189,00
Institut für Bildungswissenschaft	Islamische Bildung II	Lifelong Learning Programme Erasmus Intensiv Programme zum Beitrag der islamischen Bildung zur Integration der MuslimInnen in Europa	01.09.2008		54.515,00
Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft	JETIC – Tempus	Tempus: Journalists' Education and Training in Croatia	01.09.2004		470.356,00
Institut für Kultur- und Sozialanthropologie	KASS	Kinship and Social Security	01.10.2004		59.450,00
Institut für Wissenschaftsforschung	KNOWING	Knowledge, Institutions and Gender: an East-West comparative study	01.01.2006		150.350,00
Institut für Bildungswissenschaft	LANCELOT	Language Learning by Certified Live Online Teachers	01.09.2005		293.421,00
Institut für Rechtsphilosophie, Religions- und Kulturrecht	Landesmarkierung Venezuela	Einheimische Beteiligung zur Feststellung und Demarkation der indigenen Lebensräume und Grundbesitze	01.01.2006		112.249,00
Institut für Slawistik	Language Policy in Ukraine	Language Policy in Ukraine: anthropological, linguistic and further perspectives	01.08.2006		9.000,00

<b>Subeinheit</b>	<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Projektbeginn</b>	<b>Koord. Univ. Wien</b>	<b>Volumen (Anteil Univ. Wien)</b>
Institut für Rechtsphilosophie, Religions- und Kulturrecht	LATAUTONOMY	Multicultural autonomy: a necessary condition for sustainable development in Latin America	01.11.2001		87.820,00
Institut für Kultur- und Sozialanthropologie	LIFEWORLDS: Debating Authenticity	European dimension with the emphasis on its culturally/socially multinational discursive dimension between students and teachers	01.10.2005		21.747,00
Institut für Romanistik	LINEE	Languages In a Network of European Excellence	01.11.2006		402.103,00
Institut für Translationswissenschaft	LIRICS	Linguistic infrastructure for interoperable resources and systems	01.01.2005		84.050,00
Institut für Analytische Chemie und Lebensmittelchemie	Marie Curie Intra European Fellowship	Novel, switchable chiral stationary phases (Mozartkugeln)	01.09.2005		156.753,00
Institut für Volkswirtschaftslehre	Marie Curie Intra-European Fellowships	Corporate Governance and Investment in Associated Candidate Countries	15.02.2004		205.947,00
Institut für Mathematik	Math2Earth	Bringing Mathematics to Earth	01.10.2008	Koord.	79.276,00
Institut für Mathematik	MAThe TE AMO	MAThe TE AMO	01.10.2006		50.817,00
Institut für Zeitgeschichte, Institut für Geschichte	MATILDA	European Masters in Women's and Gender History (Joint Degree)	01.10.2006		159.218,00
Department für Biomolekulare Strukturchemie	MAX-INF2	European Macromolecular Crystallography Infrastructure Network 2	01.12.2004		49.600,00
Institut für Mathematik	Meeting in Mathematics	Mathematical Enrolment and Effectiveness of TeachING in mathematics	01.12.2005		26.250,00
Institut für Philosophie	MEi:CogSci	Socrates Erasmus – Joint Development of Study Programmes at international and advanced level: Middle European international master programme in Cognitive Science	01.10.2005		82.215,00
Institut für Translationswissenschaft	Melange	Leonardo Da Vinci	01.10.2004		65.070,00

<b>Subeinheit</b>	<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Projektbeginn</b>	<b>Koord. Univ. Wien</b>	<b>Volumen (Anteil Univ. Wien)</b>
Institut für Wirtschaftspsychologie, Bildung und Evaluation	Microteaching-Evaluation	Leonardo Da Vinci	01.10.2004		21.438,50
Institut für Mineralogie und Kristallographie	MINSPEC	Marie Curie Chair of Excellence	01.04.2006		388.686,00
Department für Evolutionsbiologie	MOLMORPH	Marie Curie Action: Evolution of animal body plants as inferred by developmental biology, morphology, molecular phylogeny and palaeontology	01.11.2005		491.948,34
Institut für Mathematik	MOTIF	Marie Curie International Outgoing Fellowship for Career development Modern Methods of Operator Algebras for Time-Frequency Analysis	01.08.2008		190.000,00
Institut für Mathematik	MOTIVATE ME in Maths and Science	MOTIVATE ME in Maths and Science	01.10.2006	Koord.	137.470,00
Institut für Geographie und Regionalforschung	MOVE	Knowledge, frameworks and methods for the assessment of vulnerability to natural hazards in Europe	01.10.2008		146.933,00
Institut für Kultur- und Sozialanthropologie	MOVEMENT	Movement	01.09.2007		32.732,50
Computergestützte Materialphysik	NANO2	Oxidation of Nanoparticles	01.01.2004		186.351,00
Institut für Analytische Chemie und Lebensmittelchemie	NANOSECURE	Advanced nanotechnological detection and detoxification of harmful airborne substances for improved public security	01.03.2007		298.404,00
Dynamik Kondensierter Systeme	NANOTEMP	Template Grown Molecular Nanomaterials	01.10.2002		195.000,00

<b>Subeinheit</b>	<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Projektbeginn</b>	<b>Koord. Univ. Wien</b>	<b>Volumen (Anteil Univ. Wien)</b>
Department für Ernährungswissenschaften	NATÖL	Interreg IIIA Projekt A-Programm Österreich-Slowakei, EFRE-Kofinanzierungsanbot Randomisierte Doppelblindstudie Diabetiker	01.03.2006		154.550,00
Institut für Staats- und Verwaltungsrecht	NICLAS	International Constitutional Law Summer School	01.10.2006		124.537,50
Department für Ernährungswissenschaften	Nutri Senex	Improving the quality of life of elderly people by co-ordinating research into malnutrition of the frail elderly	01.01.2004		60.312,00
Institut für Astronomie	OPTICON and Interferometrie	Optical-Infrared Co-ordination Network for Astronomy	01.01.2005		35.000,00
Department für Biochemie und Zellbiologie	PEROXISOMES	Integrated Project to decipher the biological function of peroxisomes in health and disease	01.01.2005		370.494,00
Institut für Klinische, Biologische und Differentielle Psychologie	POMONA-2	Health Indicators For People With Intellectual Disabilities: Using An Indicator Set	01.05.2005		58.562,00
Department für Ernährungswissenschaften	Pro Children	Pro Children	01.04.2002		117.578,00
Institut für Translationswissenschaft	PRO MULTILINGUA	Leonardo da Vinci Transfer of Innovation Project, Under the Lifelong Learning Programme	01.10.2008		61.936,00
Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte	Production of Work	Disputed boundaries of work	01.10.2008		1.372.759,70
Institut für Geographie und Regionalforschung	Projekt Mountain-Risks	Understanding of how mountain hydrogeomorphological processes behave and apply this knowledge to long-term cohabitation with such hazards	01.01.2007		293.173,00
Studien- und Lehrwesen	Prolix	Process-oriented Learning and Information eXchange	01.12.2005		351.480,00
Didaktik der Physik und eLearning	Promise – Promotion of Migrants	Promotion of Migrants in Science Education	01.10.2005		62.760,00

<b>Subeinheit</b>	<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Projektbeginn</b>	<b>Koord. Univ. Wien</b>	<b>Volumen (Anteil Univ. Wien)</b>
Institut für Mathematik	Promote MSc	Provide Motivation through Exciting Minerals in Math and Science	01.10.2003		73.120,00
Department für Pharmakognosie	Protein Kinase Research	Protein kinases – Novel Drug Targets of Post Genomic Era	01.03.2006		180.647,49
Quantenoptik, Quantennanophysik und Quanteninformation	QIT4QAD	Photonic Quantum Information Technology and the Foundations of Quantum Physics in Higher Dimensions	01.12.2008		1.750.000,00
Department für Biochemie und Zellbiologie	QUASI	Quantifying Signal transduction	19.12.2003		561.147,00
Quantenoptik, Quantennanophysik und Quanteninformation	QUROPE	Quantum information processing and communication in Europe	01.09.2006		87.000,00
Quantenoptik, Quantennanophysik und Quanteninformation	RAMBOQ	pRobabilistic gAtes Making Binary Optical Quantua – RAMBOQ	01.01.2003		277.552,00
Institut für Mathematik	RAWF	Marie Curie Intra-European Fellowship Randomized Approximation with Frames	01.03.2006		142.025,00
Institut für Analytische Chemie und Lebensmittelchemie	REDALL	Reduced Allergenicity of Processed Food (Containing Animal Allergens)	01.04.2003		237.579,00
Institut für Wirtschaftspsychologie, Bildung und Evaluation	RELOAD	Heranführung ungelernter, lernentwöhnter oder älterer Beschäftigter in der Do-it-yourself-Branche an ein selbstgesteuertes und mediengestütztes Lernen mit Hilfe eines Blended Learning Ansatzes	24.10.2007		44.621,00
Mathematische Physik	Renormalization Quantum Fields Theory	Studying the renormalization of non-commutative field theories	01.10.2007		142.592,00
Institut für Praktische Theologie	REVACERN	Revacern	01.01.2007		227.000,00

<b>Subeinheit</b>	<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Projektbeginn</b>	<b>Koord. Univ. Wien</b>	<b>Volumen (Anteil Univ. Wien)</b>
Institut für Meteorologie und Geophysik	RISK-AWARE	RISK-AWARE	01.01.2004		121.500,00
Institut für Statistik und Decision Support Systems	RISKPLAN	Risk based planning: Development of Curriculum, professional training and knowledge transfer	01.02.2006		40.000,00
Department für Mikrobiologie, Immunbiologie und Genetik	ROST	Regulation of Osmotolerance Molecular Breeding for Improvement of Plant Drought, Salt and Cold Stress Tolerance	01.01.2003		259.480,00
Department für Biochemie und Zellbiologie	RTN	Adaptation to changing nutritional environments: stress and growth regulation in yeasts, plants and plant-pathogenic fungi	01.01.2003	Koord.	238.248,00
Institut für Translationswissenschaft	Russia and the EU	Tempus – Russia and the EU	01.09.2003		60.000,00
Quantenoptik, Quantennanophysik und Quanteninformation	SECOQC	Development of a Global Network for Secure communication based on Quantum Cryptography	01.04.2004		205.000,00
Institut für Soziologie	Senioren in Europa lernen in Netzwerken	Intergenerationeller sozialen Zusammenhalts in Europa (im Sinne sozialer Kohäsion)	01.11.2008		65.448,00
Department für Naturschutzbiologie, Vegetations- und Landschaftsökologie	Sensor	Sustainability Impact Assessment: Tools for Environmental, Social and Economic Effects of Multifunctional Land Use in European Regions	01.12.2004		71.098,00
Institut für Mathematik	SFSASDA	Marie Curie intra European fellowships for career development; Spline-like function spaces with applications to scattered data approximations	17.03.2008		120.000,00

<b>Subeinheit</b>	<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Projektbeginn</b>	<b>Koord. Univ. Wien</b>	<b>Volumen (Anteil Univ. Wien)</b>
Department für Naturschutzbiologie, Vegetations- und Landschaftsökologie	SISTEMaPARC	Darstellung des Landschaftswandels in den letzten 200 Jahren in der Region des Nationalparks Neusiedlersee – Seewinkel	01.10.2006		50.000,00
Department für Limnologie und Hydrobotanik	SLUDPRESS	Implications of sludge particles on microbial biofilms and the functionality of human altered streams : Pressure and Impact (SLUDPRESS) within the framework of the specific research and technological development programme "Structuring the ERA" (the "specific programme").	01.04.2005		149.396,00
Department für Ökogenetik	SOLAR	Processing of genetic information	01.10.2007		225.500,00
Institut für Geographie und Regionalforschung	STATLAS	Statistical Atlas of the European Union	01.05.2001		243.154,00
Institut für Translationswissenschaft	Studium für Übersetzen/Dolmetschen in CR	Tempus – Studium für Übersetzen/Dolmetschen in Kroatien	01.09.2003		300.000,00
Institut für Bildungswissenschaft	Teacher In-Service Training für Roma Incl.	Lifelong Learning Programme (Comenius)	01.12.2007		27.453,00
Institut für Sportwissenschaft	TEMPUS Ägypten	Sport Science Curricula in Albania & Bologna Process	01.01.2007		70.000,00
Institut für Sportwissenschaft	TEMPUS Albanien	Sport Science Curricula in Albania & Bologna Process	01.09.2006		70.193,00
Institut für Betriebswirtschaftslehre	Tempus Projekt-Sarajevo	Tempus Projekt-Sarajevo	01.09.2007		44.849,00
Institut für Mathematik	TFLSIA	Marie Curie Time-Frequency Representation of Linear Systems for System Identification and Approximation	01.09.2006		142.592,00

<b>Subeinheit</b>	<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Projektbeginn</b>	<b>Koord. Univ. Wien</b>	<b>Volumen (Anteil Univ. Wien)</b>
Einrichtung Cell Imaging und Ultrastrukturforschung, Department für Mikrobiologie, Immunbiologie und Genetik	TIPNET	Tip-Growth In Plants: From Nucleus to Expanding Tip	01.12.2002	Koord.	182.946,60
Department für Mikrobiologie, Immunbiologie und Genetik	Transcontainer	Developing efficient and stable biological containment systems for genetically modified plants	01.08.2006		281.364,00
Institut für Politikwissenschaft	VEIL. Values, Equality and Differences	Debates, conflicts and regulations concerning head- and body coverings of Muslim women in the public sphere, particularly in public institutions such as schools, universities and the courts	01.01.2006	Koord.	319.370,00
Institut für Distributed and Multimedia Systems	WeGo	Public administration in Western Balkan Countries, eGovernment Interoperability Framework with focus on transactional cross border services	01.12.2006		123.072,00
Institut für Knowledge and Business Engineering	WS-DIAMOND	WS-DIAMOND	01.11.2005		140.700,00
Institut für Geographie und Regionalforschung	ZERO-M	Sustainable Concepts Towards A Zero Outflow Municipality	01.09.2003		301.727,16

## **i) Stand der Umsetzung der Bologna-Erklärung**

Während in den vergangenen Jahren bereits ein großer Teil des Studienangebots im Sinne der Bologna-Studienarchitektur umgestaltet wurde, stand das Jahr 2008 im Zeichen der Entwicklung und Genehmigung von Bachelor- und Masterstudien in den historisch-kulturwissenschaftlichen und philologisch-kulturwissenschaftlichen Studien.

Bereits zu Beginn des Studienjahrs 2006/07 wurden einige naturwissenschaftliche Studien, Studien der Sportwissenschaften, der Informatik und der Wirtschaftswissenschaften bolognakonform eingerichtet. Im Wintersemester 2007/08 folgten weitere 38 Curricula für Bachelor- und Masterstudien in den Sozial- und Naturwissenschaften. Mit dem Beginn des Studienjahrs 2008/09 werden an der Universität Wien 52 Bachelor-, 108 Master-, sieben Diplom- und 10 Doktoratsstudien (davon vier PhD-Studien) angeboten. Das Lehramtsstudium wird – aufgrund der entsprechenden Bestimmungen des Universitätsgesetzes 2002 – derzeit noch in Form des Diplomstudiums angeboten.

In den verbliebenen Diplomstudien verzögert sich die Umstellung auf Bachelor- und Masterstudien auf Grund gesetzlicher Bestimmungen (z. B. Lehramtsstudium) oder durch berufs- oder standesrechtliche Abstimmungsprobleme (z. B. Rechtswissenschaften, Psychologie, Pharmazie). Die theologischen Studien wurden im Studienjahr 2008/09 ebenfalls noch nicht umgestellt. In einem weiteren Diplomstudium sowie einem derzeit in Form eines Individuellen Studiums angebotenen Studienprogramms wird der Restrukturierungsprozess am Ende des Studienjahrs 2008/09 abgeschlossen sein (Theater-, Film- und Medienwissenschaft sowie Internationale Entwicklung).

### **• 62 Erweiterungscurricula**

Zahlreiche Bachelorstudien bieten im Rahmen eines so genannten „Major-Minor-Modells“ „Erweiterungscurricula“ an. Dabei können Studierende zusätzlich zum Haupt- („Major“)-Studium, das 120 oder 150 ECTS-Anrechnungspunkte umfasst, Themenbereiche im Ausmaß von 60 oder 30 ECTS-Anrechnungspunkten aus dem universitätsweiten Angebot an Erweiterungscurricula auswählen. Ziel dieses Modells ist einerseits eine individuelle thematische Erweiterung des Studiums, andererseits die Steigerung der Beschäftigungsfähigkeit der AbsolventInnen auf dem Arbeitsmarkt bzw. in der universitären Forschung. Die Universität Wien bietet seit dem Beginn des Studienjahrs 2008/09 62 Erweiterungscurricula aus unterschiedlichen Fachbereichen an. Weitere Erweiterungscurricula befinden sich im Entwicklungsstadium.

### **• 91 Prozent der neuzugelassenen Studierenden im dreigliedrigen System**

91% der neuen Studierenden der Universität Wien wurden zu Beginn des Studienjahrs 2008/09 zu einem Bachelor- oder Masterstudium zugelassen. Ausgangspunkt dieser Berechnung bilden die Studienbereiche, in denen die Umstellung aufgrund gesetzlicher Grundlagen und im Einvernehmen mit den Berufs- und Standesvertretungen möglich war. Gemessen am Gesamtstudienangebot inkl. der Bereiche, in denen eine Umstellung aus den oben genannten Gründen nicht möglich ist, werden bereits zwei Drittel aller StudienbeginnerInnen zu Bachelor- oder Masterstudien zugelassen.

### **• Das neue Doktoratsstudium – PhD**

Das Doktoratsstudium soll künftig als ein mindestens dreijähriges Studium, ohne Verteilung von ECTS-Anrechnungspunkten auf die einzelnen Prüfungsleistungen und die wissenschaftliche Arbeit, eingerichtet werden. Derzeit betriebene Doktoratsstudien mit einem Arbeitsaufwand von mindestens 120 ECTS-Anrechnungspunkten (4 Semester) können von den DoktorandInnen bis spätestens 30. September 2017 abgeschlossen werden. Die Vorarbeiten für diese Umstellung auf curricularer und organisatorischer Ebene sind bereits weit gediehen.

Die Basis des neuen Doktorats bilden acht Rahmen-Curricula, die verwandte Fachrichtungen umfassen. Die Einrichtung der entsprechenden, zum Teil überfakultären Arbeitsgruppen erfolgte im Wintersemester 2008/09. Auf Basis des Entwicklungsplans wurden die öffentliche Präsentation des Dissertationsvorhabens und der obligatorische Abschluss einer Dissertationsvereinbarung zwischen den DoktorandInnen, ihren BetreuerInnen und den zuständigen studienrechtlichen Organen in die Satzung der Universität Wien aufgenommen. Während die öffentliche Präsentation des Dissertationsvorhabens die Grundlage für die Nichtuntersagung des Dissertationsthemas bildet, dient die Dissertationsvereinbarung der Konkretisierung des Dissertationsvorhabens, der Art und Intensität des Betreuungsverhältnisses und der Festlegung konkreter Leistungsnachweise, die im Rahmen des Curriculums erbracht werden sollen. Sie führt also auch zu einer Flexibilisierung des Doktoratsstudiums.

Vorbemerkung zu den Abschnitten II., III. und IV.: Die in diesen Abschnitten dargestellten Kennzahlen sowie die Form ihrer Darstellung entsprechen den verpflichtend einzuhaltenden Vorgaben der Bundesministerin oder des Bundesministers gemäß Wissensbilanz-Verordnung (insb. § 8). Einige der Kennzahlen wurden nicht von der Universität Wien, sondern vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung auf der Basis von der Universität gemäß BidokVUni und UniStEV 2004 bereitzustellender Daten berechnet (vgl. § 4 Abs. 15 Wissensbilanz-Verordnung).

## II. Intellektuelles Vermögen

### II.1 Intellektuelles Vermögen – Humankapital

#### II.1.1 Personal

##### II.1.1

##### Personal

	2008 (Stichtag: 31.12.08)			2007 (Stichtag: 31.12.07)			2006 (Stichtag: 31.12.06)		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
<b>bereinigte Kopfzahl</b>									
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal gesamt <sup>1</sup>	2.964	3.516	6.480	2.777	3.442	6.219	2.520	3.173	5.693
Professor/inn/en <sup>2</sup>	74	305	379	68	302	370	64	289	353
Assistent/inn/en und sonstiges wissenschaftliches und künstlerisches Personal <sup>3</sup>	2.890	3.211	6.101	2.709	3.140	5.849	2.456	2.884	5.340
darunter Dozent/inn/en <sup>4</sup>	107	382	489	97	375	472	92	375	467
darunter über F&E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiter/innen <sup>5</sup>	528	562	1.090	457	526	983	380	420	800
Allgemeines Personal gesamt <sup>6</sup>	1.353	942	2.295	1.352	959	2.311	1.236	846	2.082
Insgesamt <sup>7</sup>	4.218	4.368	8.586	4.028	4.299	8.327	3.686	3.938	7.624
<b>Vollzeitäquivalente</b>									
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal gesamt <sup>1</sup>	1.348,4	1.918,8	3.267,2	1.245,5	1.896,0	3.141,5	1.145,5	1.840,4	2.985,9
Professor/inn/en <sup>2</sup>	73,6	302,7	376,3	67,6	299,7	367,3	64,0	286,9	350,9
Assistent/inn/en und sonstiges wissenschaftliches und künstlerisches Personal <sup>3</sup>	1.274,8	1.616,1	2.890,9	1.177,9	1.596,3	2.774,1	1.081,5	1.553,5	2.635,0
darunter Dozent/inn/en <sup>4</sup>	97,3	368,0	465,3	92,5	368,8	461,3	91,5	369,0	460,5
darunter über F&E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiter/innen <sup>5</sup>	385,6	438,2	823,8	346,3	432,2	778,5	276,7	338,9	615,7
Allgemeines Personal gesamt <sup>6</sup>	965,8	691,5	1.657,3	957,5	695,8	1.653,3	951,1	674,2	1.625,3
Insgesamt <sup>7</sup>	2.314,2	2.610,3	4.924,5	2.203,0	2.591,8	4.794,8	2.096,6	2.514,6	4.611,2

Ohne Karenzierungen. Personen mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt.

- 1 Verwendungen 11, 12, 14, 16, 17, 21, 24, 25, 30 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.
- 2 Verwendungen 11, 12 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.
- 3 Verwendungen 14, 16, 17, 21, 24, 25, 30 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.
- 4 Verwendung 14 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.
- 5 Verwendungen 24, 25 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.
- 6 Verwendungen 23, 40 bis 70 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.
- 7 Verwendungen 11, 12, 14, 16, 17, 21, 23, 24, 25, 30, 40 bis 70 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.

Die Zahlenwerte betreffend das *wissenschaftliche Universitätspersonal* zeigen von 2007 auf 2008, wie auch schon von 2005 auf 2006 und von 2006 auf 2007, erneut eine *deutliche Steigerung*. Diese ist einerseits insbesondere auf die Impulse der Universität Wien zur Förderung von *JungwissenschaftlerInnen* zurückzuführen, beispielsweise durch die im Entwicklungsplan der Universität Wien verankerten *Initiativkollegs*, in welchen *JungwissenschaftlerInnen* im Rahmen eines Arbeitsverhältnisses an der Universität Wien tätig sind. Andererseits zeigt sich beim *Drittmittelpersonal* der Universität Wien eine starke Steigerung: Das wissenschaftliche *Drittmittelpersonal* stieg von 414,3 Vollzeitäquivalenten 2005 auf 823,8 Vollzeitäquivalente 2008, das ist eine Steigerung auf 198 Prozent in nur drei Jahren. Die Zahlenwerte beim allgemeinen *Universitätspersonal* blieben von 2007 auf 2008 im Wesentlichen konstant. Zu *Drittmittelprojekten* siehe die Kennzahlen III.2.2 und IV.2.5.

**II.1.2 Anzahl der erteilten Lehrbefugnisse (Habilitationen)**

## II.1.2

**Anzahl der erteilten Lehrbefugnisse (Habilitationen)**

Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>1</sup>	2008			2007			2006		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1 NATURWISSENSCHAFTEN	3,1	9,6	12,6	5,0	13,4	18,4	4,5	13,0	17,5
11 Mathematik, Informatik	0,0	2,0	2,0	1,0	1,0	2,0	1,0	4,0	5,0
12 Physik, Mechanik, Astronomie	0,0	1,4	1,4	1,1	4,0	5,1	0,0	2,0	2,0
13 Chemie	0,1	3,1	3,2	1,8	3,2	5,0	0,0	0,8	0,8
14 Biologie, Botanik, Zoologie	3,0	1,6	4,6	0,7	2,8	3,4	3,0	4,9	7,9
15 Geologie, Mineralogie	0,0	1,5	1,5	0,3	1,0	1,3	0,0	0,0	0,0
16 Meteorologie, Klimatologie	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0
17 Hydrologie, Hydrographie	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,4	0,0	0,0	0,0
18 Geographie	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0
19 Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,5	0,3	0,8
2 TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0
29 Sonstige und interdisziplinäre Technische Wissenschaften	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0
3 HUMANMEDIZIN	0,5	0,3	0,8	0,0	0,6	0,6	0,5	0,0	0,5
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	0,5	0,0	0,5	0,0	0,2	0,2	0,0	0,0	0,0
37 Psychiatrie und Neurologie	0,0	0,3	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,4	0,5	0,0	0,5

Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>1</sup>	2008			2007			2006		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN	3,1	7,2	10,3	2,2	5,0	7,2	5,0	8,5	13,5
52 Rechtswissenschaften	1,0	2,0	3,0	1,0	2,0	3,0	0,0	1,0	1,0
53 Wirtschaftswissenschaften	1,0	0,0	1,0	0,0	3,0	3,0	3,0	2,0	5,0
54 Soziologie	0,0	2,8	2,8	0,2	0,0	0,2	1,0	1,0	2,0
55 Psychologie	1,0	1,1	2,1	1,0	0,0	1,0	0,0	3,0	3,0
58 Pädagogik, Erziehungswissenschaften	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5
59 Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften	0,0	1,3	1,3	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0	2,0
6 GEISTESWISSENSCHAFTEN	7,3	7,9	15,2	6,8	10,0	16,8	9,0	8,5	17,5
61 Philosophie	1,0	0,0	1,0	1,0	1,3	2,3	1,0	1,5	2,5
64 Theologie	0,0	0,0	0,0	0,0	1,7	1,7	1,0	1,0	2,0
65 Historische Wissenschaften	0,4	5,1	5,5	2,8	3,0	5,8	2,4	3,4	5,8
66 Sprach- und Literaturwissenschaften	4,9	0,8	5,6	0,0	3,0	3,0	1,5	2,6	4,1
67 Sonstige philologisch-kulturkundliche Richtungen	1,0	0,9	1,9	1,0	0,0	1,0	2,1	0,0	2,1
68 Kunstwissenschaften	0,0	1,2	1,2	2,0	1,0	3,0	0,9	0,0	0,9
69 Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1
Insgesamt	14,0	25,0	39,0	14,0	29,0	43,0	19,0	30,0	49,0

1 Auf Ebene 1-2 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV.

Habilitationen in Fächern, die mehrere Wissenschaftszweige verbinden, sind diesen Wissenschaftszweigen anteilig zugeordnet.

Bei Summenbildung können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

## II.1.3 Anzahl der Berufungen an die Universität

### II.1.3

#### Anzahl der Berufungen an die Universität

Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>1</sup>		befristet			Befristung unbefristet			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
2008										
1	Naturwissenschaften	2,3	7,0	9,3	1,0	6,0	7,0	3,3	13,0	16,3
11	Mathematik, Informatik	0,0	3,0	3,0	0,0	2,0	2,0	0,0	5,0	5,0
12	Physik, Mechanik, Astronomie	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0
13	Chemie	0,3	0,0	0,3	1,0	0,0	1,0	1,3	0,0	1,3
14	Biologie, Botanik, Zoologie	0,0	1,0	1,0	0,0	2,3	2,3	0,0	3,3	3,3
16	Meteorologie, Klimatologie	1,0	1,0	2,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0	2,0
17	Hydrologie, Hydrographie	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	0,7	0,0	0,7	0,7
18	Geographie	1,0	1,0	2,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0	2,0
19	Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	0,0	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0
3	Humanmedizin	2,0	0,0	2,0	0,0	0,0	0,0	2,0	0,0	2,0
33	Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	2,0	0,0	2,0	0,0	0,0	0,0	2,0	0,0	2,0

Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>1</sup>		Befristung								
		befristet			unbefristet			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
5	Sozialwissenschaften	8,7	7,0	15,7	2,0	5,0	7,0	10,7	12,0	22,7
51	Politische Wissenschaften	3,0	1,5	4,5	0,0	0,0	0,0	3,0	1,5	4,5
52	Rechtswissenschaften	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0
53	Wirtschaftswissenschaften	0,0	3,0	3,0	0,0	3,0	3,0	0,0	6,0	6,0
54	Soziologie	1,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	1,0
55	Psychologie	1,0	1,0	2,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0	2,0
58	Pädagogik, Erziehungswissenschaften	0,7	0,0	0,7	1,0	2,0	3,0	1,7	2,0	3,7
59	Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften	3,0	1,5	4,5	0,0	0,0	0,0	3,0	1,5	4,5
6	Geisteswissenschaften	20,0	30,0	50,0	2,0	8,0	10,0	22,0	38,0	60,0
61	Philosophie	0,0	1,0	1,0	0,0	0,5	0,5	0,0	1,5	1,5
64	Theologie	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0
65	Historische Wissenschaften	2,0	3,0	5,0	0,6	2,5	3,1	2,6	5,5	8,1
66	Sprach- und Literaturwissenschaften	9,0	18,0	27,0	1,0	1,0	2,0	10,0	19,0	29,0
67	Sonstige philologisch-kulturkundliche Richtungen	2,0	5,0	7,0	0,2	1,0	1,2	2,2	6,0	8,2
68	Kunstwissenschaften	7,0	3,0	10,0	0,0	2,0	2,0	7,0	5,0	12,0
69	Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,2	0,2	0,0	0,2

Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>1</sup>	Herkunftsland Universität / vorherige Dienstgeberin oder vorheriger Dienstgeber	Befristung								
		befristet			unbefristet			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Insgesamt	national	7,0	4,0	11,0	1,0	7,0	8,0	8,0	11,0	19,0
	EU	24,0	34,0	58,0	4,0	9,0	13,0	28,0	43,0	71,0
	Drittstaaten	2,0	6,0	8,0	0,0	3,0	3,0	2,0	9,0	11,0
	Gesamt	33,0	44,0	77,0	5,0	19,0	24,0	38,0	63,0	101,0
2007										
1	Naturwissenschaften	5,0	4,5	9,5	2,0	6,0	8,0	7,0	10,5	17,5
11	Mathematik, Informatik	1,0	3,0	4,0	0,0	2,0	2,0	1,0	5,0	6,0
12	Physik, Mechanik, Astronomie	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0
13	Chemie	1,0	0,5	1,5	0,5	0,0	0,5	1,5	0,5	2,0
14	Biologie, Botanik, Zoologie	0,0	1,0	1,0	1,5	2,0	3,5	1,5	3,0	4,5
15	Geologie, Mineralogie	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0
18	Geographie	3,0	0,0	3,0	0,0	0,0	0,0	3,0	0,0	3,0
3	Humanmedizin	1,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	1,0
39	Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	1,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	1,0

Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>1</sup>	Befristung								
	befristet			unbefristet			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
5 Sozialwissenschaften	4,0	8,3	12,3	3,0	2,0	5,0	7,0	10,3	17,3
51 Politische Wissenschaften	1,0	0,4	1,4	1,0	1,0	2,0	2,0	1,4	3,4
52 Rechtswissenschaften	0,0	1,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0	2,0
53 Wirtschaftswissenschaften	0,0	0,9	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,9	0,9
54 Soziologie	1,0	0,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0	1,0	2,0
55 Psychologie	0,0	4,0	4,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,0	4,0
58 Pädagogik, Erziehungswissenschaften	1,0	0,8	1,8	1,0	0,0	1,0	2,0	0,8	2,8
59 Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften	1,0	1,2	2,2	0,0	0,0	0,0	1,0	1,2	2,2
6 Geisteswissenschaften	23,0	29,2	52,2	5,0	8,0	13,0	28,0	37,2	65,2
61 Philosophie	0,0	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0
64 Theologie	1,0	0,0	1,0	1,0	2,0	3,0	2,0	2,0	4,0
65 Historische Wissenschaften	3,0	4,6	7,6	1,0	2,0	3,0	4,0	6,6	10,6
66 Sprach- und Literaturwissenschaften	12,0	15,8	27,8	2,0	3,0	5,0	14,0	18,8	32,8
67 Sonstige philologisch-kulturkundliche Richtungen	4,0	4,9	8,9	0,0	1,0	1,0	4,0	5,9	9,9
68 Kunstwissenschaften	3,0	3,0	6,0	1,0	0,0	1,0	4,0	3,0	7,0

Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>1</sup>	Befristung									
	befristet			unbefristet			Gesamt			
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	
Herkunftsland Universität / vorherige Dienstgeberin oder vorheriger Dienstgeber										
Insgesamt	national	4	10	14	5	6	11	9	16	25
	EU	25	29	54	4	6	10	29	35	64
	Drittstaaten	4	3	7	1	4	5	5	7	12
	Gesamt	33	42	75	10	16	26	43	58	101

2006

1	Naturwissenschaften	8	32	40	0	5	5	8	37	45
11	Mathematik, Informatik	0	4	4	0	2	2	0	6	6
12	Physik, Mechanik, Astronomie	1	3	4	0	1	1	1	4	5
13	Chemie	3	2	5	0	0	0	3	2	5
14	Biologie, Botanik, Zoologie	1	6	7	0	0	0	1	6	7
15	Geologie, Mineralogie	1	10	11	0	1	1	1	11	12
16	Meteorologie, Klimatologie	0	2	2	0	0	0	0	2	2
18	Geographie	2	4	6	0	1	1	2	5	7
19	Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	0	1	1	0	0	0	0	1	1
3	Technische Wissenschaften	0	3	3	0	1	1	0	4	4
33	Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	0	3	3	0	0	0	0	3	3
39	Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	0	0	0	0	1	1	0	1	1

Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>1</sup>	Befristung								
	befristet			unbefristet			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
5 Sozialwissenschaften	18	24	42	1	1	2	19	25	44
51 Politische Wissenschaften	1	1	2	0	0	0	1	1	2
52 Rechtswissenschaften	1	7	8	0	0	0	1	7	8
53 Wirtschaftswissenschaften	0	2	2	0	1	1	0	3	3
54 Soziologie	4	5	9	0	0	0	4	5	9
55 Psychologie	2	0	2	0	0	0	2	0	2
58 Pädagogik, Erziehungswissenschaften	8	8	16	0	0	0	8	8	16
59 Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften	2	1	3	1	0	1	3	1	4
6 Geisteswissenschaften	26	33	59	0	5	5	26	38	64
61 Philosophie	2	9	11	0	1	1	2	10	12
64 Theologie	0	3	3	0	0	0	0	3	3
65 Historische Wissenschaften	4	4	8	0	1	1	4	5	9
66 Sprach- und Literaturwissenschaften	14	9	23	0	1	1	14	10	24
67 Sonstige philologisch-kulturkundliche Richtungen	6	4	10	0	1	1	6	5	11
68 Kunstwissenschaften	0	4	4	0	1	1	0	5	5

Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>1</sup>	Befristung								
	befristet			unbefristet			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Herkunftsland Universität / vorherige Dienstgeberin oder vorheriger Dienstgeber									
national	9	11	20	1	2	3	10	13	23
Insgesamt EU	38	57	95	0	6	6	38	63	101
Drittstaaten	5	24	29	0	4	4	5	28	33
Gesamt	52	92	144	1	12	13	53	104	157

1 Auf Ebene 1-2 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV.

Die Werte für die befristeten Professuren und daher auch die Gesamt-Werte sind 2006 nicht mit den Werten für die Jahre 2007 und 2008 vergleichbar, da das Bundesministerium von 2006 auf 2007 die Abgrenzung der in diese Kennzahl aufzunehmenden Berufungen eingeschränkt hat.

Bei Summenbildung können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Die Universität Wien ist bestrebt, den Anteil von Frauen beim höheren wissenschaftlichen Universitätspersonal, insbesondere bei Professuren, zu steigern. Im Jahr 2008 waren, wie auch in den vorangegangenen Jahren, deutlich mehr als ein Drittel neu aufgenommenen Professuren Frauen.

Das Fächerspektrum der Universität Wien reicht allein bei den im Jahr 2008 neu berufenen ProfessorInnen von „Angewandte Entwicklungspsychologie mit dem Schwerpunkt Lernen“ über „Partielle Differentialgleichungen“, „Islamische Religionspädagogik“ bis hin zu „Biophysikalische Chemie“, „Finanzmathematik“ und „Assyriologie (Schwerpunkt Akkadistik)“.

2008 ist es wieder gelungen, eine Reihe von WissenschaftlerInnen von bekannten internationalen Forschungsinstitutionen an die Universität Wien zu holen, beispielsweise von den Universitäten Bergen und Rotterdam, der University of Notre Dame, dem National Institute of Information and Communication Technology Tokyo oder dem Trinity College Dublin. Der Anteil der Berufungen aus dem Ausland lag bei über 80%.

## II.1.4 Anzahl der Berufungen von der Universität

II.1.4

### Anzahl der Berufungen von der Universität

		2008			2007			2006		
Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>1</sup>		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1	NATURWISSENSCHAFTEN	1	3	4	3	6	9	1	4	5
11	Mathematik, Informatik	0	0	0	0	1	1	1	4	5
12	Physik, Mechanik, Astronomie	1	2	3	0	1	1	0	0	0
13	Chemie	0	0	0	0	2	2	0	0	0
14	Biologie, Botanik, Zoologie	0	0	0	0	1	1	0	0	0
15	Geologie, Mineralogie	0	1	1	2	1	3	0	0	0
18	Geographie	0	0	0	1	0	1	0	0	0
	HUMANMEDIZIN	0	1	1	0	0	0	0	1	1
37	Psychiatrie und Neurologie	0	1	1	0	0	0	0	1	1
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	5	2	7	2	2	4	2	1	3
52	Rechtswissenschaften	0	0	0	0	1	1	0	0	0
53	Wirtschaftswissenschaften	0	2	2	0	0	0	0	1	1
54	Soziologie	0	0	0	1	1	2	0	0	0
55	Psychologie	3	0	3	1	0	1	2	0	2
58	Pädagogik, Erziehungswissenschaften	2	0	2	0	0	0	0	0	0

Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>1</sup>		2008			2007			2006		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	0	2	2	3	2	5	0	4	4
64	Theologie	0	1	1	0	0	0	0	2	2
65	Historische Wissenschaften	0	0	0	0	0	0	0	2	2
66	Sprach- und Literaturwissenschaften	0	0	0	2	2	4	0	0	0
67	Sonstige philologisch-kulturkundliche Richtungen	0	0	0	1	0	1	0	0	0
68	Kunstwissenschaften	0	1	1	0	0	0	0	0	0
Standort der Zieluniversität										
Insgesamt	national	2	3	5	5	8	13	3	5	8
	EU	4	4	8	2	2	4	0	4	4
	Drittstaaten	0	1	1	1	0	1	0	1	1
	Gesamt	6	8	14	8	10	18	3	10	13

1 Auf Ebene 1-2 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV.

Die Zahl der Berufungen von der Universität zeigt die Qualität der Universität Wien als Ort der hohen wissenschaftlichen Kompetenz ihrer MitarbeiterInnen. Im Sinne der akademischen Mobilität ist es zu begrüßen, dass MitarbeiterInnen der Universität Wien für Professuren an anderen Institutionen qualifiziert sind und dass umgekehrt international führende WissenschaftlerInnen an die Universität Wien berufen werden.

Jeweils mehrere WissenschaftlerInnen der Universität Wien, die im Jahr 2006, im Jahr 2007 oder im Jahr 2008 einen Ruf auf eine Professur an einer anderen Universität erhielten, folgten diesem Ruf jedoch nicht: Sie entschieden sich, obwohl sie ein fixes Angebot auf eine Professur an einer anderen Universität hatten, dennoch dafür, lieber ihre Forschungs- und Lehrtätigkeit an der Universität Wien fortzusetzen. Auch dies zeigt die hohe Attraktivität der Universität Wien als Zentrum für hochqualifizierte WissenschaftlerInnen.

Es ist anzunehmen, dass die Zahl der Berufungen von der Universität deutlich höher ist als in dieser Tabelle angegeben. Rechtlich ist nämlich kein/e Angehörige/r des wissenschaftlichen Universitätspersonals bei Ende des Dienstverhältnisses verpflichtet, der Universität Wien bekanntzugeben, wenn er/sie an eine andere Universität berufen wurde. Die tatsächlichen Zahlen liegen daher wohl deutlich über den in der Tabelle angegebenen Werten.

## II.1.5 Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen Personals mit einem mindestens 5-tägigen Auslandsaufenthalt (outgoing)

### II.1.5

#### Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals mit einem mindestens 5-tägigen Auslandsaufenthalt (outgoing)

Gastlandkategorie	2008			2007			2006		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
EU	139	236	375	147	224	371	108	232	340
Drittstaaten	106	290	396	75	250	325	84	213	297
Insgesamt	245	526	771	222	474	696	192	445	637

Die Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen Personals mit einem mindestens 5-tägigen Auslandsaufenthalt (outgoing) zeigt eine Steigerung um 59 Personen von 2006 auf 2007 und eine weitere Steigerung um 75 Personen von 2007 auf 2008.

## II.1.6 Anzahl der incoming-Personen im Bereich des wissenschaftlichen Personals

### II.1.6

#### Anzahl der incoming-Personen im Bereich des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals

Herkunftsland der Einrichtung	2008			2007			2006		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
EU	244	649	893	233	686	919	141	562	703
Drittstaaten	101	329	430	77	258	335	73	239	312
Insgesamt	345	978	1.323	310	944	1.254	214	801	1.015

Es ist nicht auszuschließen, dass die Zahl der incoming-WissenschaftlerInnen tatsächlich deutlich höher ist als in der Tabelle angegeben. Diese Kennzahl musste bisher an der Universität Wien nicht zentral statistisch erfasst und ausgewertet werden (erstmalig 2006). Die Universität Wien ist laufend um eine Verbesserung des Erfassungsgrads dieser Kennzahl bemüht.

Eine große Zahl ausländischer WissenschaftlerInnen nahm an einer der zahlreichen wissenschaftlichen Tagungen und Konferenzen teil, die an der Universität Wien abgehalten wurden. Beispielsweise waren im Jahr 2006 allein am EEA-ESEM-Kongress im August 1.500 teilnehmende WirtschaftswissenschaftlerInnen, 2007 allein am internationalen Bibelkongress der Society of Biblical Literature mit den Schwerpunkten jüdisch-christliche Beziehungen sowie Osteuropa im Juli ebenfalls fast 1.500 teilnehmende WissenschaftlerInnen und 2008 zahlreiche WissenschaftlerInnen beispielsweise am Internationalen Astronomie-Kongress oder an der Vienna Conference on Consciousness 2008 an der Universität Wien zu Gast. Derartige Tagungs- und Konferenzteilnahmen sind in der obigen Tabelle nicht enthalten.

## II.1.7 Anzahl der Personen, die an Weiterbildungs- und Personalentwicklungsprogrammen teilnehmen

### II.1.7

#### Anzahl der Personen, die an Weiterbildungs- und Personalentwicklungsprogrammen teilnehmen

Verwendungskategorie	2008			2007			2006		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
wissenschaftliches/künstlerisches Personal	462	237	699	448	269	717	358	250	608
allgemeines Universitätspersonal	515	180	695	626	334	960	666	331	997
Insgesamt	977	417	1.394	1.074	603	1.677	1.024	581	1.605

Freie DienstnehmerInnen sind in dieser Darstellung dem allgemeinen Universitätspersonal zugeordnet.

Die Universität Wien hat im Jahr 2000 als eine der ersten Universitäten in Österreich Personalentwicklungsmaßnahmen angeboten und die strategische Ausrichtung der Personalentwicklung bereits 2005 im Entwicklungsplan verankert. Im Laufe der letzten Jahre sind das Seminarangebot und die Anzahl der Personen, die Personalentwicklungsmaßnahmen in Anspruch nehmen, deutlich gestiegen, wobei in den Jahren 2006 und 2007 einmalig ein besonders hoher Schulungsbedarf hinsichtlich der im Bereich des ArbeitnehmerInnenschutzes vorgeschriebenen Maßnahmen bestand, da die Universität nun verpflichtet ist, nicht nur das Niveau des bis 2003 anzuwendenden Bundesbediensteten-Schutzgesetzes, sondern auch das höhere Niveau des ArbeitnehmerInnenschutzgesetzes zu erfüllen.

## **II.2 Intellektuelles Vermögen – Strukturkapital**

### **II.2.1 Aufwendungen für Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung sowie der Frauenförderung in Euro**

#### II.2.1

#### **Aufwendungen für Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung sowie der Frauenförderung in Euro**

	2008	2007	2006
	Gesamt	Gesamt	Gesamt
Aufwendungen für Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung sowie der Frauenförderung in Euro	686.837	779.838	567.834

Gleichstellung und Frauenförderung ist eine wesentliche Aufgabe der Universität Wien und im Entwicklungsplan der Universität Wien zentral verankert. Die tatsächlich für Gleichstellung und Frauenförderung aufgewendeten Mittel sind deutlich höher als in der Tabelle angegeben, da die Universität Wien sich zum Ziel gesetzt hat, Gleichstellung und Frauenförderung im Sinne des Gender Mainstreaming in sämtlichen Tätigkeiten mitzuberechnen und daher eine große Zahl von Aktivitäten, die nicht in die oben genannte Zahl einfließen, ebenfalls zur Verwirklichung der Aufgabe der Gleichstellung und Frauenförderung beitragen. Für nähere Informationen siehe I.d.

## II.2.2 Aufwendungen für Maßnahmen zur Förderung der genderspezifischen Lehre und Forschung in Euro

### II.2.2

#### Aufwendungen für Maßnahmen zur Förderung der genderspezifischen Lehre und Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro

	2008	2007	2006
	Gesamt	Gesamt	Gesamt
Aufwendungen für Maßnahmen zur Förderung der genderspezifischen Lehre und Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro	970.905	891.707	569.831

An den einzelnen Fakultäten und Zentren der Universität Wien bestehen zahlreiche Initiativen zum Themenbereich Frauen- und Geschlechterforschung/Gender Studies.

Darüber hinaus hat die Universität Wien als erste österreichische Universität 2006 ein ordentliches Studium Gender Studies, in Form eines Masterstudiums, eingerichtet.

## II.2.3 Anzahl der in speziellen Einrichtungen tätigen Personen

### II.2.3

#### Anzahl der in speziellen Einrichtungen tätigen Personen

Art der Einrichtung	2008			2007			2006		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen gemäß § 42 des Universitätsgesetzes 2002	14	3	17	17	4	21	16	5	21
Schiedskommission gemäß § 43 des Universitätsgesetzes 2002	3	3	6	3	3	6	3	3	6
Organisationseinheit zur Koordination der Aufgaben der Gleichstellung, der Frauenförderung sowie der Geschlechterforschung gemäß § 19 Abs. 2 Z 7 des Universitätsgesetzes 2002	13	0	13	13	0	13	10	0	10
Einrichtungen, die außeruniversitäre Kontakte und Kooperationen unterstützen	19	4	23	17	3	20	18	4	22
Einrichtungen zur Unterstützung der Lehrentwicklung (e-learning)	8	3	11	10	5	15	11	2	13
Insgesamt	57	13	70	60	15	75	58	14	72

Die in speziellen Einrichtungen tätigen Personen unterstützen, wie alle MitarbeiterInnen im Rahmen ihrer Aufgaben, die Universität Wien bei der Erreichung ihrer Ziele (für nähere Informationen siehe I.)

## II.2.4 Anzahl der in Einrichtungen für Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen tätigen Personen

### II.2.4

#### Anzahl der in Einrichtungen für Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen tätigen Personen

Personenkategorie	2008			2007			2006		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
wissenschaftliches/künstlerisches Personal	0	0	0	0	0	0	0	0	0
allgemeines Universitätspersonal	4	1	5	4	2	6	4	2	6
andere (z.B. Studierende)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	4	1	5	4	2	6	4	2	6

Für nähere Informationen siehe I.f.

## **II.2.5 Aufwendungen für spezifische Maßnahmen für Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen in Euro**

II.2.5

### **Aufwendungen für spezifische Maßnahmen für Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen in Euro**

	2008	2007	2006
	Gesamt	Gesamt	Gesamt
Aufwendungen für spezifische Maßnahmen für Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen in Euro	374.005	328.334	341.091

Bei Generalsanierungen von universitär genutzten Gebäuden ist deren behindertengerechte Ausstattung ein zentrales Anliegen der Universität Wien. Soweit diese Maßnahmen nicht von der Universität, sondern von der Gebäudeeigentümerin oder vom Gebäudeeigentümer zu tragen sind, sind sie in der oben angeführten Kennzahl nicht enthalten.

Für nähere Informationen siehe I.f.

**II.2.6 Aufwendungen für Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie/Privatleben für Frauen und Männer in Euro**

II.2.6

**Aufwendungen für Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie/Privatleben für Frauen und Männer in Euro**

	2008	2007	2006
	Gesamt	Gesamt	Gesamt
Aufwendungen für Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie/Privatleben für Frauen und Männer in Euro	764.955	589.329	417.940

Für nähere Informationen siehe I.f.

## II.2.7 Kosten für angebotene Online-Forschungsdatenbanken in Euro

### II.2.7

#### Kosten für angebotene Online-Forschungsdatenbanken in Euro

	2008	2007	2006
	Gesamt	Gesamt	Gesamt
Kosten für angebotene Online-Forschungsdatenbanken in Euro	1.348.297	1.078.960	841.338

Auf Grund ihrer großen fachlichen Breite stellt die Universität Wien ihren Studierenden und WissenschaftlerInnen den Zugang zu Online-Forschungsdatenbanken in einer Vielzahl wissenschaftlicher Disziplinen bereit.

In den letzten Jahren waren die Kosten für den Zugang zu wissenschaftlicher Literatur einer hohen Preissteigerung unterworfen. Ein Ende dieses Trends ist derzeit leider nicht abzusehen.

Diese Kennzahl umfasst nicht die anteiligen Personalkosten für die Bereitstellung der Online-Forschungsdatenbanken.

Auf Grund von Abgrenzungsschwierigkeiten wurde in den in den letzten Jahren veröffentlichten Wissensbilanzen ein Teil der Kosten für angebotene Online-Forschungsdatenbanken fälschlicherweise nicht zu dieser Kennzahl, sondern zu den Kosten für Online-Zeitschriften (Kennzahl II.2.8) zugeordnet. Um die Vergleichbarkeit mit dem Wert für 2008 sicherzustellen, wurden die Werte für 2007 und 2006 in der obigen Tabelle berichtigt, der richtige Wert für 2007 lautet 1.078.960, der richtige Wert für 2006 lautet 841.338.

## II.2.8 Kosten für angebotene wissenschaftliche Zeitschriften in Euro

### II.2.8

#### Kosten für angebotene wissenschaftliche /künstlerische Zeitschriften in Euro

	2008	2007	2006
Publikationsform	Gesamt	Gesamt	Gesamt
Print-Zeitschriften	2.271.136	2.397.779	2.248.004
Online-Zeitschriften	734.740	638.787	517.404
Insgesamt	3.005.876	3.036.566	2.765.408

Auf Grund ihrer großen fachlichen Breite stellt die Universität Wien ihren Studierenden und WissenschaftlerInnen den Zugang zu wissenschaftlichen Zeitschriften in einer Vielzahl wissenschaftlicher Disziplinen bereit. Die in dieser Kennzahl berücksichtigten wissenschaftlichen Zeitschriften sind für Studierende und WissenschaftlerInnen der Universität Wien frei zugänglich.

In den letzten Jahren waren die Kosten für den Zugang zu wissenschaftlicher Literatur einer hohen Preissteigerung unterworfen. Ein Ende dieses Trends ist derzeit leider nicht abzusehen. Die Universität Wien ist bestrebt, insbesondere die Online-Zugangsmöglichkeiten zu Zeitschriften auszubauen.

Diese Kennzahl umfasst nicht die anteiligen Personalkosten für die Bereitstellung der wissenschaftlichen Zeitschriften.

Auf Grund von Abgrenzungsschwierigkeiten wurde in den in den letzten Jahren veröffentlichten Wissensbilanzen ein Teil der Kosten für angebotene Online-Forschungsdatenbanken fälschlicherweise zu dieser Kennzahl (Online-Zeitschriften) statt richtig zu den Kosten für Online-Forschungsdatenbanken (Kennzahl II.2.7) zugeordnet. Um die Vergleichbarkeit mit den Werten für 2008 sicherzustellen, wurden die Werte für 2007 und 2006 in der obigen Tabelle berichtigt, die richtigen Werte für 2007 lauten 638.787 (für Online-Zeitschriften), somit insgesamt 3.036.566, die richtigen Werte für 2006 lauten 517.404 (für Online-Zeitschriften), somit insgesamt 2.765.408.

## II.2.9 Gesamtaufwendungen für Großgeräte im F&E-Bereich in Euro

### II.2.9

#### Gesamtaufwendungen für Großgeräte im F&E-Bereich/Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro

		2008	2007	2006
Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>1</sup>		Gesamt	Gesamt	Gesamt
1	NATURWISSENSCHAFTEN	525.014	1.761.273	3.733.097
11	Mathematik, Informatik	0	0	591.357
12	Physik, Mechanik, Astronomie	72.192	78.202	661.344
13	Chemie	0	880.000	640.438
14	Biologie, Botanik, Zoologie	452.822	658.808	1.659.435
16	Meteorologie, Klimatologie	0	73.013	96.523
18	Geographie	0	71.250	84.000
3	HUMANMEDIZIN	0	0	154.378
33	Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	0	0	154.378
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	0	0	82.913
55	Psychologie	0	0	82.913
Insgesamt		525.014	1.761.273	3.970.388

1 Auf Ebene 1-2 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV.

In dieser Kennzahl sind nur Großgeräte berücksichtigt, die zusätzlich zum Globalbudget der Universitäten finanziert wurden (insb. Großgeräte aus Infrastruktur-Mitteln, aus Drittmitteln und aus Sponsoring-Mitteln). Jene Großgeräte, die die Universität Wien aus ihrem Globalbudget finanziert hat, sind in dieser Kennzahl nicht enthalten.

Der Rückgang bei den Werten dieser Kennzahl ist insbesondere auf die zeitliche Lücke zwischen dem Programm Profibildung/Universitäre Infrastruktur III und vor dem Wirksamwerden des Programms Profibildung/Universitäre Infrastruktur IV des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung zurückzuführen.

## II.2.10 Einnahmen aus Sponsoring in Euro

II.2.10

### Einnahmen aus Sponsoring in Euro

	2008	2007	2006
	Gesamt	Gesamt	Gesamt
Einnahmen aus Sponsoring in Euro	599.751	494.193	349.617

Die Einnahmen aus Sponsoring in Euro zeigen von 2006 auf 2007 und wiederum von 2007 auf 2008 eine deutliche Steigerung.

## II.2.11 Nutzfläche in m<sup>2</sup>

### II.2.11

#### Nutzfläche in m<sup>2</sup>

	2008 (Stichtag: 31.12.08)	2007 (Stichtag: 31.12.07)	2006 (Stichtag: 31.12.06)
Nutzfläche in m <sup>2</sup>	325.849	324.641	319.128

Sämtliche Gebäude der Universität Wien sind bis 2013 so zu adaptieren, dass sie nicht nur das Niveau des bis 2003 anzuwendenden Bundesbediensteten-Schutzgesetzes, sondern auch das höhere Niveau des ArbeitnehmerInnenschutzgesetzes erfüllen. Dazu ist jeweils ein Übereinkommen mit der Gebäudeeigentümerin zu treffen, welche bei mehr als der Hälfte der angemieteten Gebäudeflächen die Bundesimmobiliengesellschaft ist. Bei drei Gebäuden (UZA 1, Sternwarte, Hauptgebäude-Bibliothek) ist auf Grund des schlechten Zustands die Generalsanierung bereits seitens des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung im Rahmen der „Generalsanierungs-Liste 1“ anerkannt, sie wird von diesem separat finanziert.

Ein erheblicher Teil der der Universität Wien zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten ist daher für die universitäre Nutzung nicht optimal geeignet. In manchen Bereichen sind die Arbeits- und Studienbedingungen auf Grund der Dislozierung der Standorte erschwert.

2006 konnte bereits mit der Anmietung des Gebäudes Schenkenstraße 8–10 und der damit einhergehenden Auflassung einer Reihe anderer Standorte, die für universitäre Zwecke nicht optimal geeignet waren bzw. den Anforderungen des ArbeitnehmerInnenschutzgesetzes nicht in vollem Umfang entsprachen, ein erster Schritt gesetzt werden (siehe dazu den Tätigkeitsbericht der Universität Wien 2006). 2007 wurde der Bau von zwei neuen Universitätsstandorten in der Sensengasse und der Währinger Straße beschlossen, in Folge dessen mehrere ungeeignete Standorte aufgegeben und bisher auf mehrere Standorte aufgeteilte Einrichtungen zusammengeführt werden können. Beide Bauprojekte werden voraussichtlich im Jahr 2010 fertig gestellt und bieten durch ihre zentrale Lage zu den übrigen Universitätsstandorten gute Voraussetzungen für Lehr- und Forschungs Kooperationen. Im Oktober 2008 hat die Universität Wien dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung umfassende Unterlagen zur möglichen Unterbringung der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften im Gebäude Roßauer Lände 3 im Innenstadtbereich übermittelt und wartet auf eine Finanzierungszusage seitens des Bundesministeriums.

Die Quadratmeter-Zahl für das Jahr 2006 enthält nicht alle 2006 universitär genutzten Flächen, so sind beispielsweise in der Zahl für 2006 die Gartengebäude und Glashäuser am Standort Rennweg/Botanischer Garten oder die gemeinsam mit dem Stadtschulrat für Wien angemietete und vom Universitäts-Sportinstitut genutzte Sporthalle Kreuzgasse nicht enthalten. Für 2007 und 2008 sind auch diese Flächen in der vorliegenden Zahl korrekt erfasst.

## **II.3 Intellektuelles Vermögen – Beziehungskapital**

### **II.3.1 Anzahl der als Vorsitzende, Mitglieder, Gutachterinnen oder Gutachter in externen Berufungs- und Habilitationskommissionen tätigen Personen**

#### II.3.1

#### **Anzahl der als Vorsitzende, Mitglieder oder Gutachter in externen Berufungs- und Habilitationskommissionen tätigen Personen**

Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>1</sup>		2008			2007			2006		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1	NATURWISSENSCHAFTEN	1,8	3,0	4,8	1,8	3,0	4,8	1,0	4,0	5,0
12	Physik, Mechanik, Astronomie	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0	2,0
13	Chemie	0,0	2,0	2,0	0,0	2,0	2,0	0,0	3,0	3,0
14	Biologie, Botanik, Zoologie	0,8	1,0	1,8	0,8	1,0	1,8	0,0	0,0	0,0
3	HUMANMEDIZIN	0,3	2,0	2,3	0,2	2,0	2,2	1,0	2,0	3,0
32	Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	0,3	0,0	0,3	0,2	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0
33	Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	0,0	2,0	2,0	0,0	2,0	2,0	1,0	2,0	3,0
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	7,0	11,0	18,0	5,1	9,4	14,5	4,0	9,4	13,4
51	Politische Wissenschaften	2,0	0,0	2,0	2,0	0,0	2,0	2,0	0,0	2,0
52	Rechtswissenschaften	3,0	3,0	6,0	1,0	2,0	3,0	1,0	3,0	4,0
53	Wirtschaftswissenschaften	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0
54	Soziologie	0,0	2,0	2,0	0,0	2,4	2,4	0,0	2,4	2,4
58	Pädagogik, Erziehungswissenschaften	2,0	3,0	5,0	2,0	2,0	4,0	1,0	1,0	2,0
59	Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften	0,0	2,0	2,0	0,1	2,0	2,1	0,0	2,0	2,0

Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>1</sup>	2008			2007			2006		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
6 GEISTESWISSENSCHAFTEN	5,0	12,0	17,0	5,9	14,6	20,5	5,0	15,6	20,6
61 Philosophie	0,0	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,0	0,0	0,0
64 Theologie	1,0	1,0	2,0	1,0	0,0	1,0	0,0	1,0	1,0
65 Historische Wissenschaften	1,0	4,5	5,5	1,0	5,5	6,5	1,0	7,0	8,0
66 Sprach- und Literaturwissenschaften	1,0	4,0	5,0	1,5	6,0	7,5	1,0	5,0	6,0
67 Sonstige philologisch-kulturkundliche Richtungen	0,0	1,0	1,0	0,4	1,6	2,0	1,0	0,6	1,6
68 Kunstwissenschaften	2,0	1,0	3,0	2,0	1,0	3,0	2,0	2,0	4,0
Insgesamt	14,0	28,0	42,0	13,0	29,0	42,0	11,0	31,0	42,0

1 Auf Ebene 1-2 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV.

Funktionen in Kommissionen innerhalb der Universität Wien sind in dieser Tabelle nicht enthalten.

Die Einbindung von WissenschaftlerInnen der Universität Wien an anderen Universitäten als Vorsitzende, Mitglieder oder GutachterInnen in Berufungs- und Habilitationskommissionen zeigt die Vernetzung und die hohe wissenschaftliche Kompetenz der MitarbeiterInnen der Universität Wien.

Es ist nicht auszuschließen, dass die Zahl der WissenschaftlerInnen mit Funktionen in externen Kommissionen tatsächlich deutlich höher ist als in der Tabelle angegeben. Diese Kennzahl musste bisher an der Universität Wien nicht zentral statistisch erfasst und ausgewertet werden (erstmalig 2006). Die Universität Wien ist laufend um eine Verbesserung des Erfassungsgrads dieser Kennzahl bemüht.

Bei Summenbildung können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

## II.3.2 Anzahl der in Kooperationsverträge eingebundenen Partnerinstitutionen/Unternehmen

### II.3.2

#### Anzahl der in Kooperationsverträge eingebundenen Partnerinstitutionen/Unternehmen

Partnerinstitutionen/Unternehmen	2008				2007				2006			
	Herkunftsland des Kooperationspartners				Herkunftsland des Kooperationspartners				Herkunftsland des Kooperationspartners			
	national	EU	Drittstaaten	Gesamt	national	EU	Drittstaaten	Gesamt	national	EU	Drittstaaten	Gesamt
Universitäten	39	361	98	498	19	356	119	494	23	330	109	462
Kunsteinrichtungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
außeruniversitäre F&E-Einrichtungen	31	2	2	35	33	1	0	34	29	0	0	29
Unternehmen	20	0	1	21	15	2	1	18	9	1	1	11
Schulen	215	0	0	215	215	0	0	215	205	0	0	205
nichtwissenschaftliche Medien (Zeitungen, Zeitschriften)	2	0	0	2	2	0	0	2	2	0	0	2
sonstige	39	2	2	43	23	1	2	26	31	6	4	41
Insgesamt	346	365	103	814	307	359	123	789	299	337	114	750

Jede Partnerinstitution ist nur ein Mal gezählt, auch wenn sie in mehrere verschiedene Kooperationsverträge eingebunden ist. Gemäß der Vorgabe des Ministeriums werden Kooperationen mit Fachhochschulen gemeinsam mit den Kooperationen mit Universitäten dargestellt.

Die Zahl der in Kooperationsverträge eingebundenen Partnerinstitutionen/Unternehmen ist deutlich höher als in der Tabelle angegeben, da vertragliche Kooperationen im Drittmittelbereich in dieser Tabelle nicht enthalten sind. Vgl. dazu die Kennzahlen III.2.2 und IV.2.5.

### II.3.3 Anzahl der Personen mit Funktionen in wissenschaftlichen Fachzeitschriften

#### II.3.3

#### Anzahl der Personen mit Funktionen in wissenschaftlichen/künstlerischen Fachzeitschriften

Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>1</sup>		2008			2007			2006		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1	Naturwissenschaften	31,6	155,7	187,2	20,5	126,4	146,9	6,7	92,1	98,9
11	Mathematik, Informatik	2,8	34,7	37,5	2,8	33,7	36,5	0,0	28,7	28,7
12	Physik, Mechanik, Astronomie	3,0	18,7	21,7	1,0	17,7	18,7	1,0	14,0	15,0
13	Chemie	0,0	22,0	22,0	0,0	18,2	18,2	0,0	11,8	11,8
14	Biologie, Botanik, Zoologie	21,2	52,0	73,2	13,2	38,1	51,4	5,7	25,5	31,2
15	Geologie, Mineralogie	0,7	10,8	11,5	0,7	7,8	8,5	0,0	5,9	5,9
16	Meteorologie, Klimatologie	0,0	7,0	7,0	0,0	5,0	5,0	0,0	4,0	4,0
17	Hydrologie, Hydrographie	0,2	2,00	2,2	0,2	1,3	1,4	0,0	0,0	0,0
18	Geographie	3,0	5,0	8,0	2,0	2,0	4,0	0,0	2,0	2,0
19	Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	0,7	3,6	4,2	0,6	2,6	3,2	0,0	0,2	0,2
2	Technische Wissenschaften	0,6	1,7	2,3	0,6	1,2	1,8	0,5	0,8	1,3
24	Architektur	0,0	0,3	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
26	Technische Chemie, Brennstoff- und Mineralöltechnologie	0,0	0,2	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
29	Sonstige und interdisziplinäre Technische Wissenschaften	0,6	1,3	1,9	0,6	1,2	1,8	0,5	0,8	1,3

Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>1</sup>	2008			2007			2006		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
3 Humanmedizin	11,3	23,8	35,1	10,2	18,3	28,6	5,2	12,0	17,2
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	0,4	1,0	1,4	0,4	1,0	1,4	0,2	0,0	0,2
33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	9,9	16,2	26,1	8,9	12,2	21,0	5,0	9,0	14,0
35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie und Psychiatrie)	0,0	1,4	1,4	0,0	1,4	1,4	0,0	0,0	0,0
37 Psychiatrie und Neurologie	0,0	0,8	0,8	0,0	0,8	0,8	0,0	0,7	0,7
39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	1,0	4,5	5,5	1,0	3,0	4,0	0,0	2,2	2,2
4 Land- und Forstwirtschaft	0,0	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5
49 Sonstige und interdisziplinäre Land- und Forstwirtschaft	0,0	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5
5 Sozialwissenschaften	67,0	127,8	194,8	55,9	103,8	159,8	39,6	63,4	103,0
51 Politische Wissenschaften	15,0	14,1	29,1	13,0	9,3	22,3	11,3	3,6	14,9
52 Rechtswissenschaften	12,0	38,0	50,0	8,0	27,2	35,2	4,0	12,2	16,2
53 Wirtschaftswissenschaften	4,7	22,4	27,1	4,7	20,4	25,0	2,0	18,8	20,8
54 Soziologie	3,0	8,2	11,2	3,0	8,7	11,7	2,0	7,0	9,0
55 Psychologie	8,0	14,8	22,8	4,0	10,8	14,8	1,0	4,3	5,3
58 Pädagogik, Erziehungswissenschaften	13,3	16,8	30,0	14,2	14,3	28,5	12,0	10,5	22,5
59 Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften	11,0	13,7	24,7	9,0	13,2	22,1	7,3	9,0	16,3

Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>1</sup>		2008			2007			2006		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
6	Geisteswissenschaften	91,7	175,5	267,2	76,7	158,7	235,4	57,9	134,2	192,1
61	Philosophie	3,0	11,1	14,1	3,0	10,6	13,6	2,0	8,8	10,9
64	Theologie	3,5	16,3	19,8	2,5	14,8	17,3	1,5	11,8	13,3
65	Historische Wissenschaften	30,1	53,1	83,2	28,5	49,6	78,1	22,7	43,3	66,0
66	Sprach- und Literaturwissenschaften	30,7	60,6	91,3	24,8	52,4	77,3	18,8	45,0	63,8
67	Sonstige philologisch-kulturkundliche Richtungen	9,9	22,3	32,2	9,7	21,0	30,7	7,4	17,3	24,7
68	Kunstwissenschaften	13,7	12,0	25,7	8,0	10,0	18,0	6,5	8,0	14,5
69	Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften	0,7	0,2	0,9	0,2	0,2	0,4	0,0	0,0	0,0
Referierung										
	in referierten Fachzeitschriften	83,7	256,3	340,2	60,8	192,8	253,6	29,6	142,9	172,5
Insgesamt	in nicht referierten Fachzeitschriften	118,1	228,7	346,9	103,2	216,2	319,4	81,4	162,1	243,5
	Gesamt	202,0	485,0	687,0	164,0	409,0	573,0	111,0	305,0	416,0

1 Auf Ebene 1-2 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV.

Ist eine Person in mehreren Wissenschaftszweigen oder sowohl in referierten als auch in nicht referierten Fachzeitschriften tätig, so wird diese Tätigkeit in der Tabelle anteilig aufgeteilt dargestellt. Bei Summenbildung können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Die Tatsache, dass viele WissenschaftlerInnen der Universität Wien auch Funktionen in wissenschaftlichen Fachzeitschriften bekleiden, insbesondere auch in internationalen Fachzeitschriften, zeigt die Vernetzung und die hohe wissenschaftliche Kompetenz der MitarbeiterInnen der Universität Wien.

Es ist nicht auszuschließen, dass die Zahl der WissenschaftlerInnen mit Funktionen in wissenschaftlichen Fachzeitschriften tatsächlich deutlich höher ist als in der Tabelle angegeben. Diese Kennzahl musste bisher an der Universität Wien nicht zentral statistisch erfasst und ausgewertet werden (erstmalig 2006). Die Universität Wien ist laufend um eine Verbesserung des Erfassungsgrads dieser Kennzahl bemüht.

## II.3.4 Anzahl der Personen mit Funktionen in wissenschaftlichen Gremien

### II.3.4

#### Anzahl der Personen mit Funktionen in wissenschaftlichen/künstlerischen Gremien

Gremiumssitz	2008			2007			2006		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
national	84	157	241	69	151	220	45	114	159
EU	82	167	249	77	135	212	57	116	173
Drittstaaten	37	126	163	25	108	133	20	81	101
Insgesamt	203	450	653	171	394	565	122	311	433

Funktionen in Gremien innerhalb der Universität Wien sind in dieser Tabelle nicht enthalten.

Die Tatsache, dass viele WissenschaftlerInnen der Universität Wien auch Funktionen in wissenschaftlichen Gremien bekleiden, insbesondere auch in EU-Staaten und weltweit, zeigt die Vernetzung und die hohe wissenschaftliche Kompetenz der MitarbeiterInnen der Universität Wien.

Es ist nicht auszuschließen, dass die Zahl der WissenschaftlerInnen mit Funktionen in wissenschaftlichen Gremien tatsächlich deutlich höher ist als in der Tabelle angegeben. Diese Kennzahl musste bisher an der Universität Wien nicht zentral statistisch erfasst und ausgewertet werden (erstmalig 2006). Die Universität Wien ist laufend um eine Verbesserung des Erfassungsgrads dieser Kennzahl bemüht.

### II.3.5 Anzahl der Entlehnungen an Universitätsbibliotheken

#### II.3.5

#### Anzahl der Entlehnungen an Universitätsbibliotheken

	2008	2007	2006
Entlehner-Typus	Gesamt	Gesamt	Gesamt
Studierende	4.717.219	4.404.094	3.669.933
Lehrende/sonstige Universitätsangehörige	980.103	806.131	602.601
Nicht-Universitätsangehörige	734.742	616.177	472.745
Insgesamt	6.432.064	5.826.402	4.745.279

Die hohe Anzahl der Entlehnungen zeigt die Bedeutung der Universität Wien als Ort der Wissensbewahrung und Wissensnutzung.

## II.3.6 Anzahl der Aktivitäten von Universitätsbibliotheken

### II.3.6

#### Anzahl der Aktivitäten von Universitätsbibliotheken

	2008	2007	2006
Aktivitätsart	Gesamt	Gesamt	Gesamt
Ausstellungen	78	88	107
Schulungen	896	1.277	1.028
Bibliotheksführungen	739	817	817
Insgesamt	1.713	2.182	1.952

Diese Kennzahl zeigt die hohe Anzahl der Aktivitäten von Universitätsbibliotheken der Universität Wien, welche insbesondere auch zur Unterstützung der Studierenden, MitarbeiterInnen und weiteren NutzerInnen bei der Nutzung der Wissensbestände sowie zur Wissenschaftskommunikation an die Öffentlichkeit dienen.

### III. Kernprozesse

#### III.1 Kernprozesse – Lehre und Weiterbildung

##### III.1.1 Zeitvolumen des wissenschaftlichen Personals im Bereich Lehre in Vollzeitäquivalenten

###### III.1.1

###### Zeitvolumen des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals im Bereich Lehre in Vollzeitäquivalenten

Curriculum <sup>1</sup>	2008			2007			2006		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1 ERZIEHUNG	47,9	74,0	121,9	44,6	67,6	112,2	42,1	73,6	115,7
14 Lehrerausbildung und Erziehungswissenschaften	47,9	74,0	121,9	44,6	67,6	112,2	42,1	73,6	115,7
142 Erziehungswissenschaft	8,4	12,0	20,5	8,5	10,9	19,3	7,1	11,1	18,1
145 Ausbildung von Lehrern mit Fachstudium	39,4	62,0	101,4	36,1	56,8	92,8	35,0	62,5	97,5
2 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	142,6	169,1	311,7	133,6	159,8	293,4	110,9	135,1	246,0
21 Künste	17,4	20,9	38,3	14,2	19,3	33,4	13,1	18,3	31,3
210 Künste, allgemein	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
211 Bildende Kunst	6,5	6,5	13,0	5,3	5,9	11,2	5,4	6,3	11,7
212 Musik und darstellende Kunst	10,9	14,3	25,2	8,8	13,3	22,2	7,7	12,0	19,6

Curriculum <sup>1</sup>	2008			2007			2006				
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt		
22	Geisteswissenschaften		125,2	148,2	273,4	119,4	140,5	260,0	97,9	116,8	214,7
221	Religion		3,3	14,0	17,3	3,5	13,2	16,7	2,6	8,9	11,6
222	Fremdsprachen		91,0	67,0	158,0	86,7	61,9	148,5	76,4	59,3	135,7
223	Muttersprache		7,5	11,4	19,0	7,3	12,4	19,6	5,6	12,2	17,8
225	Geschichte und Archäologie		19,4	44,7	64,1	17,8	42,5	60,4	10,2	27,2	37,4
226	Philosophie und Ethik		4,1	11,0	15,0	4,1	10,6	14,8	3,0	9,1	12,1
3	SOZIALWISSENSCHAFTEN, WIRTSCHAFT U. RECHT		92,7	158,5	251,1	80,7	155,2	235,9	68,9	136,4	205,3
31	Sozial- und Verhaltenswissenschaften		52,8	70,1	122,9	46,1	67,9	114,0	39,4	56,7	96,1
310	Sozial- und Verhaltenswissenschaften		1,4	0,4	1,8	0,6	0,1	0,7	0,0	0,2	0,2
311	Psychologie		17,6	16,2	33,8	15,8	16,7	32,5	15,8	15,5	31,3
312	Soziologie und Kulturwissenschaften		22,2	24,2	46,4	17,5	22,2	39,7	15,0	20,7	35,8
313	Politikwissenschaft und Staatsbürgerkunde		9,3	17,8	27,1	9,6	16,9	26,5	7,4	14,2	21,6
314	Wirtschaftswissenschaft		2,4	11,5	13,8	2,6	12,1	14,7	1,1	6,1	7,2
32	Journalismus und Informationswesen		13,1	18,7	31,8	10,6	17,7	28,3	8,6	16,8	25,4
321	Journalismus und Berichterstattung		13,1	18,7	31,8	10,6	17,7	28,3	8,6	16,8	25,4
34	Wirtschaft und Verwaltung		13,6	32,6	46,2	13,0	31,9	44,9	11,2	31,2	42,4
340	Wirtschaft und Verwaltung		0,2	1,0	1,2	0,1	0,4	0,5	8,5	22,9	31,3
345	Management und Verwaltung		13,4	31,6	45,1	12,9	31,6	44,5	2,7	8,4	11,1
38	Recht		13,1	37,1	50,2	11,0	37,7	48,6	9,7	31,7	41,4
380	Recht		13,1	37,1	50,2	11,0	37,7	48,6	9,7	31,7	41,4

Curriculum <sup>1</sup>	2008			2007			2006		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
4 NATURWISSENSCHAFTEN	42,8	195,6	238,4	44,5	219,6	264,1	38,5	200,0	238,5
42 Biowissenschaften	28,4	81,3	109,8	28,8	94,7	123,4	24,2	87,3	111,4
421 Biologie und Biochemie	28,4	81,3	109,8	28,8	94,7	123,4	24,2	87,3	111,4
44 Exakte Naturwissenschaften	10,9	80,4	91,3	11,0	89,9	100,9	9,9	82,1	92,0
441 Physik	2,2	30,1	32,3	2,8	32,8	35,6	2,3	33,8	36,2
442 Chemie	4,1	25,4	29,5	4,1	29,8	33,9	4,0	23,5	27,5
443 Geowissenschaften	4,6	24,9	29,5	4,1	27,3	31,5	3,5	24,8	28,3
46 Mathematik und Statistik	1,3	17,5	18,8	1,8	18,5	20,3	1,5	12,5	14,1
461 Mathematik	0,6	14,6	15,2	1,2	15,9	17,1	0,9	10,0	11,0
462 Statistik	0,7	2,9	3,6	0,6	2,6	3,2	0,6	2,5	3,1
48 Informatik	2,2	16,4	18,6	2,9	16,5	19,4	2,9	18,2	21,1
481 Informatik	2,2	16,4	18,6	2,9	16,5	19,4	2,9	18,2	21,1
5 ING.WESEN, VERARB. GEWERBE U. BAUGEWERBE	0,2	0,7	0,9	0,2	0,4	0,7	0,0	0,1	0,1
52 Ingenieurwesen und technische Berufe	0,1	0,5	0,5	0,1	0,3	0,3	0,0	0,0	0,0
520 Ingenieurwesen und technische Berufe	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
521 Maschinenbau und Metallverarbeitung	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
522 Elektrizität und Energie	0,0	0,2	0,2	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0
524 Chemie und Verfahrenstechnik	0,1	0,1	0,2	0,0	0,1	0,2	0,0	0,0	0,0
58 Architektur und Baugewerbe	0,1	0,2	0,3	0,1	0,2	0,3	0,0	0,1	0,1
581 Architektur und Städteplanung	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,2	0,0	0,1	0,1
582 Baugewerbe, Hoch- und Tiefbau	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0

## 29. Stück – Ausgegeben am 03.08.2009 – Nr. 258

Curriculum <sup>1</sup>	2008			2007			2006		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
6 AGRARWISSENSCHAFT U. VETERINÄRWISSENSCH.	0,0	0,2	0,2	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0
62 Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischereiwirtsch.	0,0	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0
621 Pflanzenbau und Tierzucht	0,0	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0
64 Veterinärmedizin	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
641 Veterinärmedizin	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
7 GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN	14,3	21,9	36,3	17,0	23,9	40,8	10,6	21,0	31,6
72 Gesundheitswesen	14,3	21,9	36,3	17,0	23,9	40,8	10,6	21,0	31,6
721 Medizin	0,1	0,2	0,3	0,1	0,4	0,5	0,0	0,0	0,0
723 Krankenpflege und Pflege von Personen	0,0	0,0	0,0	4,1	1,2	5,3	0,0	0,0	0,0
727 Pharmazie	14,2	21,7	35,9	12,7	22,2	34,9	10,6	21,0	31,6
8 DIENSTLEISTUNGEN	4,5	10,5	15,0	4,1	10,4	14,5	4,1	8,9	13,0
81 Persönliche Dienstleistungen	4,5	10,4	14,9	4,1	10,3	14,4	4,1	8,9	13,0
813 Sport	4,5	10,4	14,9	4,1	10,3	14,4	4,1	8,9	13,0
85 Umweltschutz	0,0	0,1	0,2	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0
852 Natürliche Lebensräume und Wildtierschutz	0,0	0,1	0,2	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0
9 NICHT BEKANNT/KEINE NÄHEREN ANG.	0,2	0,0	0,2	1,4	2,5	4,0	23,5	67,5	90,9
99 Nicht bekannt/keine näheren Angaben	0,2	0,0	0,2	1,4	2,5	4,0	23,5	67,5	90,9
999 Nicht bekannt/keine näheren Angaben	0,2	0,0	0,2	1,4	2,5	4,0	23,5	67,5	90,9
Insgesamt	345,2	630,5	975,7	326,1	639,5	965,7	298,6	642,5	941,1

1 Auf Ebene 1-3 der ISCED-Systematik.

Im Sinne des gesonderten Ausweises des Universitäts-Sportinstituts ist die Lehre am Universitäts-Sportinstitut in der Tabelle nicht enthalten. Diese Lehre am Universitäts-Sportinstitut hat (zusätzlich zu den in der Tabelle angeführten Werten) folgendes Ausmaß: ISCED 813 Sport: 2008 gesamt 52,8 VZÄ (23,4 w, 29,4 m); 2007 gesamt 52,5 VZÄ (22,8 w, 29,7 m); 2006 gesamt 50,6 VZÄ (21,6 w, 29,0 m).

Multipliziert man die in der Tabelle genannten 975,7 Vollzeitäquivalente im Bereich der Lehre mit der Wochenarbeitszeit von 40 Stunden, so erhält man den typologischen Zeitaufwand der WissenschaftlerInnen für die an der Universität Wien angebotene Lehre: 39.028 Wochenstunden je Studienjahr – die Universität Wien bietet jedes Studienjahr über 10.000 Lehrveranstaltungen an.

Die in der obigen Tabelle vor allem für das Jahr 2006 nicht näher zugeordneten Lehr-Vollzeitäquivalente ergeben sich einerseits durch einen Teil der für individuelle Studien (individuelle Diplom-, Bachelor- und Masterstudien) nachgefragten Lehre und andererseits durch einen Teil der Lehre für fachübergreifende Doktoratsstudien (geistes- und kulturwissenschaftliches Doktoratsstudium, naturwissenschaftliches Doktoratsstudium). Für die Jahre 2007 und 2008 wurden auch diese Lehr-Vollzeitäquivalente in der Tabelle weitgehend zu den jeweiligen Curricula zugeordnet.

Bei Summenbildung können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

### III.1.2 Anzahl der eingerichteten Studien

#### III.1.2

#### Anzahl der eingerichteten Studien

Studienart	2008				2007				2006			
	Studienform			Gesamt	Studienform			Gesamt	Studienform			Gesamt
	Präsenz-Studien	blended-learning Studien	Fern-studien		Präsenz-Studien	blended-learning Studien	Fern-studien		Präsenz-Studien	blended-learning Studien	Fern-studien	
Diplomstudien	7	0	0	7	34	0	0	34	44	0	0	44
Bachelorstudien	52	0	0	52	26	0	0	26	18	0	0	18
Masterstudien	108	0	0	108	46	0	0	46	27	0	0	27
Doktoratsstudien (mit Ausnahme von Human- und Zahnmedizin)	11	0	0	11	8	0	0	8	9	0	0	9
Ordentliche Studien insgesamt	178	0	0	178	114	0	0	114	98	0	0	98
angebotene Unterrichtsfächer im Rahmen des Lehramtsstudiums	24	0	0	24	24	0	0	24	24	0	0	24
angebotene Instrumente im Instrumentalstudium und im Studium der Instrumental(Gesangs-)pädagogik	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Universitätslehrgänge für Graduierte	20	0	0	20	20	0	0	20	20	0	0	20
andere Universitätslehrgänge	9	0	0	9	9	0	0	9	9	0	0	9
Universitätslehrgänge insgesamt	29	0	0	29	29	0	0	29	29	0	0	29

Die Entwicklung dieser Kennzahl im Jahresvergleich zeigt den raschen Fortschritt des im Entwicklungsplan der Universität Wien festgelegten Vorhabens des Umstiegs von Diplom- auf Bachelor- und Masterstudien. Der Steigerung von 18 auf 52 Bachelorstudien und der Steigerung der Anzahl der Masterstudien von 27 auf 108 innerhalb von nur zwei Jahren entspricht die parallele Reduktion der angebotenen Diplomstudien. Die derzeitige Rechtslage schließt jedoch für die Universität Wien eine vollständige Umstellung ihres Studienangebots auf die europäische Studienarchitektur noch aus: Eine Umstellung der Lehramtsstudien auf die europäische Studienarchitektur ist derzeit gesetzlich ausgeschlossen, und auch für manche Berufszugänge sind gesetzliche Anpassungen noch erforderlich.

Die Universität Wien hat entschieden, nicht mit neu geschaffenen, zusätzlichen Studienangeboten am Markt der AnbieterInnen von Fernstudien aufzutreten, sondern in ihr bestehendes Studienangebot flexibel und bedarfsorientiert Elemente des blended learning zu

integrieren, insbesondere auch in den Studieneingangsphasen. Im Zuge des Strategieprojekts „Neue Medien in der Lehre“ wurden blended learning-Elemente als maßgeblicher Bestandteil der neuen Lernkultur in sämtlichen ordentlichen Studien der Universität Wien verankert und unterstützen die Studierenden bei der Erreichung der Lernziele. Trotz des intensiven Einsatzes von E-Learning an der Universität Wien (siehe auch I.a.) kann für die Studien auf Grund des Überwiegenheitsprinzips eine Zuordnung zu blended learning-Studien nicht vorgenommen werden.

### III.1.3 Durchschnittliche Studiendauer in Semestern

III.1.3

Durchschnittliche Studiendauer in Semestern

Diplomstudien (davon weisen alle eine Abschnitgliederung auf)	Studienjahr 2007/08									Studienjahr 2006/07									Studienjahr 2005/06								
	1. Studienabschnitt			weitere Studienabschnitte			Gesamt			1. Studienabschnitt			weitere Studienabschnitte			Gesamt			1. Studienabschnitt			weitere Studienabschnitte			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1 ERZIEHUNG	5,2	6,1	5,4	8,5	8,5	8,4	13,7	14,6	13,8	4,7	5,7	4,7	7,7	7,9	7,9	12,4	13,6	12,6	4,7	5,4	5,0	7,9	8,2	7,7	12,6	13,7	12,7
14 Lehrerbildung und Erziehungswissenschaften	5,2	6,1	5,4	8,5	8,5	8,4	13,7	14,6	13,8	4,7	5,7	4,7	7,7	7,9	7,9	12,4	13,6	12,6	4,7	5,4	5,0	7,9	8,2	7,7	12,6	13,7	12,7
2 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	5,2	5,5	5,2	7,2	7,2	7,1	12,3	12,7	12,4	5,2	5,7	5,3	7,2	6,9	7,1	12,3	12,6	12,4	5,2	5,4	5,3	7,4	6,8	7,0	12,6	12,2	12,3
21 Künste	5,2	5,1	5,2	7,1	8,7	7,1	12,2	13,7	12,2	5,3	5,7	5,3	7,0	6,7	7,0	12,3	12,4	12,3	5,8	5,4	5,7	7,7	6,7	7,5	13,4	12,2	13,2
22 Geisteswissenschaften	5,2	5,6	5,3	7,2	7,0	7,1	12,4	12,7	12,4	5,1	5,7	5,2	7,2	7,3	7,2	12,3	13,0	12,4	5,1	5,4	5,2	7,3	6,8	7,1	12,4	12,2	12,3
3 SOZIALWISSENSCHAFTEN, WIRTSCHAFT U. RECHT	4,6	4,4	4,6	7,7	8,2	8,0	12,4	12,7	12,6	4,4	4,1	4,3	7,9	8,1	8,0	12,3	12,1	12,3	4,6	4,4	4,4	7,5	7,7	7,7	12,1	12,1	12,1
31 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	5,2	5,2	5,2	8,3	8,1	8,1	13,5	13,3	13,3	5,0	5,0	5,0	8,3	7,6	8,1	13,3	12,6	13,1	5,1	5,6	5,1	8,3	7,6	8,2	13,3	13,2	13,3
32 Journalismus und Informationswesen	4,3	5,1	4,6	8,3	10,7	8,7	12,7	15,8	13,3	4,6	4,6	4,6	7,6	9,0	8,0	12,3	13,7	12,7	4,6	4,7	4,6	7,0	8,6	7,6	11,7	13,3	12,3
34 Wirtschaft und Verwaltung	3,6	3,8	3,7	8,5	9,8	9,0	12,2	13,6	12,7	3,7	4,2	3,7	8,4	8,8	8,6	12,1	13,1	12,3	3,7	4,0	3,7	7,6	7,6	7,7	11,3	11,7	11,3
38 Recht	2,7	3,1	3,0	7,7	7,7	7,6	10,4	10,8	10,6	2,7	2,7	2,7	7,6	8,0	7,7	10,3	10,6	10,3	3,1	3,1	3,1	8,0	8,2	8,0	11,0	11,2	11,1
4 NATURWISSENSCHAFTEN	5,6	6,0	5,7	7,7	7,2	7,7	13,3	13,2	13,3	5,4	6,3	5,7	7,2	7,0	7,3	12,6	13,3	13,0	5,7	6,0	5,8	7,6	6,9	7,4	13,3	12,9	13,2
42 Biowissenschaften	5,6	6,0	5,7	7,7	7,4	7,7	13,3	13,4	13,4	5,4	6,8	5,7	7,1	7,0	7,4	12,4	13,8	13,1	5,7	5,8	5,8	7,7	7,4	7,5	13,4	13,2	13,3
44 Exakte Naturwissenschaften	5,7	6,0	5,7	6,9	6,2	6,6	12,6	12,2	12,3	6,1	6,0	6,1	6,7	6,7	6,6	12,8	12,7	12,7	5,6	5,8	5,7	7,4	6,9	7,1	13,1	12,7	12,8
46 Mathematik und Statistik	4,3	4,6	4,6	8,8	7,7	8,4	13,1	12,3	13,0	4,6	5,4	4,7	7,2	4,9	5,7	11,7	10,3	10,3	4,7	4,7	4,8	7,5	6,9	5,9	12,1	11,6	10,7
48 Informatik	k.A.	8,3	8,3		10,1	9,4	k.A.	18,4	17,7	6,3	7,3	7,5	6,6	6,0	6,9	12,8	13,3	14,3	5,2	6,9	6,6	5,5	6,3	6,3	10,8	13,2	12,9
5 ING. WESEN, VERARB. GEWERBE U. BAUGEWERBE										k.A.	k.A.					k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.					k.A.	k.A.	k.A.
58 Architektur und Baugewerbe										k.A.	k.A.					k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.					k.A.	k.A.	k.A.
7 GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN	6,0	7,1	6,1	8,4	12,1	8,6	14,4	19,3	14,6	6,1	7,0	6,2	8,0	9,1	8,0	14,1	16,1	14,2	5,7	5,7	5,7	8,1	10,0	8,6	13,8	15,7	14,3
72 Gesundheitswesen	6,0	7,1	6,1	8,4	12,1	8,6	14,4	19,3	14,6	6,1	7,0	6,2	8,0	9,1	8,0	14,1	16,1	14,2	5,7	5,7	5,7	8,1	10,0	8,6	13,8	15,7	14,3
8 DIENSTLEISTUNGEN	10,1	7,7	8,1	5,7	8,6	8,0	15,8	16,2	16,0	6,7	6,8	6,7	6,0	5,9	6,0	12,7	12,7	12,7	5,9	5,3	5,7	6,7	5,1	6,1	12,6	10,3	11,8
81 Persönliche Dienstleistungen	10,1	7,7	8,1	5,7	8,6	8,0	15,8	16,2	16,0	6,7	6,8	6,7	6,0	5,9	6,0	12,7	12,7	12,7	5,9	5,3	5,7	6,7	5,1	6,1	12,6	10,3	11,8
Insgesamt	5,0	5,1	5,0	8,0	8,1	8,0	13,0	13,3	13,1	4,7	5,0	4,8	7,6	7,6	7,6	12,3	12,6	12,4	4,7	5,0	4,8	7,6	7,3	7,5	12,4	12,3	12,3

## 29. Stück – Ausgegeben am 03.08.2009 – Nr. 258

Bachelor- & Masterstudien	Curriculum <sup>1</sup>	Studienjahr 2007/08						Studienjahr 2006/07						Studienjahr 2005/06					
		Bachelorstudien			Masterstudien			Bachelorstudien			Masterstudien			Bachelorstudien			Masterstudien		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
2	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	7,7	8,4	8,0	4,2	4,0	4,1	7,3	7,7	7,3	4,4	k.A.	4,0	7,8	8,0	7,8	k.A.	k.A.	3,7
22	Geisteswissenschaften	7,7	8,4	8,0	4,2	4,0	4,1	7,3	7,7	7,3	4,4	k.A.	4,0	7,8	8,0	7,8	k.A.	k.A.	3,7
3	SOZIALWISSENSCHAFTEN, WIRTSCHAFT U. RECHT	7,6	8,1	7,7	4,3	4,2	4,2	7,0	7,5	7,0	4,1	4,3	4,2	7,0	7,7	7,1	3,6	3,3	3,4
31	Sozial- und Verhaltenswissenschaften	8,0	10,1	8,3	4,1	4,0	4,0	7,2	8,0	7,3	3,3	k.A.	3,6	7,2	6,5	7,1	k.A.	k.A.	3,3
32	Journalismus und Informationswesen	7,5	7,1	7,5	4,5	4,3	4,5	6,8	7,3	7,0	4,6	k.A.	4,3	6,4	9,0	7,0	k.A.	k.A.	k.A.
34	Wirtschaft und Verwaltung	7,9	7,7	7,7	5,3	4,9	5,1	7,6	7,4	7,6	k.A.	4,6	4,9	7,7	8,8	7,7	3,0	k.A.	3,2
4	NATURWISSENSCHAFTEN	8,8	9,6	9,3	4,2	4,4	4,4	7,7	8,8	8,1	k.A.	4,7	4,5	7,2	8,0	7,7	k.A.	3,7	3,7
42	Biowissenschaften	14,2	k.A.	15,8															
44	Exakte Naturwissenschaften	8,1	6,8	7,9	k.A.	k.A.	4,2	7,1	7,4	7,1			6,8	6,4	6,6				
46	Mathematik und Statistik	k.A.	k.A.	8,0	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.		k.A.	k.A.						
48	Informatik	8,7	9,8	9,3	k.A.	4,4	4,4	7,8	9,2	8,8	k.A.	4,7	4,6	7,8	8,3	8,0	k.A.	3,7	3,7
8	DIENSTLEISTUNGEN	8,4	8,6	8,4	4,0	3,7	4,0	8,0	8,0	8,0	k.A.	k.A.	k.A.	7,9	8,0	8,0			
81	Persönliche Dienstleistungen	8,4	8,6	8,4	4,0	3,7	4,0	8,0	8,0	8,0	k.A.	k.A.	k.A.	7,9	8,0	8,0			
Insgesamt		7,7	8,3	8,0	4,2	4,2	4,2	7,2	7,9	7,3	4,1	4,3	4,3	7,2	8,0	7,4	3,3	3,6	3,5

1 Auf Ebene 1-2 der ISCED-Systematik.

Die Zuordnung der an der Universität Wien eingerichteten Studien zu den „Bildungsfeldern“ (Ebene 1–2 der ISCED-Klassifikation) wurde gemäß § 7 Abs. 2 Wissensbilanz-Verordnung vom Bundesministerium festgelegt.

Die in der Tabelle dargestellten Werte wurden vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung berechnet. Dabei hat das Bundesministerium auf Grund einer aktuelleren Datenmeldung seitens der Universität Wien eine Neuberechnung der Werte für das Studienjahr 2006/07 durchgeführt, weshalb die hier genannten Werte für das Studienjahr 2006/07 von den in der letztjährigen Wissensbilanz veröffentlichten Werten für das Studienjahr 2006/07 abweichen.

Tatsächlich ist die durchschnittliche Studiendauer an der Universität Wien niedriger als in der Tabelle angegeben, da gemäß § 9 Abs. 4 Z 2 UniStEV 2004 alle Studienabschlüsse, die in kürzerer Zeit als drei Vierteln der gesetzlichen Studiendauer erfolgten, nicht berücksichtigt werden dürfen, während umgekehrt von den Studienabschlüssen, die in längerer Zeit erfolgten, alle berücksichtigt werden müssen (etwa auch die Studienabschlüsse von Studierenden, die sich wegen ihrer Berufstätigkeit oder auf Grund von [Kinder-]Betreuungspflichten nicht vollzeitlich ihrem Studium widmen können). Die Universität Wien bekennt sich jedoch zur Berücksichtigung dieser Studierenden und setzt verstärkt geeignete Maßnahmen für diese Studierenden (siehe oben I.a).

An der Universität Wien sind viele Studienpläne von Diplomstudien nach früheren Studienvorschriften (AHStG) mit 30. November 2008 ausgelaufen. Dadurch kam es im Kalenderjahr 2008 verstärkt zu Studienabschlüssen höhersemestriger Studierender, die die letzte Gelegenheit zum Abschluss ihres Diplomstudiums nach diesen früheren Studienvorschriften nutzen wollten. Dies erklärt die geringfügig längere durchschnittliche Studiendauer der AbsolventInnen von Diplomstudien im Studienjahr 2007/08 gegenüber den vorangegangenen Studienjahren. Auch das scheinbare Ansteigen der durchschnittlichen Studiendauer der AbsolventInnen von Bachelorstudien ist auf höhersemestrige Studierende von Diplomstudien zurückzuführen, die in die neu eingeführten Bachelor-Curricula übertreten und das Bachelorstudium auf Grund der Anrechnung von Studienleistungen, die sie bereits im Diplomstudium erbracht haben, rasch abschließen.

### III.1.4 Erfolgsquote ordentlicher Studierender in Bachelor-, Master- und Diplomstudien

#### III.1.4

#### Erfolgsquote ordentlicher Studierender in Bakkalaureats-, Magister- und Diplomstudien

Erfolgsquote	Studienjahr 2007/08			Studienjahr 2006/07			Studienjahr 2005/06		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Erfolgsquote Bachelor-/Diplomstudien	0,42	0,34	0,39	0,41	0,33	0,38	0,39	0,35	0,37
Erfolgsquote Masterstudien	0,56	0,40	0,49	0,68	0,39	0,51	0,20	0,21	0,20
Erfolgsquote Universität	0,50	0,41	0,47	0,46	0,38	0,43	0,43	0,39	0,42

Die in der Tabelle dargestellten Werte wurden vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung berechnet. Dabei hat das Bundesministerium auf Grund einer aktuelleren Datenmeldung seitens der Universität Wien eine Neuberechnung der Werte für das Studienjahr 2006/07 durchgeführt, weshalb die hier genannten Werte für das Studienjahr 2006/07 von den in der letztjährigen Wissensbilanz veröffentlichten Werten für das Studienjahr 2006/07 abweichen.

Da an der Universität Wien derzeit noch viele Studierende Diplomstudien studieren und da erfahrungsgemäß die Erfolgsquote in Diplomstudien auf Grund der höheren Anforderungen (z. B. Verfassen einer Diplomarbeit) geringer ist als in Bachelorstudien, ist die Erfolgsquote noch vergleichsweise gering. Das im Entwicklungsplan der Universität Wien festgelegte Vorhaben des Umstiegs von Diplom- auf Bachelor- und Masterstudien ist bereits im Rahmen der derzeit gegebenen Rahmenbedingungen weitestgehend umgesetzt und wird nach Abschluss der Übergangsfristen, die für jene Studierende gelten, die ihr Studium noch nach einem Diplomstudienplan begonnen haben, unter anderem auch zu einer deutlichen Steigerung der Erfolgsquote führen. Die strukturelle Benachteiligung der Universität Wien gegenüber anderen Universitäten auf Grund ihres hohen Anteils an Lehramtsstudierenden wird selbst dann noch immer aufrecht bleiben, da die Umstellung der Lehramtsstudien auf die europäische Studienarchitektur derzeit gesetzlich ausgeschlossen ist.

**III.1.5 Anzahl der Studierenden**

## III.1.5

**Anzahl der Studierenden**

Semester	Staatsangehörigkeit	Studierendenkategorie								
		ordentliche Studierende			außerordentliche Studierende			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wintersemester 2008		46.179	25.588	71.767	1.319	1.128	2.447	47.498	26.716	74.214
	Österreich	36.933	20.397	57.330	733	522	1.255	37.666	20.919	58.585
	EU	6.222	3.200	9.422	112	88	200	6.334	3.288	9.622
	Drittstaaten	3.024	1.991	5.015	474	518	992	3.498	2.509	6.007
	Studierende im ersten Semester <sup>1</sup>	7.782	3.701	11.483	560	427	987	8.342	4.128	12.470
	Österreich	5.799	2.699	8.498	250	161	411	6.049	2.860	8.909
	EU	1.591	805	2.396	60	49	109	1.651	854	2.505
	Drittstaaten	392	197	589	250	217	467	642	414	1.056
	Studierende im zweiten und höheren Semestern <sup>2</sup>	38.397	21.887	60.284	759	701	1.460	39.156	22.588	61.744
	Österreich	31.134	17.698	48.832	483	361	844	31.617	18.059	49.676
	EU	4.631	2.395	7.026	52	39	91	4.683	2.434	7.117
	Drittstaaten	2.632	1.794	4.426	224	301	525	2.856	2.095	4.951

Semester	Staatsangehörigkeit	Studierendenkategorie								
		ordentliche Studierende			außerordentliche Studierende			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wintersemester 2007		45.314	25.292	70.606	1.131	986	2.117	46.445	26.278	72.723
	Österreich	36.863	20.505	57.368	676	502	1.178	37.539	21.007	58.546
	EU	5.637	2.886	8.523	89	76	165	5.726	2.962	8.688
	Drittstaaten	2.814	1.901	4.715	366	408	774	3.180	2.309	5.489
	Studierende im ersten Semester <sup>1</sup>	7.541	3.552	11.093	394	338	732	7.935	3.890	11.825
	Österreich	5.554	2.586	8.140	198	153	351	5.752	2.739	8.491
	EU	1.600	752	2.352	39	38	77	1.639	790	2.429
	Drittstaaten	387	214	601	157	147	304	544	361	905
	Studierende im zweiten und höheren Semestern <sup>2</sup>	37.773	21.740	59.513	737	648	1.385	38.510	22.388	60.898
	Österreich	31.309	17.919	49.228	478	349	827	31.787	18.268	50.055
	EU	4.037	2.134	6.171	50	38	88	4.087	2.172	6.259
	Drittstaaten	2.427	1.687	4.114	209	261	470	2.636	1.948	4.584

Semester	Staatsangehörigkeit	Studierendenkategorie								
		ordentliche Studierende			außerordentliche Studierende			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wintersemester 2006		43.067	24.304	67.371	1.179	939	2.118	44.246	25.243	69.489
	Österreich	35.625	20.041	55.666	702	480	1.182	36.327	20.521	56.848
	EU	4.934	2.548	7.482	124	69	193	5.058	2.617	7.675
	Drittstaaten	2.508	1.715	4.223	353	390	743	2.861	2.105	4.966
	Studierende im ersten Semester <sup>1</sup>	7.515	3.579	11.094	452	394	846	7.967	3.973	11.940
	Österreich	5.662	2.618	8.280	190	161	351	5.852	2.779	8.631
	EU	1.464	712	2.176	60	41	101	1.524	753	2.277
	Drittstaaten	389	249	638	202	192	394	591	441	1.032
	Studierende im zweiten und höheren Semestern <sup>2</sup>	35.552	20.725	56.277	727	545	1.272	36.279	21.270	57.549
	Österreich	29.963	17.423	47.386	512	319	831	30.475	17.742	48.217
	EU	3.470	1.836	5.306	64	28	92	3.534	1.864	5.398
	Drittstaaten	2.119	1.466	3.585	151	198	349	2.270	1.664	3.934

1 Im betreffenden Wintersemester neu zugelassene Studierende dieser Universität (Personenmenge PN gemäß Anlage 5 zur UniStEV 2004).

2 Bereits im vorhergehenden Semester zugelassene Studierende dieser Universität (Personenmenge PU gemäß Anlage 5 zur UniStEV 2004 vermindert um Personenmenge PN).

Die Zahl der Studierenden an der Universität Wien zeigt eine deutliche Steigerung (von 66.195 Studierenden 2005 auf 74.214 Studierende 2008, das ist eine Steigerung um mehr als achttausend Studierende in nur drei Jahren). Sowohl bei der Zahl der Studierenden aus Österreich, aus anderen EU-Staaten als auch aus Drittstaaten sind Steigerungen zu verzeichnen, am größten sind die Steigerungen bei den Studierenden aus EU-Staaten (von 5.916 Studierenden 2005 auf 9.622 Studierende 2008). Derzeit erhöht sich bei steigenden Studierendenzahlen das Budget der Universität nicht in dem für die Abdeckung der Mehrkosten erforderlichen Ausmaß. Anders als beispielsweise im Fachhochschulsektor gibt es für die Universitäten derzeit keine Studienplatzfinanzierung. Mit der Ausnahme der Gesetzesbestimmung des § 124b

Universitätsgesetz 2002, der nur für das Studium der Psychologie an der Universität Wien anwendbar ist, sind die Universitäten derzeit im Diplom- und Bachelorbereich gesetzlich verpflichtet, sämtliche StudienwerberInnen aus Österreich und anderen EWR-Staaten, die die gesetzlichen Voraussetzungen für den Hochschulzugang erfüllen, aufzunehmen, ohne dass deren Studienplätze finanziert wären. Siehe auch die Kennzahl III.1.6.

Die Tabelle gibt nur einen Teil der Studierenden, die an der Universität Wien ihrem Studium nachgehen, wieder: So werden etwa die Studierenden der mit der Universität Wien gemeinsam eingerichteten Informatikstudien an der Technischen Universität Wien, obwohl diese gemäß § 63 Abs. 9 Z 1 Universitätsgesetz 2002 das Recht haben, genau wie die übrigen Studierenden der Universität Wien an der Universität Wien Prüfungen abzulegen, Lehrveranstaltungen besuchen und wissenschaftliche Arbeiten einreichen, in der Tabelle nicht berücksichtigt.

Die in der Tabelle dargestellten Werte wurden vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung berechnet. Dabei hat das Bundesministerium auf Grund einer aktuelleren Datenmeldung seitens der Universität Wien eine Neuberechnung der Werte für die Wintersemester 2006/07 und 2007/08 durchgeführt, weshalb die hier genannten Werte für die Wintersemester 2006/07 und 2007/08 von den in der letztjährigen Wissensbilanz veröffentlichten Werten für die Wintersemester 2006/07 und 2007/08 abweichen.

### III.1.6 Prüfungsaktive ordentliche Studierende in Bachelor-, Master- und Diplomstudien

#### III.1.6

#### Prüfungsaktive ordentliche Studierende innerhalb der vorgesehenen Studiendauer laut Curriculum zuzüglich Toleranzsemester in Bakkalaureats-, Magister- und Diplomstudien

Studienjahr	Staatsangehörigkeit	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2007/08		28.813	13.627	42.440
	Österreich	23.251	11.086	34.337
	andere Staaten	5.562	2.541	8.103
Studienjahr 2006/07		27.900	13.495	41.395
	Österreich	22.919	11.161	34.080
	andere Staaten	4.981	2.334	7.315
Studienjahr 2005/06		23.782	11.928	35.710
	Österreich	20.251	10.071	30.322
	andere Staaten	3.531	1.857	5.388

Anmerkung:

Die Kennzahl wurde ohne Bedachtnahme auf die Studiendauer ermittelt (vgl. WBV-Kennzahlen - Arbeitsbehelf V 4.0 vom Nov. 2008).

Die Zahl der prüfungsaktiven Studierenden zeigt eine erhebliche Steigerung (von 31.385 Studierenden 2004/05 auf 42.440 Studierende 2007/08, also um mehr als 11.000 Studierende in nur drei Jahren!). Dieser beachtliche Anstieg stellt eine eindrucksvolle Bestätigung für die Erfolge der Universität Wien bei ihren Bestrebungen zur Verbesserung der Studienbedingungen, insbesondere der Studierendenbetreuung dar. Zugleich aber stellt der starke Anstieg der Anzahl der prüfungsaktiven Studierenden die Universität Wien vor große Herausforderungen, da sich derzeit bei steigenden Studierendenzahlen das Budget der Universität nicht in dem für die Abdeckung der Mehrkosten erforderlichen Ausmaß erhöht. Anders als beispielsweise im Fachhochschulsektor gibt es für die Universitäten derzeit keine Studienplatzfinanzierung. Mit der Ausnahme der Gesetzesbestimmung des § 124b Universitätsgesetz 2002, der nur für das Studium der Psychologie an der Universität Wien anwendbar ist, sind die Universitäten derzeit im Diplom- und Bachelorbereich gesetzlich verpflichtet, sämtliche StudienwerberInnen aus

Österreich und anderen EWR-Staaten, die die gesetzlichen Voraussetzungen für den Hochschulzugang erfüllen, aufzunehmen, ohne dass deren Studienplätze finanziert wären. Siehe dazu auch die Ausführungen zur Kennzahl III.1.5.

Die in der Tabelle dargestellten Werte wurden vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung berechnet. Dabei hat das Bundesministerium auf Grund einer aktuelleren Datenmeldung seitens der Universität Wien eine Neuberechnung der Werte für die Studienjahre 2005/06 und 2006/07 durchgeführt, weshalb die hier genannten Werte für die Studienjahre 2005/06 und 2006/07 von den in der letztjährigen Wissensbilanz veröffentlichten Werten für die Studienjahre 2005/06 und 2006/07 abweichen.

Die tatsächliche Zahl ist höher als in der Tabelle angegeben, da in der Tabelle bei gemeinsam eingerichteten Studien (z. B. die gemeinsam mit der Technischen Universität Wien eingerichteten Informatikstudien), bei denen die Studierenden das Recht haben, an mehreren Universitäten Prüfungen abzulegen, manche Studierende nur mit den Prüfungen an einer der beteiligten Universitäten und andere Studierende überhaupt nicht berücksichtigt sind.

Auch werden z. B. berufstätige Studierende oder Studierende mit (Kinder-)Betreuungspflichten in der Tabelle nicht berücksichtigt, solange sie nicht den Schwellwert von 8 Semesterstunden Prüfungen erreicht haben. Die Universität Wien bekennt sich jedoch zur Berücksichtigung dieser Studierenden und setzt verstärkt geeignete Maßnahmen für diese Studierenden (siehe oben I.a).

Doktoratsstudierende sowie außerordentliche Studierende sind in der Tabelle nicht berücksichtigt.

### III.1.7 Anzahl der ordentlichen Studien

#### III.1.7

#### Anzahl der ordentlichen Studien

Semester	Curriculum <sup>1</sup>	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wintersemester 2008 (Stichtag: 11.02.09)		55.231	29.678	84.909	8.958	4.414	13.372	3.754	2.357	6.111	67.943	36.449	104.392
	1 ERZIEHUNG	6.885	2.252	9.137	465	161	626	199	64	263	7.549	2.477	10.026
	14 Lehrerbildung und Erziehungswissenschaft	6.885	2.252	9.137	465	161	626	199	64	263	7.549	2.477	10.026
	2 GEISTESWISS. UND KÜNSTE	20.508	9.107	29.615	4.278	1.682	5.960	1.535	652	2.187	26.321	11.441	37.762
	21 Künste	4.311	1.548	5.859	969	391	1.360	145	56	201	5.425	1.995	7.420
	22 Geisteswissenschaften	16.197	7.559	23.756	3.309	1.291	4.600	1.390	596	1.986	20.896	9.446	30.342
	3 SOZIALWISS., WIRTSCHAFT U. RECHT	19.870	12.312	32.182	3.303	1.878	5.181	1.389	1.111	2.500	24.562	15.301	39.863
	31 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	10.076	5.372	15.448	1.734	963	2.697	491	407	898	12.301	6.742	19.043
	32 Journalismus und Informationswesen	3.493	1.532	5.025	735	300	1.035	168	103	271	4.396	1.935	6.331
	34 Wirtschaft und Verwaltung	1.104	1.123	2.227	375	287	662	360	366	726	1.839	1.776	3.615
	38 Recht	5.197	4.285	9.482	459	328	787	370	235	605	6.026	4.848	10.874
	4 NATURWISSENSCHAFTEN	6.234	4.939	11.173	754	604	1.358	429	455	884	7.417	5.998	13.415
	42 Biowissenschaften	4.716	1.947	6.663	567	260	827	214	117	331	5.497	2.324	7.821
	44 Exakte Naturwissenschaften	1.075	1.793	2.868	124	207	331	100	131	231	1.299	2.131	3.430
	46 Mathematik und Statistik	282	580	862	38	57	95	45	44	89	365	681	1.046
	48 Informatik	161	619	780	25	80	105	70	163	233	256	862	1.118

## 29. Stück – Ausgegeben am 03.08.2009 – Nr. 258

Semester	Curriculum <sup>1</sup>	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
	7 GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN	1.292	409	1.701	136	55	191	190	43	233	1.618	507	2.125
	72 Gesundheitswesen	1.292	409	1.701	136	55	191	190	43	233	1.618	507	2.125
	8 DIENSTLEISTUNGEN	442	659	1.101	22	34	56	12	32	44	476	725	1.201
	81 Persönliche Dienstleistungen	442	659	1.101	22	34	56	12	32	44	476	725	1.201
	Wintersemester 2007 (Stichtag: 28.02.08)	53.941	29.547	83.488	7.825	3.929	11.754	3.467	2.235	5.702	65.233	35.711	100.944
	1 ERZIEHUNG	6.831	2.192	9.023	429	138	567	176	62	238	7.436	2.392	9.828
	14 Lehrerbildung und Erziehungswissenschaft	6.831	2.192	9.023	429	138	567	176	62	238	7.436	2.392	9.828
	2 GEISTESWISS. UND KÜNSTE	19.328	8.786	28.114	3.786	1.478	5.264	1.421	621	2.042	24.535	10.885	35.420
	21 Künste	4.154	1.488	5.642	851	339	1.190	138	53	191	5.143	1.880	7.023
	22 Geisteswissenschaften	15.174	7.298	22.472	2.935	1.139	4.074	1.283	568	1.851	19.392	9.005	28.397
	3 SOZIALWISS., WIRTSCHAFT U. RECHT	19.938	12.461	32.399	2.840	1.660	4.500	1.286	1.039	2.325	24.064	15.160	39.224
	31 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	10.270	5.520	15.790	1.474	812	2.286	464	379	843	12.208	6.711	18.919
	32 Journalismus und Informationswesen	3.475	1.550	5.025	642	273	915	159	92	251	4.276	1.915	6.191
	34 Wirtschaft und Verwaltung	1.173	1.202	2.375	313	256	569	315	329	644	1.801	1.787	3.588
	38 Recht	5.020	4.189	9.209	411	319	730	348	239	587	5.779	4.747	10.526
	4 NATURWISSENSCHAFTEN	6.036	4.992	11.028	623	568	1.191	399	437	836	7.058	5.997	13.055
	42 Biowissenschaften	4.523	1.884	6.407	469	236	705	211	100	311	5.203	2.220	7.423
	44 Exakte Naturwissenschaften	1.045	1.810	2.855	100	195	295	91	124	215	1.236	2.129	3.365
	46 Mathematik und Statistik	279	557	836	21	53	74	32	35	67	332	645	977
	48 Informatik	189	741	930	33	84	117	65	178	243	287	1.003	1.290

## 29. Stück – Ausgegeben am 03.08.2009 – Nr. 258

Semester	Curriculum <sup>1</sup>	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
	5 ING.WESEN, VERARB./BAUGEWERBE	5	5	10	0	0	0	0	0	0	5	5	10
	58 Architektur und Baugewerbe	5	5	10	0	0	0	0	0	0	5	5	10
	7 GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN	1.279	392	1.671	120	45	165	169	41	210	1.568	478	2.046
	72 Gesundheitswesen	1.279	392	1.671	120	45	165	169	41	210	1.568	478	2.046
	8 DIENSTLEISTUNGEN	524	719	1.243	27	40	67	16	35	51	567	794	1.361
	81 Persönliche Dienstleistungen	524	719	1.243	27	40	67	16	35	51	567	794	1.361
	Wintersemester 2006 (Stichtag: 28.02.07)	50.194	28.139	78.333	6.624	3.339	9.963	3.060	1.984	5.044	59.878	33.462	93.340
	1 ERZIEHUNG	6.685	2.083	8.768	378	125	503	166	53	219	7.229	2.261	9.490
	14 Lehrerbildung und Erziehungswissenschaft	6.685	2.083	8.768	378	125	503	166	53	219	7.229	2.261	9.490
	2 GEISTESWISS. UND KÜNSTE	17.307	7.909	25.216	3.232	1.267	4.499	1.243	560	1.803	21.782	9.736	31.518
	21 Künste	3.883	1.348	5.231	707	291	998	132	46	178	4.722	1.685	6.407
	22 Geisteswissenschaften	13.424	6.561	19.985	2.525	976	3.501	1.111	514	1.625	17.060	8.051	25.111
	3 SOZIALWISS., WIRTSCHAFT U. RECHT	19.122	12.110	31.232	2.360	1.366	3.726	1.137	874	2.011	22.619	14.350	36.969
	31 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	9.856	5.261	15.117	1.241	639	1.880	400	289	689	11.497	6.189	17.686
	32 Journalismus und Informationswesen	3.359	1.523	4.882	464	212	676	137	73	210	3.960	1.808	5.768
	34 Wirtschaft und Verwaltung	1.176	1.249	2.425	281	240	521	292	294	586	1.749	1.783	3.532
	38 Recht	4.731	4.077	8.808	374	275	649	308	218	526	5.413	4.570	9.983

## 29. Stück – Ausgegeben am 03.08.2009 – Nr. 258

Semester	Curriculum <sup>1</sup>	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
	4 NATURWISSENSCHAFTEN	5.445	4.991	10.436	530	510	1.040	349	427	776	6.324	5.928	12.252
	42 Biowissenschaften	4.022	1.832	5.854	370	192	562	169	92	261	4.561	2.116	6.677
	44 Exakte Naturwissenschaften	972	1.739	2.711	104	171	275	84	123	207	1.160	2.033	3.193
	46 Mathematik und Statistik	236	523	759	17	43	60	30	38	68	283	604	887
	48 Informatik	215	897	1.112	39	104	143	66	174	240	320	1.175	1.495
	5 ING.WESEN, VERARB./BAUGEWERBE	6	7	13	0	0	0	0	0	0	6	7	13
	58 Architektur und Baugewerbe	6	7	13	0	0	0	0	0	0	6	7	13
	7 GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN	1.124	317	1.441	94	33	127	150	37	187	1.368	387	1.755
	72 Gesundheitswesen	1.124	317	1.441	94	33	127	150	37	187	1.368	387	1.755
	8 DIENSTLEISTUNGEN	504	722	1.226	30	38	68	14	33	47	548	793	1.341
	81 Persönliche Dienstleistungen	504	722	1.226	30	38	68	14	33	47	548	793	1.341
	9 NICHT BEKANNT/KEINE NÄHEREN ANG.	1	0	1	0	0	0	1	0	1	2	0	2
	99 Nicht bekannt/keine näheren Angaben	1	0	1	0	0	0	1	0	1	2	0	2

1 Auf Ebene 1-2 der ISCED-Systematik.

Die Anzahl der belegten Studien unterliegt an der Universität Wien einer außergewöhnlichen Steigerung: von 86.416 Studien 2005 auf deutlich über 100.000 Studien 2008, eine Steigerung um fast achtzehntausend Studien in nur drei Jahren. Die Anzahl der belegten Studien steigt sogar noch stärker als die Anzahl der Studierenden, was einerseits für das von Vielfalt und Attraktivität gekennzeichnete Studienangebot der Universität Wien spricht, andererseits aber die Universität Wien vor große Herausforderungen stellt, da sich derzeit bei steigenden Studierendenzahlen das Budget der Universität nicht in dem für die Abdeckung der Mehrkosten erforderlichen Ausmaß erhöht. Anders als beispielsweise im Fachhochschulsektor gibt es für die Universitäten derzeit keine Studienplatzfinanzierung. Mit der Ausnahme der Gesetzesbestimmung des § 124b Universitätsgesetz 2002, der nur für das Studium der Psychologie an der Universität Wien anwendbar ist, sind

die Universitäten derzeit im Diplom- und Bachelorbereich gesetzlich verpflichtet, sämtliche StudienwerberInnen aus Österreich und anderen EWR-Staaten, die die gesetzlichen Voraussetzungen für den Hochschulzugang erfüllen, aufzunehmen, ohne dass deren Studienplätze finanziert wären. Siehe dazu auch die Ausführungen zur Kennzahl III.1.5.

Die Zuordnung der an der Universität Wien eingerichteten Studien zu den „Bildungsfeldern“ (Ebene 1–2 der ISCED-Klassifikation) wurde gemäß § 7 Abs. 2 Wissensbilanz-Verordnung vom Bundesministerium festgelegt.

Die Tabelle gibt nur einen Teil der Studien, die an der Universität Wien betrieben werden, wieder: So werden etwa die Studierenden der mit der Universität Wien gemeinsam eingerichteten Informatikstudien an der Technischen Universität Wien, obwohl diese gemäß § 63 Abs. 9 Z 1 Universitätsgesetz 2002 das Recht haben, genau wie die übrigen Studierenden der Universität Wien an der Universität Wien Prüfungen abzulegen, Lehrveranstaltungen besuchen und wissenschaftliche Arbeiten einreichen, in der Tabelle nicht berücksichtigt.

Die außerordentlichen Studien werden in dieser Tabelle nicht berücksichtigt.

Die in der Tabelle dargestellten Werte wurden vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung berechnet. Dabei hat das Bundesministerium auf Grund einer aktuelleren Datenmeldung seitens der Universität Wien eine Neuberechnung der Werte für die Wintersemester 2006/07 und 2007/08 durchgeführt, weshalb die hier genannten Werte für die Wintersemester 2006/07 und 2007/08 von den in der letztjährigen Wissensbilanz veröffentlichten Werten für die Wintersemester 2006/07 und 2007/08 abweichen.

**III.1.8 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (outgoing)**

## III.1.8

**Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (outgoing)**

Semester	Art der Mobilitätsprogramme	EU			Gastland Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wintersemester 2008 (Stichtag: 11.02.09)		545	222	767	152	73	225	697	295	992
	CEEPUS	9	1	10	1	0	1	10	1	11
	ERASMUS	423	186	609	40	18	58	463	204	667
	LEONARDO da VINCI	2	0	2	0	0	0	2	0	2
	sonstige	111	35	146	111	55	166	222	90	312
Wintersemester 2007 (Stichtag: 28.02.08)		529	217	746	150	78	228	679	295	974
	CEEPUS	3	2	5	3	2	5	6	4	10
	ERASMUS	441	175	616	30	16	46	471	191	662
	LEONARDO da VINCI	2	0	2	0	0	0	2	0	2
	sonstige	83	40	123	117	60	177	200	100	300
Wintersemester 2006 (Stichtag: 28.02.07)		550	219	769	163	83	246	713	302	1015
	CEEPUS	5	0	5	4	0	4	9	0	9
	ERASMUS	438	175	613	30	14	44	468	189	657
	LEONARDO da VINCI	2	0	2	0	0	0	2	0	2
	sonstige	105	44	149	129	69	198	234	113	347

Die Tabelle gibt nur die Zahl der Studierenden wieder, die im Wintersemester 2008/09, im Wintersemester 2007/08 und im Wintersemester 2006/07 an einem organisierten internationalen Mobilitätsprogramm teilnahmen; die TeilnehmerInnen aus den Sommersemestern sind in der Tabelle nicht berücksichtigt.

Die Tabelle gibt nur einen Teil der Outgoing-Mobilität der Studierenden (Teilnahme an organisierten Mobilitätsprogrammen) wieder.

Die in der Tabelle dargestellten Werte wurden vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung berechnet. Dabei hat das Bundesministerium auf Grund einer aktuelleren Datenmeldung seitens der Universität Wien eine Neuberechnung der Werte für das Wintersemester 2006/07 durchgeführt, weshalb die hier genannten Werte für das Wintersemester 2006/07 von den in der letztjährigen Wissensbilanz veröffentlichten Werten für das Wintersemester 2006/07 abweichen.

**III.1.9 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (incoming)**

## III.1.9

**Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (incoming)**

Semester	Art der Mobilitätsprogramme	Staatsangehörigkeit								
		EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wintersemester 2008 (Stichtag: 11.02.09)		450	211	661	148	105	253	598	316	914
	CEEPUS	23	4	27	2	1	3	25	5	30
	ERASMUS	373	176	549	42	17	59	415	193	608
	LEONARDO da VINCI	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	sonstige	54	31	85	104	87	191	158	118	276
Wintersemester 2007 (Stichtag: 28.02.08)		403	195	598	123	71	194	526	266	792
	CEEPUS	13	6	19	3	2	5	16	8	24
	ERASMUS	349	161	510	38	17	55	387	178	565
	LEONARDO da VINCI	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	sonstige	41	28	69	82	52	134	123	80	203
Wintersemester 2006 (Stichtag: 28.02.07)		391	184	575	124	102	226	515	286	801
	CEEPUS	5	0	5	3	0	3	8	0	8
	ERASMUS	332	135	467	37	21	58	369	156	525
	LEONARDO da VINCI	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	sonstige	54	49	103	84	81	165	138	130	268

Die Tabelle gibt nur die Zahl der Studierenden wieder, die im Wintersemester 2008/09, im Wintersemester 2007/08 und im Wintersemester 2006/07 an einem organisierten internationalen Mobilitätsprogramm teilnahmen; die TeilnehmerInnen aus den Sommersemestern sind in der Tabelle nicht berücksichtigt.

Die Tabelle gibt nur einen Teil der Incoming-Mobilität der Studierenden (Teilnahme an organisierten Mobilitätsprogrammen) wieder. Weiters werden auch jene ausländischen Studierenden in der Tabelle nicht erfasst, die zunächst als außerordentliche Studierende an der Universität Wien studieren.

Die in der Tabelle dargestellten Werte wurden vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung berechnet. Dabei hat das Bundesministerium auf Grund einer aktuelleren Datenmeldung seitens der Universität Wien eine Neuberechnung der Werte für die Wintersemester 2006/07 und 2007/08 durchgeführt, weshalb die hier genannten Werte für die Wintersemester 2006/07 und 2007/08 von den in der letztjährigen Wissensbilanz veröffentlichten Werten für die Wintersemester 2006/07 und 2007/08 abweichen.

### III.1.10 Anzahl der zu einem Master- oder Doktoratsstudium zugelassenen Studierenden ohne österreichischen Bachelor-, Master- oder Diplomabschluss

#### III.1.10

#### Anzahl der zu einem Magister- oder Doktoratsstudium zugelassenen Studierenden ohne österreichischen Bakkalaureats-, Magister- oder Diplomabschluss

Semester	Curriculum <sup>1</sup>	Art des Studiums	Staatsangehörigkeit									Gesamt		
			Österreich			EU			Drittstaaten			Frauen	Männer	Gesamt
			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wintersemester 2008 (Stichtag: 11.02.09)			34	8	42	160	80	240	74	74	148	268	162	430
		Masterstudium	27	8	35	107	40	147	35	28	63	169	76	245
		Doktoratsstudium	7	0	7	53	40	93	39	46	85	99	86	185
1	ERZIEHUNG		5	0	5	2	0	2	0	2	2	7	2	9
14	Lehrerbildung und Erziehungswissenschaften		5	0	5	2	0	2	0	2	2	7	2	9
2	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE		12	1	13	50	14	64	19	17	36	81	32	113
21	Künste		3	0	3	3	0	3	0	0	0	6	0	6
22	Geisteswissenschaften		9	1	10	47	14	61	19	17	36	75	32	107
3	SOZIALWISSENSCHAFTEN, WIRTSCHAFT U. RECHT		12	5	17	72	42	114	34	31	65	118	78	196
31	Sozial- und Verhaltenswissenschaften		5	5	10	35	18	53	13	16	29	53	39	92
32	Journalismus und Informationswesen		1	0	1	3	0	3	3	1	4	7	1	8
34	Wirtschaft und Verwaltung		5	0	5	25	7	32	15	12	27	45	19	64
38	Recht		1	0	1	9	17	26	3	2	5	13	19	32

## 29. Stück – Ausgegeben am 03.08.2009 – Nr. 258

Semester	Curriculum <sup>1</sup>	Art des Studiums	Staatsangehörigkeit									Gesamt		
			Österreich			EU			Drittstaaten					
			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
4	NATURWISSENSCHAFTEN		5	2	7	36	22	58	21	22	43	62	46	108
42	Biowissenschaften		3	0	3	26	11	37	9	7	16	38	18	56
44	Exakte Naturwissenschaften		2	2	4	6	6	12	8	10	18	16	18	34
46	Mathematik und Statistik		0	0	0	4	3	7	4	1	5	8	4	12
48	Informatik		0	0	0	0	2	2	0	4	4	0	6	6
7	GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN		0	0	0	0	1	1	0	1	1	0	2	2
72	Gesundheitswesen		0	0	0	0	1	1	0	1	1	0	2	2
8	DIENSTLEISTUNGEN		0	0	0	0	1	1	0	1	1	0	2	2
81	Persönliche Dienstleistungen		0	0	0	0	1	1	0	1	1	0	2	2
Wintersemester 2007 (Stichtag: 28.02.08)			48	41	89	104	92	196	71	59	130	223	192	415
Masterstudium			21	15	36	55	31	86	37	15	52	113	61	174
Doktoratsstudium			27	26	53	49	61	110	34	44	78	110	131	241
1	ERZIEHUNG		3	5	8	2	0	2	3	4	7	8	9	17
14	Lehrerausbildung und Erziehungswissenschaften		3	5	8	2	0	2	3	4	7	8	9	17
2	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE		9	3	12	23	17	40	22	14	36	54	34	88
21	Künste		0	0	0	2	3	5	0	3	3	2	6	8
22	Geisteswissenschaften		9	3	12	21	14	35	22	11	33	52	28	80

Semester	Curriculum <sup>1</sup>	Art des Studiums	Staatsangehörigkeit									Gesamt		
			Österreich			EU			Drittstaaten					
			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
3	SOZIALWISSENSCHAFTEN, WIRTSCHAFT U. RECHT		29	25	54	55	50	105	29	23	52	113	98	211
31	Sozial- und Verhaltenswissenschaften		9	3	12	19	9	28	10	13	23	38	25	63
32	Journalismus und Informationswesen		7	3	10	8	1	9	3	1	4	18	5	23
34	Wirtschaft und Verwaltung		13	17	30	17	21	38	12	7	19	42	45	87
38	Recht		0	2	2	11	19	30	4	2	6	15	23	38
4	NATURWISSENSCHAFTEN		7	8	15	24	22	46	17	15	32	48	45	93
42	Biowissenschaften		6	1	7	15	10	25	7	4	11	28	15	43
44	Exakte Naturwissenschaften		1	2	3	5	9	14	9	8	17	15	19	34
46	Mathematik und Statistik		0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	1	1
48	Informatik		0	5	5	4	3	7	1	2	3	5	10	15
7	GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN		0	0	0	0	1	1	0	2	2	0	3	3
72	Gesundheitswesen		0	0	0	0	1	1	0	2	2	0	3	3
8	DIENSTLEISTUNGEN		0	0	0	0	2	2	0	1	1	0	3	3
81	Persönliche Dienstleistungen		0	0	0	0	2	2	0	1	1	0	3	3
Wintersemester 2006 (Stichtag: 28.02.07)			19	18	37	72	67	139	55	51	106	146	136	282
Masterstudium			8	6	14	16	10	26	23	14	37	47	30	77
Doktoratsstudium			11	12	23	56	57	113	32	37	69	99	106	205
1	ERZIEHUNG		0	1	1	2	1	3	0	0	0	2	2	4
14	Lehrerbildung und Erziehungswissenschaften		0	1	1	2	1	3	0	0	0	2	2	4

Semester	Curriculum <sup>1</sup>	Art des Studiums	Staatsangehörigkeit											
			Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
2	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE		3	1	4	24	16	40	27	17	44	54	34	88
21	Künste		1	1	2	8	4	12	4	1	5	13	6	19
22	Geisteswissenschaften		2	0	2	16	12	28	23	16	39	41	28	69
3	SOZIALWISSENSCHAFTEN, WIRTSCHAFT U. RECHT		11	14	25	29	29	58	11	14	25	51	57	108
31	Sozial- und Verhaltenswissenschaften		5	4	9	8	4	12	5	8	13	18	16	34
32	Journalismus und Informationswesen		2	2	4	3	1	4	1	1	2	6	4	10
34	Wirtschaft und Verwaltung		3	8	11	10	12	22	5	5	10	18	25	43
38	Recht		1	0	1	8	12	20	0	0	0	9	12	21
4	NATURWISSENSCHAFTEN		4	1	5	16	20	36	15	19	34	35	40	75
42	Biowissenschaften		3	0	3	10	7	17	9	6	15	22	13	35
44	Exakte Naturwissenschaften		0	0	0	6	5	11	3	8	11	9	13	22
46	Mathematik und Statistik		0	0	0	0	5	5	3	3	6	3	8	11
48	Informatik		1	1	2	0	3	3	0	2	2	1	6	7
7	GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN		1	0	1	0	0	0	0	1	1	1	1	2
72	Gesundheitswesen		1	0	1	0	0	0	0	1	1	1	1	2
8	DIENSTLEISTUNGEN		0	1	1	1	1	2	2	0	2	3	2	5
81	Persönliche Dienstleistungen		0	1	1	1	1	2	2	0	2	3	2	5

1 Auf Ebene 1-2 der ISCED-Systematik.

Die Tabelle gibt nur die Zahl der Studierenden wieder, die im Wintersemester ihr Studium aufnahmen, nicht jedoch auch die Zahl der Studierenden, die ihr Studium im Sommersemester aufnahmen.

Das im Entwicklungsplan der Universität Wien festgelegte Vorhaben des Umstiegs von Diplom- auf Bachelor- und Masterstudien wurde kürzlich im Rahmen der derzeit gegebenen Rahmenbedingungen weitestgehend umgesetzt und wird unter anderem auch zu einer weiteren Steigerung dieser Kennzahl führen.

Die Universität Wien will ihre Position als international attraktives Zentrum insbesondere auch für JungwissenschaftlerInnen stärken und setzt gemäß ihrem Entwicklungsplan insbesondere auf strukturierte Doktoratsprogramme, um die Attraktivität der Universität Wien als Vermittlerin von Bildung und Kompetenz für Graduierte weiter zu steigern und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich als early stage reseachers zu etablieren. An der Universität Wien gibt es derzeit neben den acht FWF-Doktoratskollegs auch zwölf so genannte Initiativkollegs, das sind Kollegs, die aus universitätsinternen Mitteln gefördert werden. Mit den FWF-Doktorats- und Initiativkollegs werden, den internationalen Standards entsprechend, junge WissenschaftlerInnen als „early stage researchers“ in aktuelle, extern evaluierte Forschungsprojekte eingebunden und in ihrer Karriereentwicklung unterstützt.

Die in der Tabelle dargestellten Werte wurden vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung berechnet. Dabei hat das Bundesministerium auf Grund einer aktuelleren Datenmeldung seitens der Universität Wien eine Neuberechnung der Werte für die Wintersemester 2006/07 und 2007/08 durchgeführt, weshalb die hier genannten Werte für die Wintersemester 2006/07 und 2007/08 von den in der letztjährigen Wissensbilanz veröffentlichten Werten für die Wintersemester 2006/07 und 2007/08 abweichen.

### III.1.11 Anzahl der internationalen Joint Degrees/Double Degree-Programme

#### III.1.11

#### Anzahl der internationalen Joint Degrees/Double Degree-Programme

	2008	2007	2006
	Gesamt	Gesamt	Gesamt
Anzahl der internationalen Joint Degrees/Double Degree-Programme	8	4	4

Die Universität Wien hat sich in ihrem Entwicklungsplan zum Ziel gesetzt, sich im europäischen Bildungsraum mit einem attraktiven Studienangebot als international anerkannte Vermittlerin von „Bildung“ und „Kompetenz“ zu positionieren. Obwohl die Konzeption staatenübergreifender Bachelor- und Masterstudien auf Grund der unterschiedlichen studienrechtlichen Vorschriften (insb. im Bereich Studienzulassung und Studienbeitrag) nicht einfach ist, verfolgt die Universität Wien die Einrichtung von Joint-Degree/Doppeldiplomprogrammen als eine Maßnahme zur Erreichung des genannten Ziels und konnte bereits acht solche Programme etablieren. Die Universität Wien bekennt sich zur internationalen Zusammenarbeit mit anderen Bildungseinrichtungen in Europa und damit zu einer weiteren Erhöhung der Zahl dieser Programme (siehe Entwicklungsplan der Universität Wien, Abschnitt „Gemeinsame Studienangebote der Universität Wien mit internationalen Bildungseinrichtungen (Joint Programs)“).

### III.1.12 Aufwendungen für Projekte im Lehrbereich in Euro

#### III.1.12

#### Aufwendungen für Projekte im Lehrbereich in Euro

	2008	2007	2006
Art des Projekts	Gesamt	Gesamt	Gesamt
Curriculum-Entwicklung	497.699	394.006	395.770
e-Education	1.271.122	1.763.544	2.274.660
Hochschuldidaktik	1.365.290	486.485	142.349
Qualitätssicherung in der Lehre	306.552	207.068	297.359
Studierendenmobilität	617.581	575.346	481.575
sonstige	231.812	233.490	157.631
Insgesamt	4.290.055	3.659.940	3.749.344

Die Universität Wien hat sich zum Ziel gesetzt, den Wechsel von einer Lehrveranstaltungsanbieterin zur international anerkannten Vermittlerin von „Bildung“ und „Kompetenz“ zu vollziehen, mit einer Positionierung im europäischen Bildungsraum mit attraktivem Studienangebot (Europäische Studienarchitektur, Vernetzung der Studien, Ausbau der Doktoratsstudien). In den letzten Jahren konnte E-Learning in den Studienprogrammen der Universität Wien nachhaltig verankert werden; in den nächsten Jahren wird der Schwerpunkt im Bereich E-Learning auf der Optimierung bereits laufender (E-Learning-gestützter) Studienprogramme inklusive der Umsetzung innovativer didaktischer Modelle für die verschiedenen Studienphasen und Studienformen liegen. Für nähere Informationen siehe den Entwicklungsplan der Universität Wien, Kapitel 2 „Profilbildung und Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre“.

## III.2 Kernprozesse – Forschung und Entwicklung

### III.2.1 Anteilsmäßige Zuordnung des im F&E-Bereich tätigen wissenschaftlichen Personals zu Wissenschaftszweigen in Prozent

#### III.2.1

#### Anteilsmäßige Zuordnung des im F&E-Bereich tätigen wissenschaftlichen/künstlerischen Personals zu Wissenschaftszweigen in Prozent

Wissenschaftszweig <sup>1</sup>	2008			2007			2006		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1 NATURWISSENSCHAFTEN	33,40%	49,19%	42,83%	34,27%	49,08%	43,30%	31,92%	48,71%	42,52%
11 Mathematik, Informatik	3,61%	10,46%	7,70%	3,25%	10,27%	7,53%	3,68%	10,53%	8,01%
12 Physik, Mechanik, Astronomie	3,87%	10,83%	8,02%	3,61%	10,29%	7,69%	2,79%	9,90%	7,28%
13 Chemie	6,17%	10,04%	8,48%	7,45%	10,46%	9,28%	7,09%	10,59%	9,30%
14 Biologie, Botanik, Zoologie	15,62%	11,67%	13,26%	15,59%	11,88%	13,33%	14,67%	11,96%	12,96%
15 Geologie, Mineralogie	0,97%	2,30%	1,76%	1,23%	2,39%	1,94%	1,02%	2,40%	1,89%
16 Meteorologie, Klimatologie	0,62%	0,79%	0,72%	0,99%	1,31%	1,19%	0,93%	1,03%	0,99%
17 Hydrologie, Hydrographie	0,16%	0,21%	0,19%	0,16%	0,19%	0,18%	0,00%	0,00%	0,00%
18 Geographie	1,14%	1,82%	1,55%	1,47%	1,69%	1,60%	1,47%	1,61%	1,56%
19 Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	1,25%	1,07%	1,14%	0,52%	0,60%	0,57%	0,28%	0,69%	0,54%
2 TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0,05%	0,23%	0,16%	0,08%	0,23%	0,17%	0,14%	0,24%	0,20%
26 Technische Chemie, Brennstoff- und Mineralöltechnologie	0,00%	0,01%	0,01%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
27 Geodäsie, Vermessungswesen	0,01%	0,00%	0,01%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
29 Sonstige und interdisziplinäre Technische Wissenschaften	0,04%	0,22%	0,15%	0,08%	0,23%	0,17%	0,14%	0,24%	0,20%

## 29. Stück – Ausgegeben am 03.08.2009 – Nr. 258

Wissenschaftszweig <sup>1</sup>	2008			2007			2006		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
3 HUMANMEDIZIN	6,21%	3,72%	4,72%	5,61%	3,41%	4,27%	5,82%	2,95%	4,01%
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	0,18%	0,14%	0,16%	0,10%	0,06%	0,08%	0,02%	0,00%	0,01%
33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	4,77%	2,88%	3,64%	4,20%	2,72%	3,29%	4,68%	2,62%	3,38%
34 Hygiene, medizinische Mikrobiologie	0,14%	0,00%	0,06%	0,15%	0,00%	0,06%	0,00%	0,00%	0,00%
35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie und Psychiatrie)	0,01%	0,10%	0,07%	0,00%	0,09%	0,05%	0,00%	0,00%	0,00%
37 Psychiatrie und Neurologie	0,01%	0,03%	0,03%	0,02%	0,06%	0,04%	0,00%	0,05%	0,03%
39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	1,10%	0,55%	0,77%	1,14%	0,48%	0,74%	1,12%	0,28%	0,59%
4 LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT	0,48%	0,07%	0,24%	0,54%	0,08%	0,26%	0,80%	0,08%	0,35%
45 Tiere	0,00%	0,02%	0,01%	0,00%	0,02%	0,01%	0,00%	0,00%	0,00%
49 Sonstige und interdisziplinäre Land- und Forstwirtschaft	0,48%	0,05%	0,22%	0,54%	0,05%	0,25%	0,80%	0,08%	0,35%
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN	28,99%	23,29%	25,59%	28,43%	23,11%	25,19%	31,33%	24,04%	26,73%
51 Politische Wissenschaften	3,39%	1,93%	2,52%	2,71%	1,27%	1,83%	2,63%	1,15%	1,70%
52 Rechtswissenschaften	9,58%	7,98%	8,62%	9,83%	8,25%	8,87%	11,84%	9,07%	10,09%
53 Wirtschaftswissenschaften	3,07%	5,72%	4,65%	3,64%	6,27%	5,24%	3,90%	6,48%	5,53%
54 Soziologie	1,61%	1,16%	1,34%	2,22%	1,29%	1,65%	2,30%	1,52%	1,81%
55 Psychologie	3,94%	2,13%	2,86%	3,96%	1,98%	2,75%	3,99%	1,97%	2,71%
57 Angewandte Statistik, Sozialstatistik	0,00%	0,01%	0,01%	0,00%	0,01%	0,01%	0,00%	0,00%	0,00%
58 Pädagogik, Erziehungswissenschaften	4,07%	2,30%	3,01%	3,51%	2,45%	2,86%	4,22%	2,24%	2,97%
59 Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften	3,33%	2,04%	2,56%	2,58%	1,59%	1,98%	2,45%	1,61%	1,92%

29. Stück – Ausgegeben am 03.08.2009 – Nr. 258

Wissenschaftszweig <sup>1</sup>	2008			2007			2006		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
6 GEISTESWISSENSCHAFTEN	30,86%	23,50%	26,47%	31,06%	24,09%	26,81%	29,98%	23,98%	26,19%
61 Philosophie	1,50%	1,65%	1,59%	1,65%	1,93%	1,82%	1,86%	2,03%	1,96%
64 Theologie	2,69%	3,14%	2,96%	2,38%	3,34%	2,97%	2,35%	3,66%	3,17%
65 Historische Wissenschaften	7,54%	6,85%	7,13%	8,31%	7,01%	7,52%	7,52%	6,43%	6,83%
66 Sprach- und Literaturwissenschaften	11,52%	7,10%	8,88%	10,99%	6,80%	8,44%	11,31%	7,38%	8,83%
67 Sonstige philologisch-kulturkundliche Richtungen	3,14%	2,85%	2,97%	3,51%	3,14%	3,29%	3,19%	2,57%	2,80%
68 Kunstwissenschaften	4,42%	1,85%	2,88%	4,20%	1,80%	2,74%	3,76%	1,85%	2,55%
69 Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften	0,07%	0,06%	0,06%	0,01%	0,06%	0,04%	0,00%	0,05%	0,03%
Insgesamt	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%

1 Auf Ebene 1-2 der Wissenschaftszweige gemäß Anlage 2 WBV.

Bei der Berechnung dieser Kennzahl wird entsprechend der Vorgabe des Ministeriums das Beschäftigungsausmaß nicht berücksichtigt. Teilbeschäftigte Personen werden daher genau so wie vollbeschäftigte Personen gezählt.

### III.2.2 Anzahl der laufenden drittfinanzierten F&E-Projekte

#### III.2.2

#### Anzahl der laufenden drittfinanzierten F&E-Projekte sowie Projekte im Bereich der Entwicklung und Erschließung der Künste

Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>1</sup>		Forschungsart (bei F&E-Projekten)																							
		Grundlagenforschung				Angewandte Forschung				Experimentelle Entwicklung				Klinische Studien				sonstige				Gesamt			
		national	EU	Drittstaaten	Gesamt	national	EU	Drittstaaten	Gesamt	national	EU	Drittstaaten	Gesamt	national	EU	Drittstaaten	Gesamt	national	EU	Drittstaaten	Gesamt	national	EU	Drittstaaten	Gesamt
2008																									
1	Naturwissenschaften	281,3	37,2	3,0	321,5	45,6	18,5	0,0	64,1	8,0	2,0	1,0	11,0	0,0	0,0	0,0	0,0	30,0	12,0	0,0	42,0	364,9	69,8	4,0	438,6
11	Mathematik, Informatik	40,4	7,0	0,0	47,4	18,4	5,0	0,0	23,4	0,0	1,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	1,0	0,0	3,0	60,8	14,0	0,0	74,8
12	Physik, Mechanik, Astronomie	54,6	7,0	0,0	61,6	2,0	3,0	0,0	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6,0	0,0	0,0	6,0	62,6	10,0	0,0	72,6
13	Chemie	40,2	2,5	0,0	42,7	4,2	4,0	0,0	8,2	5,0	0,0	0,0	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6,2	3,5	0,0	9,7	55,6	10,0	0,0	65,6
14	Biologie, Botanik, Zoologie	110,1	16,8	2,0	128,8	7,0	4,5	0,0	11,5	1,0	1,0	1,0	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	12,0	4,5	0,0	16,5	130,1	26,8	3,0	159,8
15	Geologie, Mineralogie	18,8	0,0	0,0	18,8	2,0	0,0	0,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0	0,0	2,0	21,8	1,0	0,0	22,8
16	Meteorologie, Klimatologie	4,4	1,0	0,0	5,4	2,0	0,0	0,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	1,0	6,4	2,0	0,0	8,4
17	Hydrologie, Hydrographie	3,3	0,0	0,0	3,3	5,0	1,0	0,0	6,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8,3	1,0	0,0	9,3
18	Geographie	1,8	3,0	0,0	4,8	1,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,5	1,0	0,0	2,5	4,3	4,0	0,0	8,3
19	Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	7,7	0,0	1,0	8,7	4,0	1,0	0,0	5,0	2,0	0,0	0,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,3	0,0	0,0	1,3	15,0	1,0	1,0	17,0
2	Technische Wissenschaften	5,6	0,0	0,0	5,6	2,4	0,0	0,0	2,4	0,2	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8,1	0,0	0,0	8,2
21	Bergbau, Metallurgie	1,6	0,0	0,0	1,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,6	0,0	0,0	1,6
22	Maschinenbau, Instrumentenbau	0,3	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,5
25	Elektrotechnik, Elektronik	1,7	0,0	0,0	1,7	0,4	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,1	0,0	0,0	2,1
26	Technische Chemie, Brennstoff- und Mineralöltechnologie	1,3	0,0	0,0	1,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,3	0,0	0,0	1,3
29	Sonstige und interdisziplinäre Technische Wissenschaften	0,6	0,0	0,0	0,6	2,0	0,0	0,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,6	0,0	0,0	2,6

29. Stück – Ausgegeben am 03.08.2009 – Nr. 258

Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>1</sup>		Forschungsart (bei F&E-Projekten)																							
		Grundlagenforschung				Angewandte Forschung				Experimentelle Entwicklung				Klinische Studien				sonstige				Gesamt			
		national	EU	Dritt- staaten	Gesamt	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt
3	Humanmedizin	22,4	10,2	0,0	32,7	8,4	3,0	0,0	11,4	1,7	0,1	0,0	1,8	1,0	0,0	0,0	1,0	0,0	2,0	0,0	2,0	33,5	15,3	0,0	48,9
31	Anatomie, Pathologie	0,7	1,0	0,0	1,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	1,0	0,0	1,7
32	Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	3,9	0,2	0,0	4,1	1,0	0,5	0,0	1,5	0,4	0,1	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,3	0,8	0,0	6,1
33	Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	13,8	6,0	0,0	19,8	6,0	0,0	0,0	6,0	1,3	0,0	0,0	1,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	0,0	2,0	21,0	8,0	0,0	29,0
34	Hygiene, medizinische Mikrobiologie	1,3	0,0	0,0	1,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,3	0,0	0,0	1,3
35	Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie und Psychiatrie)	1,9	0,0	0,0	1,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,9	0,0	0,0	1,9
37	Psychiatrie und Neurologie	0,8	0,0	0,0	0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,8	0,0	0,0	0,8
39	Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	0,1	3,0	0,0	3,1	1,4	2,5	0,0	3,9	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,5	5,5	0,0	8,0
4	Land- und Forstwirtschaft	2,3	0,0	0,0	2,3	0,0	0,5	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,3	0,5	0,0	2,8
41	Ackerbau, Pflanzenzucht, Pflanzenschutz	1,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	1,0
49	Sonstige und interdisziplinäre Land- und Forstwirtschaft	1,3	0,0	0,0	1,3	0,0	0,5	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,3	0,5	0,0	1,8
5	Sozialwissenschaften	90,7	13,7	1,0	105,4	43,1	15,0	2,0	60,1	0,0	1,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	12,0	4,2	0,0	16,2	145,8	33,8	3,0	182,7
51	Politische Wissenschaften	15,4	3,5	0,0	18,9	1,5	0,0	0,0	1,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	1,0	17,9	3,5	0,0	21,4
52	Rechtswissenschaften	9,1	0,0	0,6	9,7	4,6	1,0	0,0	5,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	1,0	14,7	1,0	0,6	16,3
53	Wirtschaftswissenschaften	18,8	0,0	0,0	18,8	9,0	3,0	1,0	13,0	0,0	1,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,0	1,0	0,0	5,0	31,8	5,0	1,0	37,8
54	Soziologie	3,2	0,0	0,0	3,2	9,3	1,0	0,0	10,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	0,0	0,0	2,0	14,5	1,0	0,0	15,5
55	Psychologie	14,8	2,0	0,0	16,8	9,0	3,0	1,0	13,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	1,0	24,8	5,0	1,0	30,8
56	Raumplanung	1,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	1,0
57	Angewandte Statistik, Sozialstatistik	1,4	0,0	0,0	1,4	1,0	1,0	0,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,4	1,0	0,0	3,4
58	Pädagogik, Erziehungswissenschaften	8,5	3,9	0,0	12,4	5,5	6,0	0,0	11,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	2,4	0,0	3,4	15,0	12,2	0,0	27,2
59	Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften	18,4	4,3	0,4	23,1	3,2	0,0	0,0	3,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	0,8	0,0	2,8	23,6	5,1	0,4	29,1

29. Stück – Ausgegeben am 03.08.2009 – Nr. 258

Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>1</sup>		Forschungsart (bei F&E-Projekten)																							
		Grundlagenforschung				Angewandte Forschung				Experimentelle Entwicklung				Klinische Studien				sonstige				Gesamt			
		national	EU	Drittstaaten	Gesamt	national	EU	Drittstaaten	Gesamt	national	EU	Drittstaaten	Gesamt	national	EU	Drittstaaten	Gesamt	national	EU	Drittstaaten	Gesamt	national	EU	Drittstaaten	Gesamt
6	Geisteswissenschaften	136,6	9,0	2,0	147,6	11,5	6,0	1,0	18,5	4,0	0,0	0,0	4,0	0,0	0,0	0,0	0,0	18,0	6,8	1,0	25,8	170,1	21,8	4,0	195,9
61	Philosophie	15,2	1,0	1,0	17,2	2,0	0,0	0,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,2	17,2	1,2	1,0	19,3
64	Theologie	4,6	1,0	0,0	5,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,7	0,0	1,7	5,6	1,7	0,0	7,4
65	Historische Wissenschaften	49,2	4,0	0,0	53,2	3,5	0,0	0,0	3,5	4,0	0,0	0,0	4,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,6	2,0	0,0	6,6	61,3	6,0	0,0	67,3
66	Sprach- und Literaturwissenschaften	31,7	3,0	0,0	34,7	6,0	4,0	0,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,5	3,0	0,0	7,5	42,2	10,0	0,0	52,2
67	Sonstige philologisch-kulturkundliche Richtungen	14,8	0,0	1,0	15,8	0,0	0,0	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,9	0,0	1,0	4,9	18,6	0,0	3,0	21,6
68	Kunstwissenschaften	17,2	0,0	0,0	17,2	0,0	1,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0	0,0	0,0	3,0	20,2	1,0	0,0	21,2
69	Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften	3,8	0,0	0,0	3,8	0,0	1,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0	0,0	2,0	4,8	2,0	0,0	6,8
Auftrag-/Fördergeber-Organisation																									
	EU	0,0	42,2	0,0	42,2	0,0	31,0	0,0	31,0	0,0	2,0	0,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	20,0	0,0	21,0	1,0	95,2	0,0	96,2
	Bund (Ministerien)	33,0	0,0	0,0	33,0	27,6	0,0	0,0	27,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8,0	0,0	0,0	8,0	68,6	0,0	0,0	68,6
	Land	1,0	0,0	0,0	1,0	5,2	0,0	0,0	5,2	2,0	0,0	0,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	0,0	0,0	2,0	10,2	0,0	0,0	10,2
	Gemeinden und Gemeindeverbände	7,0	0,0	0,0	7,0	2,0	0,0	0,0	2,0	1,0	0,0	0,0	1,0	1,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	11,0	0,0	0,0	11,0
	FWF	376,0	0,0	0,0	376,0	6,0	0,0	0,0	6,0	1,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	39,0	0,0	0,0	39,0	422,0	0,0	0,0	422,0
Insgesamt	sonstige vorwiegend aus Bundesmitteln getragene Fördereinrichtungen (FFG)	9,0	11,0	0,0	20,0	24,0	0,0	0,0	24,0	2,4	0,0	1,0	3,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	35,4	11,0	1,0	47,4
	Unternehmen	9,0	6,0	0,0	15,0	15,0	7,0	1,0	23,0	4,0	0,1	0,0	4,1	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0	3,0	0,0	6,0	31,0	16,1	1,0	48,1
	Gesetzliche Interessenvertretungen	0,0	0,0	0,0	0,0	3,1	0,0	0,0	3,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,1	0,0	0,0	3,1
	Stiftungen/Fonds/sonstige Fördereinrichtungen	58,5	0,0	3,0	61,5	11,1	1,0	1,0	13,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0	0,0	0,0	3,0	72,6	1,0	4,0	77,6
	sonstige	45,3	11,0	3,0	59,3	17,0	4,0	1,0	22,0	3,5	1,0	0,0	4,5	0,0	0,0	0,0	0,0	4,0	2,0	1,0	7,0	69,8	18,0	5,0	92,8
	Gesamt	538,8	70,2	6,0	615,0	111,0	43,0	3,0	157,0	13,9	3,1	1,0	18,0	1,0	0,0	0,0	1,0	60,0	25,0	1,0	86,0	724,7	141,3	11,0	877,0

29. Stück – Ausgegeben am 03.08.2009 – Nr. 258

Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>1</sup>		Forschungsart (bei F&E-Projekten)																							
		Grundlagenforschung				Angewandte Forschung				Experimentelle Entwicklung				Klinische Studien				sonstige				Gesamt			
		national	EU	Dritt- staaten	Gesamt	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt
2007																									
1	Naturwissenschaften	290,2	27,2	1,0	318,4	53,0	25,2	0,0	78,2	7,0	2,0	1,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	32,0	16,0	1,0	49,0	382,2	70,5	3,0	455,7
11	Mathematik, Informatik	38,7	5,0	0,0	43,7	21,0	4,0	0,0	25,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,0	2,0	0,0	7,0	64,7	11,0	0,0	75,7
12	Physik, Mechanik, Astronomie	60,8	5,0	0,0	65,8	1,0	4,0	0,0	5,0	0,0	1,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,0	1,0	0,0	6,0	66,8	11,0	0,0	77,8
13	Chemie	38,2	4,5	0,0	42,7	6,0	5,0	0,0	11,0	4,0	0,0	0,0	4,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,2	3,5	0,0	8,7	53,4	13,0	0,0	66,4
14	Biologie, Botanik, Zoologie	119,6	8,8	0,0	128,4	11,0	9,2	0,0	20,2	1,0	1,0	1,0	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	15,5	6,0	1,0	22,5	147,1	25,0	2,0	174,1
15	Geologie, Mineralogie	12,4	0,0	0,0	12,4	1,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,5	0,0	2,5	14,4	1,5	0,0	15,9
16	Meteorologie, Klimatologie	5,2	0,0	0,0	5,2	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	1,0	6,2	1,0	0,0	7,2
17	Hydrologie, Hydrographie	2,7	0,0	0,0	2,7	6,0	0,0	0,0	6,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8,7	0,0	0,0	8,7
18	Geographie	2,6	3,0	0,0	5,6	1,0	2,0	0,0	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	1,0	3,6	6,0	0,0	9,6
19	Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	10,0	1,0	1,0	12,0	6,0	1,0	0,0	7,0	1,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,3	17,2	2,0	1,0	20,2
2	Technische Wissenschaften	6,2	0,0	0,0	6,2	2,5	1,0	0,0	3,5	0,2	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,4	8,9	1,4	0,0	10,3
21	Bergbau, Metallurgie	2,4	0,0	0,0	2,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,4	0,0	0,0	2,4
22	Maschinenbau, Instrumentenbau	0,7	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,9	0,0	0,0	0,9
25	Elektrotechnik, Elektronik	1,6	0,0	0,0	1,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,6	0,0	0,0	1,6
26	Technische Chemie, Brennstoff- und Mineralöltechnologie	0,4	0,0	0,0	0,4	0,0	1,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	1,0	0,0	1,4
27	Geodäsie, Vermessungswesen	0,4	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,4
29	Sonstige und interdisziplinäre Technische Wissenschaften	0,6	0,0	0,0	0,6	2,5	0,0	0,0	2,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,4	3,2	0,4	0,0	3,5

29. Stück – Ausgegeben am 03.08.2009 – Nr. 258

Wissenschafts-/Kunstszweig <sup>1</sup>		Forschungsart (bei F&E-Projekten)																							
		Grundlagenforschung				Angewandte Forschung				Experimentelle Entwicklung				Klinische Studien				sonstige				Gesamt			
		national	EU	Drittstaaten	Gesamt	national	EU	Drittstaaten	Gesamt	national	EU	Drittstaaten	Gesamt	national	EU	Drittstaaten	Gesamt	national	EU	Drittstaaten	Gesamt	national	EU	Drittstaaten	Gesamt
3	Humanmedizin	21,6	9,2	1,0	31,8	5,4	3,2	0,0	8,6	1,7	0,1	0,0	1,8	1,0	0,0	0,0	1,0	3,5	2,0	0,0	5,5	33,2	14,6	1,0	48,8
31	Anatomie, Pathologie	0,6	0,0	0,0	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6	0,0	0,0	0,6
32	Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	4,0	0,2	0,0	4,3	1,0	0,8	0,0	1,8	0,4	0,1	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,5	1,1	0,0	6,6
33	Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	10,3	6,0	0,0	16,3	4,0	0,0	0,0	4,0	1,3	0,0	0,0	1,3	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0	2,0	0,0	5,0	18,6	8,0	0,0	26,6
34	Hygiene, medizinische Mikrobiologie	3,1	0,0	0,0	3,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,1	0,0	0,0	3,1
35	Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie und Psychiatrie)	2,0	0,0	0,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	0,0	0,0	2,0
37	Psychiatrie und Neurologie	0,7	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0	0,7
39	Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	0,9	3,0	1,0	4,9	0,4	2,5	0,0	2,9	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	1,0	0,5	0,0	0,0	0,5	2,8	5,5	1,0	9,3
4	Land- und Forstwirtschaft	1,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,5	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,5	1,5	0,5	0,0	2,0
41	Ackerbau, Pflanzenzucht, Pflanzenschutz	0,2	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,2
49	Sonstige und interdisziplinäre Land- und Forstwirtschaft	0,8	0,0	0,0	0,8	0,0	0,5	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,5	1,3	0,5	0,0	1,8
5	Sozialwissenschaften	84,1	13,0	1,0	98,1	35,1	8,5	2,0	45,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	11,0	6,4	0,0	17,4	130,2	27,8	3,0	161,1
51	Politische Wissenschaften	17,7	3,5	0,0	21,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	1,0	18,7	3,5	0,0	22,2
52	Rechtswissenschaften	10,1	1,0	0,6	11,7	2,6	1,5	1,0	5,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	1,0	13,7	2,5	1,6	17,8
53	Wirtschaftswissenschaften	16,1	0,0	0,0	16,1	7,5	0,0	0,0	7,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,0	1,0	0,0	5,0	27,6	1,0	0,0	28,6
54	Soziologie	5,4	0,0	0,0	5,4	5,0	0,0	0,0	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	1,0	11,4	0,0	0,0	11,4
55	Psychologie	12,6	1,0	0,0	13,6	9,0	0,0	1,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,2	0,0	1,2	21,6	2,2	1,0	24,8
56	Raumplanung	1,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	1,0
57	Angewandte Statistik, Sozialstatistik	1,4	0,0	0,0	1,4	1,0	1,0	0,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,4	1,0	0,0	3,4
58	Pädagogik, Erziehungswissenschaften	5,0	3,2	0,0	8,2	3,0	6,0	0,0	9,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	2,4	0,0	3,4	9,0	11,6	0,0	20,6
59	Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften	14,8	4,3	0,4	19,5	7,0	0,0	0,0	7,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0	1,8	0,0	4,8	24,8	6,1	0,4	31,3

29. Stück – Ausgegeben am 03.08.2009 – Nr. 258

Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>1</sup>		Forschungsart (bei F&E-Projekten)																							
		Grundlagenforschung				Angewandte Forschung				Experimentelle Entwicklung				Klinische Studien				sonstige				Gesamt			
		national	EU	Drittstaaten	Gesamt	national	EU	Drittstaaten	Gesamt	national	EU	Drittstaaten	Gesamt	national	EU	Drittstaaten	Gesamt	national	EU	Drittstaaten	Gesamt	national	EU	Drittstaaten	Gesamt
6	Geisteswissenschaften	138,4	8,0	2,0	148,4	14,0	5,5	0,0	19,5	4,0	1,0	0,0	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	19,0	7,3	1,0	27,3	175,4	21,8	3,0	200,2
61	Philosophie	10,4	1,0	0,0	11,4	3,0	0,0	0,0	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,6	0,0	1,6	14,4	1,6	0,0	16,0
64	Theologie	3,9	1,0	0,0	4,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,7	0,0	1,7	4,9	1,7	0,0	6,6
65	Historische Wissenschaften	53,6	4,0	0,0	57,6	4,0	0,0	0,0	4,0	4,0	1,0	0,0	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,6	1,0	0,0	6,6	67,2	6,0	0,0	73,2
66	Sprach- und Literaturwissenschaften	31,8	2,0	0,0	33,8	6,0	2,0	0,0	8,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,5	4,0	0,0	8,5	42,2	8,0	0,0	50,2
67	Sonstige philologisch-kulturkundliche Richtungen	15,9	0,0	2,0	17,9	1,0	1,5	0,0	2,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,9	0,0	1,0	3,9	19,8	1,5	3,0	24,3
68	Kunstwissenschaften	19,0	0,0	0,0	19,0	0,0	1,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0	0,0	0,0	3,0	22,0	1,0	0,0	23,0
69	Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften	3,9	0,0	0,0	3,9	0,0	1,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0	0,0	2,0	4,9	2,0	0,0	6,9
Auftrag-/Fördergeber-Organisation																									
	EU	0,0	40,5	0,0	40,5	0,0	29,9	0,0	29,9	0,0	2,0	0,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	27,0	0,0	27,0	0,0	99,4	0,0	0,0	99,4
	Bund (Ministerien)	25,0	0,0	0,0	25,0	30,6	1,0	0,0	31,6	0,5	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	7,0	0,0	0,0	7,0	63,1	1,0	0,0	64,1
	Land	1,0	0,0	0,0	1,0	4,0	0,0	0,0	4,0	1,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	0,0	0,0	2,0	8,0	0,0	0,0	8,0
	Gemeinden und Gemeindeverbände	6,0	0,0	0,0	6,0	2,0	0,0	0,0	2,0	1,0	0,0	0,0	1,0	1,0	0,0	0,0	1,0	1,0	0,0	0,0	1,0	11,0	0,0	0,0	11,0
	FWF	401,0	0,0	0,0	401,0	3,0	0,0	0,0	3,0	1,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	42,0	0,0	0,0	42,0	447,0	0,0	0,0	447,0
Insgesamt	sonstige vorwiegend aus Bundesmitteln getragene Fördereinrichtungen (FFG)	10,0	1,0	0,0	11,0	17,0	0,0	0,0	17,0	1,9	0,0	1,0	2,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	28,9	1,0	1,0	30,9
	Unternehmen	6,0	7,0	1,0	14,0	16,0	6,0	0,0	22,0	4,0	0,1	0,0	4,1	0,0	0,0	0,0	0,0	5,0	3,0	0,0	8,0	31,0	16,1	1,0	48,1
	Gesetzliche Interessenvertretungen	0,0	0,0	0,0	0,0	8,5	0,0	0,0	8,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8,5	0,0	0,0	8,5
	Stiftungen/Fonds/sonstige Fördereinrichtungen	65,5	0,0	1,0	66,5	14,5	1,0	1,0	16,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0	0,0	0,0	3,0	83,0	1,0	2,0	86,0
	sonstige	27,0	9,0	3,0	39,0	14,5	6,0	1,0	21,5	3,5	1,0	0,0	4,5	0,0	0,0	0,0	0,0	6,0	2,0	2,0	10,0	51,0	18,0	6,0	75,0
	Gesamt	541,5	57,5	5,0	604,0	110,1	43,9	2,0	156,0	12,9	3,1	1,0	17,0	1,0	0,0	0,0	1,0	66,0	32,0	2,0	100,0	731,4	136,6	10,0	878,0

29. Stück – Ausgegeben am 03.08.2009 – Nr. 258

Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>1</sup>		Forschungsart (bei F&E-Projekten)																							
		Grundlagenforschung				Angewandte Forschung				Experimentelle Entwicklung				Klinische Studien				sonstige				Gesamt			
		national	EU	Dritt- staaten	Gesamt	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt
2006																									
1	Naturwissenschaften	299,3	30,8	8,0	338,1	51,0	23,8	11,5	86,2	3,0	1,0	3,0	7,0	0,0	0,0	0,0	0,0	35,8	13,0	6,0	54,8	389,2	68,5	28,5	486,2
11	Mathematik, Informatik	36,0	9,0	0,0	45,0	12,4	5,0	3,0	20,4	0,0	0,0	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	7,5	1,0	0,0	8,5	56,0	15,0	4,0	75,0
12	Physik, Mechanik, Astronomie	62,2	6,0	0,0	68,2	3,0	3,0	1,0	7,0	0,0	1,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,0	2,0	1,0	8,0	70,2	12,0	2,0	84,2
13	Chemie	44,0	5,5	1,0	50,5	6,0	4,0	1,0	11,0	0,0	0,0	2,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,5	3,5	1,0	9,0	54,5	13,0	5,0	72,5
14	Biologie, Botanik, Zoologie	125,0	7,8	5,0	137,8	13,6	8,8	3,5	25,8	1,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	17,2	4,0	3,0	24,2	156,8	20,5	11,5	188,8
15	Geologie, Mineralogie	14,0	0,0	0,0	14,0	2,0	0,0	0,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	1,5	0,0	2,2	16,7	1,5	0,0	18,2
16	Meteorologie, Klimatologie	6,2	0,0	0,0	6,2	2,0	0,0	0,0	2,0	1,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	1,0	9,2	1,0	0,0	10,2
17	Hydrologie, Hydrographie	2,2	0,0	0,0	2,2	0,0	0,0	3,0	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0	2,2	0,0	4,0	6,2
18	Geographie	3,5	1,0	1,0	5,5	2,0	2,0	0,0	4,0	1,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6,5	3,0	1,0	10,5
19	Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	6,2	1,5	1,0	8,7	10,0	1,0	0,0	11,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	1,0	17,2	2,5	1,0	20,7
2	Technische Wissenschaften	7,8	0,5	0,0	8,2	2,0	0,0	0,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,4	9,8	0,8	0,0	10,6
21	Bergbau, Metallurgie	3,4	0,0	0,0	3,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,4	0,0	0,0	3,4
22	Maschinenbau, Instrumentenbau	0,7	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0	0,7
25	Elektrotechnik, Elektronik	1,3	0,0	0,0	1,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,3	0,0	0,0	1,3
26	Technische Chemie, Brennstoff- und Mineralöltechnologie	0,6	0,0	0,0	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6	0,0	0,0	0,6
27	Geodäsie, Vermessungswesen	0,4	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,4
29	Sonstige und interdisziplinäre Technische Wissenschaften	1,4	0,5	0,0	1,8	2,0	0,0	0,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,4	3,4	0,8	0,0	4,2

29. Stück – Ausgegeben am 03.08.2009 – Nr. 258

Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>1</sup>		Forschungsart (bei F&E-Projekten)																							
		Grundlagenforschung				Angewandte Forschung				Experimentelle Entwicklung				Klinische Studien				sonstige				Gesamt			
		national	EU	Dritt- staaten	Gesamt	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt
3	Humanmedizin	19,1	5,2	2,5	26,8	3,4	0,8	1,5	5,6	0,0	0,0	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,5	0,5	0,0	5,0	27,0	6,5	5,0	38,5
31	Anatomie, Pathologie	0,2	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,2
32	Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	6,9	0,2	0,0	7,2	0,0	0,2	0,5	0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6,9	0,5	0,5	7,9
33	Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	5,8	2,0	2,0	9,8	2,0	0,0	0,0	2,0	0,0	0,0	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,0	0,0	0,0	4,0	11,8	2,0	3,0	16,8
34	Hygiene, medizinische Mikrobiologie	3,3	0,0	0,0	3,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,3	0,0	0,0	3,3
35	Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie und Psychiatrie)	1,9	0,0	0,0	1,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,9	0,0	0,0	1,9
39	Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	0,8	3,0	0,5	4,3	1,4	0,5	1,0	2,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5	0,0	1,0	2,7	4,0	1,5	8,2
4	Land- und Forstwirtschaft	1,2	2,0	0,5	3,7	0,0	0,5	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5	0,0	1,0	1,7	3,0	0,5	5,2
41	Ackerbau, Pflanzenzucht, Pflanzenschutz	0,2	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,2
44	Viehzucht, Tierproduktion	0,2	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,2
49	Sonstige und interdisziplinäre Land- und Forstwirtschaft	0,8	2,0	0,5	3,3	0,0	0,5	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5	0,0	1,0	1,3	3,0	0,5	4,8
5	Sozialwissenschaften	57,4	19,5	2,0	79,0	33,6	4,5	7,0	45,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8,1	6,2	3,0	17,3	99,2	30,2	12,0	141,4
51	Politische Wissenschaften	9,5	5,5	0,0	15,0	3,0	0,0	0,0	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	1,0	13,5	5,5	0,0	19,0
52	Rechtswissenschaften	6,1	3,0	1,0	10,1	3,1	2,5	1,0	6,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	9,2	5,5	2,0	16,7
53	Wirtschaftswissenschaften	12,0	1,0	1,0	14,0	3,0	1,0	2,0	6,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	1,0	2,0	16,0	2,0	4,0	22,0
54	Soziologie	7,9	1,0	0,0	8,9	2,0	0,0	1,0	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	1,0	10,9	1,0	1,0	12,9
55	Psychologie	10,2	1,0	0,0	11,2	6,0	0,0	2,0	8,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,2	1,0	2,2	16,2	2,2	3,0	21,4
57	Angewandte Statistik, Sozialstatistik	0,4	0,0	0,0	0,4	0,0	1,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	1,0	0,0	1,4
58	Pädagogik, Erziehungswissenschaften	1,5	4,0	0,0	5,5	1,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0	3,0	0,0	6,0	5,5	7,0	0,0	12,5
59	Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften	9,8	4,0	0,0	13,8	15,5	0,0	1,0	16,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,1	2,0	1,0	5,1	27,4	6,0	2,0	35,4

29. Stück – Ausgegeben am 03.08.2009 – Nr. 258

Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>1</sup>		Forschungsart (bei F&E-Projekten)																							
		Grundlagenforschung				Angewandte Forschung				Experimentelle Entwicklung				Klinische Studien				sonstige				Gesamt			
		national	EU	Dritt- staaten	Gesamt	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt
6	Geisteswissenschaften	133,2	10,0	3,0	146,2	11,0	6,5	1,0	18,5	3,0	0,0	2,0	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	18,1	5,4	0,0	23,5	165,2	22,0	6,0	193,2
61	Philosophie	11,9	1,0	0,0	12,9	3,0	0,0	0,0	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,5	0,4	0,0	3,0	17,4	1,4	0,0	18,8
64	Theologie	4,6	0,0	0,0	4,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	1,0	5,6	0,0	0,0	5,6
65	Historische Wissenschaften	50,6	4,0	0,0	54,6	2,0	0,0	0,0	2,0	3,0	0,0	2,0	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,6	1,0	0,0	4,6	59,1	5,0	2,0	66,1
66	Sprach- und Literaturwissenschaften	25,9	4,0	1,0	30,9	5,0	4,0	1,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6,0	4,0	0,0	10,0	36,9	12,0	2,0	50,9
67	Sonstige philologisch-kulturkundliche Richtungen	17,2	0,0	2,0	19,2	0,0	1,5	0,0	1,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	0,0	0,0	2,0	19,2	1,5	2,0	22,8
68	Kunstwissenschaften	20,4	1,0	0,0	21,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	0,0	0,0	2,0	22,4	1,0	0,0	23,4
69	Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften	2,6	0,0	0,0	2,6	1,0	1,0	0,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	1,0	4,6	1,0	0,0	5,6
Auftrag-/Fördergeber-Organisation																									
	EU	0,0	62,0	0,0	62,0	0,0	29,0	0,0	29,0	0,0	1,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	25,0	0,0	25,0	0,0	117,0	0,0	0,0	117,0
	Bund (Ministerien)	28,0	0,0	0,0	28,0	41,0	0,0	0,0	41,0	1,5	0,0	0,0	1,5	0,0	0,0	0,0	0,0	13,3	0,0	0,0	13,3	83,8	0,0	0,0	83,8
	Land	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0	0,0	0,0	3,0	4,0	0,0	0,0	4,0
	Gemeinden und Gemeindeverbände	5,0	0,0	0,0	5,0	4,0	0,0	0,0	4,0	1,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,2	0,0	0,0	2,2	12,2	0,0	0,0	12,2
	FWF	406,0	0,0	0,0	406,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	32,0	0,0	0,0	32,0	438,0	0,0	0,0	438,0
Insgesamt	sonstige vorwiegend aus Bundesmitteln getragene Fördereinrichtungen (FFG)	6,0	0,0	0,0	6,0	10,0	0,0	0,0	10,0	0,5	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	1,0	17,5	0,0	0,0	17,5
	Unternehmen	7,0	0,0	7,0	14,0	7,0	1,0	15,0	23,0	0,0	0,0	4,0	4,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,0	0,0	4,0	9,0	19,0	1,0	30,0	50,0
	Gesetzliche Interessenvertretungen	0,0	0,0	0,0	0,0	9,0	0,0	0,0	9,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	9,0	0,0	0,0	9,0
	Stiftungen/Fonds/sonstige Fördereinrichtungen	54,0	1,0	1,0	56,0	19,0	0,0	1,0	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,6	0,0	0,0	4,6	77,6	1,0	2,0	80,6
	sonstige	12,0	5,0	8,0	25,0	10,0	6,0	5,0	21,0	3,0	0,0	2,0	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6,0	1,0	5,0	12,0	31,0	12,0	20,0	63,0
	Gesamt	518,0	68,0	16,0	602,0	101,0	36,0	21,0	158,0	6,0	1,0	6,0	13,0	0,0	0,0	0,0	0,0	67,0	26,0	9,0	102,0	692,0	131,0	52,0	875,0

1 Auf Ebene 1-2 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV.

Für nähere Informationen siehe den Leistungsbericht 2008 der Universität Wien, Kapitel 2.2 „Drittmittelprojekte“.

**III.2.3 Anzahl der laufenden universitätsintern finanzierten und evaluierten F&E-Projekte**

## III.2.3

**Anzahl der laufenden universitätsintern finanzierten und evaluierten F&E-Projekte  
sowie Projekte im Bereich der Entwicklung und Erschließung der Künste**

Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>1</sup>		Forschungsart (bei F&E-Projekten)					Gesamt
		Grundlagen- forschung	Angewandte Forschung	Experimentelle Entwicklung	Klinische Studien	sonstige	
2008							
1	Naturwissenschaften	21,4	0,0	0,0	0,0	0,0	21,4
11	Mathematik, Informatik	7,0	0,0	0,0	0,0	0,0	7,0
12	Physik, Mechanik, Astronomie	4,7	0,0	0,0	0,0	0,0	4,7
13	Chemie	2,8	0,0	0,0	0,0	0,0	2,8
14	Biologie, Botanik, Zoologie	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,0
18	Geographie	1,5	0,0	0,0	0,0	0,0	1,5
19	Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4
3	Humanmedizin	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6
32	Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3
33	Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3

Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>1</sup>		Forschungsart (bei F&E-Projekten)					Gesamt
		Grundlagenforschung	Angewandte Forschung	Experimentelle Entwicklung	Klinische Studien	sonstige	
5	Sozialwissenschaften	7,8	0,0	0,0	0,0	0,0	7,8
51	Politische Wissenschaften	3,6	0,0	0,0	0,0	0,0	3,6
52	Rechtswissenschaften	1,5	0,0	0,0	0,0	0,0	1,5
53	Wirtschaftswissenschaften	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0
54	Soziologie	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0
59	Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7
6	Geisteswissenschaften	7,3	0,0	0,0	0,0	0,0	7,3
61	Philosophie	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3
64	Theologie	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5
65	Historische Wissenschaften	4,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,0
66	Sprach- und Literaturwissenschaften	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0
68	Kunstwissenschaften	1,5	0,0	0,0	0,0	0,0	1,5
Insgesamt		37,0	0,0	0,0	0,0	0,0	37,0
2007							
1	Naturwissenschaften	19,4	0,0	0,0	0,0	0,0	19,4
11	Mathematik, Informatik	6,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6,0
12	Physik, Mechanik, Astronomie	4,7	0,0	0,0	0,0	0,0	4,7
13	Chemie	2,2	0,0	0,0	0,0	0,0	2,2
14	Biologie, Botanik, Zoologie	5,1	0,0	0,0	0,0	0,0	5,1
18	Geographie	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0
19	Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4

Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>1</sup>	Forschungsart (bei F&E-Projekten)					Gesamt
	Grundlagenforschung	Angewandte Forschung	Experimentelle Entwicklung	Klinische Studien	sonstige	
3 Humanmedizin	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3
33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3
5 Sozialwissenschaften	9,2	2,5	0,0	0,0	0,0	11,8
51 Politische Wissenschaften	1,6	0,0	0,0	0,0	0,0	1,6
52 Rechtswissenschaften	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0
53 Wirtschaftswissenschaften	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0
54 Soziologie	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0
55 Psychologie	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5
58 Pädagogik, Erziehungswissenschaften	2,5	2,5	0,0	0,0	0,0	5,0
59 Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6
6 Geisteswissenschaften	6,8	1,5	0,0	0,0	1,0	9,2
61 Philosophie	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2
64 Theologie	0,5	0,5	0,0	0,0	0,0	1,0
65 Historische Wissenschaften	4,5	1,0	0,0	0,0	1,0	6,5
66 Sprach- und Literaturwissenschaften	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0
68 Kunstwissenschaften	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5
Insgesamt	36,0	4,0	0,0	0,0	1,0	41,0

Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>1</sup>	Forschungsart (bei F&E-Projekten)					Gesamt
	Grundlagenforschung	Angewandte Forschung	Experimentelle Entwicklung	Klinische Studien	sonstige	
2006						
1 Naturwissenschaften	18,0	0,0	0,0	0,0	0,0	18,0
11 Mathematik, Informatik	7,0	0,0	0,0	0,0	0,0	7,0
12 Physik, Mechanik, Astronomie	4,7	0,0	0,0	0,0	0,0	4,7
13 Chemie	1,8	0,0	0,0	0,0	0,0	1,8
14 Biologie, Botanik, Zoologie	3,5	0,0	0,0	0,0	0,0	3,5
18 Geographie	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0
5 Sozialwissenschaften	5,0	5,0	0,0	0,0	1,0	11,0
51 Politische Wissenschaften	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0
52 Rechtswissenschaften	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0
53 Wirtschaftswissenschaften	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0
54 Soziologie	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0
55 Psychologie	0,5	2,0	0,0	0,0	0,0	2,5
58 Pädagogik, Erziehungswissenschaften	0,5	3,0	0,0	0,0	0,0	3,5
6 Geisteswissenschaften	6,0	1,0	0,0	0,0	1,0	8,0
64 Theologie	0,5	0,5	0,0	0,0	0,0	1,0
65 Historische Wissenschaften	4,5	0,5	0,0	0,0	1,0	6,0
66 Sprach- und Literaturwissenschaften	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0
Insgesamt	29,0	6,0	0,0	0,0	2,0	37,0

1 Auf Ebene 1-2 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV.

An der Universität Wien besteht eine große Zahl an Drittmittelprojekten, die durch externe FördergeberInnen, großteils auf Grund kompetitiver peer review-Verfahren, finanziert werden und die die hohe Qualität der Forschungsleistungen an der Universität Wien widerspiegeln. Diese extern finanzierten Drittmittelprojekte sind in der vorliegenden Kennzahl nicht enthalten, siehe dazu die Kennzahlen III.2.2 und IV.2.5.

Bei Summenbildung können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

**III.2.4 Anzahl der Forschungsstipendiatinnen und Forschungsstipendiaten**

## III.2.4

**Anzahl der Forschungsstipendiatinnen und Forschungsstipendiaten**

Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>1</sup>		2008			2007			2006		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1	Naturwissenschaften	46,0	56,0	102,0	10,0	12,8	22,8	23,5	16,0	39,5
11	Mathematik, Informatik	3,0	11,0	14,0	2,0	2,0	4,0	0,5	4,0	4,5
12	Physik, Mechanik, Astronomie	1,0	9,0	10,0	1,0	4,0	5,0	2,0	3,0	5,0
13	Chemie	14,0	11,0	25,0	0,0	3,0	3,0	4,2	4,0	8,2
14	Biologie, Botanik, Zoologie	22,0	13,0	35,0	4,0	2,8	6,8	12,3	4,0	16,3
15	Geologie, Mineralogie	3,0	9,0	12,0	1,0	0,0	1,0	4,5	0,0	4,5
16	Meteorologie, Klimatologie	0,0	2,0	2,0	1,0	1,0	2,0	0,0	1,0	1,0
18	Geographie	2,0	1,0	3,0	1,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0
19	Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	1,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2	Technische Wissenschaften	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0
29	Sonstige und interdisziplinäre technische Wissenschaften	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0
3	Humanmedizin	10,0	9,0	19,0	3,2	1,2	4,4	5,0	1,0	6,0
31	Anatomie, Pathologie	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,5
32	Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0
33	Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	10,0	8,0	18,0	2,0	0,0	2,0	4,0	1,0	5,0
37	Psychiatrie und Neurologie	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,3	0,5	0,0	0,5
39	Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	0,0	1,0	1,0	0,8	1,2	2,0	0,0	0,0	0,0

29. Stück – Ausgegeben am 03.08.2009 – Nr. 258

Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>1</sup>		2008			2007			2006		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
4	Land- und Forstwirtschaft, Veterinärmedizin	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0
49	Sonstige und interdisziplinäre Land- und Forstwirtschaft	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0
5	Sozialwissenschaften	35,0	40,0	75,0	13,5	5,0	18,5	13,4	3,0	16,4
51	Politische Wissenschaften	6,0	3,0	9,0	1,2	1,0	2,2	1,0	0,0	1,0
52	Rechtswissenschaften	8,0	7,0	15,0	3,1	0,0	3,1	0,0	2,0	2,0
53	Wirtschaftswissenschaften	4,0	8,0	12,0	0,2	0,0	0,2	2,0	0,0	2,0
54	Soziologie	3,0	1,0	4,0	2,9	0,8	3,6	0,0	0,0	0,0
55	Psychologie	5,0	4,0	9,0	3,1	0,5	3,6	1,5	0,0	1,5
58	Pädagogik, Erziehungswissenschaften	1,0	6,0	7,0	1,8	1,0	2,8	3,0	0,0	3,0
59	Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften	8,0	11,0	19,0	1,2	1,8	3,0	5,9	1,0	6,9
6	Geisteswissenschaften	105,0	71,0	176,0	24,6	23,0	47,6	22,1	13,0	35,1
61	Philosophie	1,0	4,0	5,0	1,0	3,0	4,0	2,3	6,0	8,3
64	Theologie	2,0	1,0	3,0	0,0	1,0	1,0	2,0	0,0	2,0
65	Historische Wissenschaften	16,0	34,0	50,0	4,8	7,0	11,8	6,2	1,0	7,2
66	Sprach- und Literaturwissenschaften	62,0	24,0	86,0	12,0	7,2	19,2	6,9	6,0	12,9
67	Sonstige philologisch-kulturkundliche Richtungen	7,0	2,0	9,0	1,0	2,0	3,0	2,6	0,0	2,6
68	Kunstwissenschaften	14,0	5,0	19,0	4,6	2,8	7,4	2,1	0,0	2,1
69	Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften	3,0	1,0	4,0	1,2	0,0	1,2	0,0	0,0	0,0

## 29. Stück – Ausgegeben am 03.08.2009 – Nr. 258

Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>1</sup>	2008			2007			2006			
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	
Fördergeber-Organisation										
Insgesamt	FWF	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	27,0	13,0	40,0
	ÖAW	24,0	9,0	33,0	11,0	9,0	20,0	19,0	11,5	30,5
	EU	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Bund	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	ÖAD	145,0	149,0	294,0	13,0	12,0	25,0	0,0	0,0	0,0
	ÖFG	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	sonstige	27,0	18,0	45,0	28,0	21,0	49,0	18,0	8,5	26,5
	Gesamt	196,0	176,0	372,0	52,0	42,0	94,0	64,0	33,0	97,0

1 Auf Ebene 1-2 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV.

Die Werte für 2006 sind mit den Werten für 2007 und 2008 nicht vergleichbar, da in Absprache mit dem Bundesministerium ab 2007 eine geänderte Abgrenzung der in diese Kennzahl aufzunehmenden bzw. nicht aufzunehmenden ForschungsstipendiatInnen vorgenommen wurde (die ÖAD-ForschungsstipendiatInnen werden nunmehr mitgezählt; die FWF-ForschungsstipendiatInnen werden hingegen nun nicht mehr mitgezählt). Die ÖAD-ForschungsstipendiatInnen sind erst ab 2008 vollständig erfasst.

### III.2.5 Anzahl der über F&E-Projekte drittfinanzierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

#### III.2.5

#### Anzahl der über F&E-Projekte sowie Projekte im Bereich der Entwicklung und Erschließung der Künste drittfinanzierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler/Künstlerinnen und Künstler

Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>1</sup>		2008			2007			2006		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1	NATURWISSENSCHAFTEN	337,6	495,7	833,2	317,0	444,6	761,6	231,4	374,0	605,4
11	Mathematik, Informatik	31,0	106,2	137,2	19,1	92,3	111,5	18,1	86,2	104,3
12	Physik, Mechanik, Astronomie	39,5	112,8	152,3	33,5	96,0	129,5	17,0	81,5	98,5
13	Chemie	56,9	96,8	153,7	67,9	92,5	160,3	50,2	76,4	126,6
14	Biologie, Botanik, Zoologie	177,0	134,3	311,3	164,9	129,2	294,2	128,7	108,0	236,7
15	Geologie, Mineralogie	9,5	14,5	24,0	11,5	11,0	22,5	7,0	7,9	14,9
16	Meteorologie, Klimatologie	7,0	8,0	15,0	11,0	12,0	23,0	7,0	7,0	14,0
17	Hydrologie, Hydrographie	2,2	2,6	4,8	2,0	2,6	4,6	0,0	0,0	0,0
18	Geographie	2,8	9,8	12,6	2,9	5,0	7,9	2,4	3,0	5,4
19	Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	11,7	10,8	22,4	4,2	4,0	8,2	1,0	4,0	5,0
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0,2	3,5	3,7	0,5	3,5	4,0	1,0	3,5	4,5
27	Geodäsie, Vermessungswesen	0,2	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
29	Sonstige und interdisziplinäre Technische Wissenschaften	0,0	3,5	3,5	0,5	3,5	4,0	1,0	3,5	4,5

Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>1</sup>	2008			2007			2006		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
3 HUMANMEDIZIN	23,5	17,1	40,6	23,4	12,8	36,1	18,2	4,5	22,7
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	1,0	2,0	3,0	0,0	0,7	0,7	0,0	0,0	0,0
33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	14,0	10,5	24,5	16,1	7,5	23,6	12,4	3,5	15,9
34 Hygiene, medizinische Mikrobiologie	0,5	0,0	0,5	0,5	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0
35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie und Psychiatrie)	0,0	0,4	0,4	0,0	0,4	0,4	0,0	0,0	0,0
37 Psychiatrie und Neurologie	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5	0,0	0,0	0,0
39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	8,0	4,2	12,2	6,8	3,7	10,5	5,8	1,0	6,8
4 LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT	3,0	0,5	3,5	2,2	1,0	3,2	3,7	1,0	4,7
45 Tiere	0,0	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,0	0,0	0,0
49 Sonstige und interdisziplinäre Land- und Forstwirtschaft	3,0	0,0	3,0	2,2	0,5	2,7	3,7	1,0	4,7
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN	117,2	73,6	190,8	91,1	75,8	166,9	77,1	62,6	139,6
51 Politische Wissenschaften	19,3	12,0	31,3	12,8	3,0	15,8	12,6	3,0	15,6
52 Rechtswissenschaften	9,9	7,0	16,9	10,9	8,0	18,9	8,0	7,0	15,0
53 Wirtschaftswissenschaften	13,5	17,6	31,1	14,5	37,0	51,5	10,0	30,5	40,5
54 Soziologie	11,0	6,7	17,7	13,9	8,0	21,9	14,6	7,3	22,0
55 Psychologie	28,7	11,0	39,7	21,5	8,5	30,0	16,0	8,0	24,0
57 Angewandte Statistik, Sozialstatistik	0,0	0,3	0,3	0,0	0,3	0,3	0,0	0,0	0,0
58 Pädagogik, Erziehungswissenschaften	18,6	7,0	25,6	10,0	6,0	16,0	11,6	1,0	12,6
59 Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften	16,3	12,0	28,3	7,5	5,0	12,5	4,2	5,7	10,0

Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>1</sup>	2008			2007			2006		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
6 GEISTESWISSENSCHAFTEN	163,5	117,7	281,2	146,9	110,3	257,2	98,7	65,4	164,1
61 Philosophie	9,9	5,4	15,2	7,8	8,3	16,1	7,0	8,2	15,2
64 Theologie	8,0	3,3	11,3	4,0	1,0	5,0	2,0	0,0	2,0
65 Historische Wissenschaften	47,9	54,5	102,4	49,1	51,0	100,1	27,5	27,6	55,1
66 Sprach- und Literaturwissenschaften	63,7	28,3	92,0	56,1	24,3	80,4	35,0	20,0	55,0
67 Sonstige philologisch-kulturkundliche Richtungen	12,6	17,9	30,5	15,6	18,3	33,9	12,2	5,7	17,9
68 Kunstwissenschaften	21,3	7,9	29,2	14,3	6,9	21,2	15,0	4,0	19,0
69 Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften	0,2	0,4	0,6	0,0	0,4	0,4	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	645,0	708,0	1.353,0	581,0	648,0	1.229,0	430,0	511,0	941,0

1 Auf Ebene 1-2 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV.

Die Universität Wien konnte die Zahl der über F&E-Projekte drittfinanzierten Universitätsangestellten in den letzten Jahren deutlich steigern. Die Universität kann damit insbesondere auch JungwissenschaftlerInnen Beschäftigungschancen bieten. Die Einwerbung insbesondere auch kompetitiver Drittmittel in einem internationalen peer review-Verfahren belegt die hohe Qualität der Forschungsleistungen an der Universität Wien.

Die Werte in dieser Kennzahl stimmen mit den Werten in der Kennzahl II.1.1 nicht überein, da dort nur die zum Stichtag 31. Dezember beschäftigten Drittmittelangestellten gezählt werden dürfen, während hier alle im Laufe des Kalenderjahrs beschäftigten Drittmittelangestellten (ungeachtet ihres Beschäftigungsmaßes) zu zählen sind. Teilbeschäftigte Personen werden in dieser Kennzahl genau so wie vollbeschäftigte Personen gezählt.

Bei Summenbildung können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

**III.2.6 Anzahl der Doktoratsstudien**

## III.2.6

**Anzahl der Doktoratsstudien**

Semester	Curriculum <sup>1</sup>	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wintersemester 2008 (Stichtag: 11.02.09)		2.993	2.549	5.542	533	468	1.001	387	375	762	3.913	3.392	7.305
	1 ERZIEHUNG	123	45	168	12	2	14	5	3	8	140	50	190
	14 Lehrerbildung und Erziehungswissenschaft	123	45	168	12	2	14	5	3	8	140	50	190
	2 GEISTESWISS. UND KÜNSTE	974	672	1.646	216	159	375	134	110	244	1.324	941	2.265
	21 Künste	188	70	258	38	34	72	18	9	27	244	113	357
	22 Geisteswissenschaften	786	602	1.388	178	125	303	116	101	217	1.080	828	1.908
	3 SOZIALWISS., WIRTSCHAFT U. RECHT	1.395	1.285	2.680	186	180	366	145	141	286	1.726	1.606	3.332
	31 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	576	427	1.003	83	49	132	70	72	142	729	548	1.277
	32 Journalismus und Informationswesen	146	82	228	10	5	15	14	5	19	170	92	262
	34 Wirtschaft und Verwaltung	62	108	170	6	18	24	23	39	62	91	165	256
	38 Recht	611	668	1.279	87	108	195	38	25	63	736	801	1.537
	4 NATURWISSENSCHAFTEN	436	489	925	112	123	235	91	112	203	639	724	1.363
	42 Biowissenschaften	315	168	483	85	61	146	46	39	85	446	268	714
	44 Exakte Naturwissenschaften	96	205	301	24	44	68	33	49	82	153	298	451
	46 Mathematik und Statistik	15	50	65	3	11	14	8	11	19	26	72	98
	48 Informatik	10	66	76	0	7	7	4	13	17	14	86	100

## 29. Stück – Ausgegeben am 03.08.2009 – Nr. 258

Semester	Curriculum <sup>1</sup>	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
	7 GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN	39	22	61	5	4	9	11	6	17	55	32	87
	72 Gesundheitswesen	39	22	61	5	4	9	11	6	17	55	32	87
	8 DIENSTLEISTUNGEN	26	36	62	2	0	2	1	3	4	29	39	68
	81 Persönliche Dienstleistungen	26	36	62	2	0	2	1	3	4	29	39	68
	Wintersemester 2007 (Stichtag: 28.02.08)	2.874	2.444	5.318	500	434	934	338	343	681	3.712	3.221	6.933
	1 ERZIEHUNG	118	42	160	10	3	13	4	2	6	132	47	179
	14 Lehrerbildung und Erziehungswissenschaft	118	42	160	10	3	13	4	2	6	132	47	179
	2 GEISTESWISS. UND KÜNSTE	927	635	1.562	210	150	360	122	102	224	1.259	887	2.146
	21 Künste	181	71	252	42	25	67	17	10	27	240	106	346
	22 Geisteswissenschaften	746	564	1.310	168	125	293	105	92	197	1.019	781	1.800
	3 SOZIALWISS., WIRTSCHAFT U. RECHT	1.329	1.240	2.569	178	172	350	116	126	242	1.623	1.538	3.161
	31 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	520	383	903	76	45	121	57	64	121	653	492	1.145
	32 Journalismus und Informationswesen	126	76	202	12	9	21	11	2	13	149	87	236
	34 Wirtschaft und Verwaltung	85	128	213	9	24	33	20	33	53	114	185	299
	38 Recht	598	653	1.251	81	94	175	28	27	55	707	774	1.481
	4 NATURWISSENSCHAFTEN	433	471	904	94	105	199	85	100	185	612	676	1.288
	42 Biowissenschaften	324	153	477	65	47	112	47	33	80	436	233	669
	44 Exakte Naturwissenschaften	88	214	302	26	42	68	27	47	74	141	303	444
	46 Mathematik und Statistik	11	46	57	2	10	12	10	10	20	23	66	89
	48 Informatik	10	58	68	1	6	7	1	10	11	12	74	86

## 29. Stück – Ausgegeben am 03.08.2009 – Nr. 258

Semester	Curriculum <sup>1</sup>	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
	7 GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN	44	26	70	6	4	10	10	7	17	60	37	97
	72 Gesundheitswesen	44	26	70	6	4	10	10	7	17	60	37	97
	8 DIENSTLEISTUNGEN	23	30	53	2	0	2	1	6	7	26	36	62
	81 Persönliche Dienstleistungen	23	30	53	2	0	2	1	6	7	26	36	62
	Wintersemester 2006 (Stichtag: 28.02.07)	2.753	2.310	5.063	445	384	829	264	273	537	3.462	2.967	6.429
	1 ERZIEHUNG	111	47	158	9	6	15	2	0	2	122	53	175
	14 Lehrerbildung und Erziehungswissenschaft	111	47	158	9	6	15	2	0	2	122	53	175
	2 GEISTESWISS. UND KÜNSTE	871	610	1.481	189	141	330	115	89	204	1.175	840	2.015
	21 Künste	173	58	231	32	23	55	20	8	28	225	89	314
	22 Geisteswissenschaften	698	552	1.250	157	118	275	95	81	176	950	751	1.701
	3 SOZIALWISS., WIRTSCHAFT U. RECHT	1.288	1.151	2.439	161	136	297	78	88	166	1.527	1.375	2.902
	31 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	482	352	834	68	35	103	39	44	83	589	431	1.020
	32 Journalismus und Informationswesen	147	64	211	14	5	19	7	2	9	168	71	239
	34 Wirtschaft und Verwaltung	68	98	166	11	24	35	13	21	34	92	143	235
	38 Recht	591	637	1.228	68	72	140	19	21	40	678	730	1.408
	4 NATURWISSENSCHAFTEN	418	449	867	79	96	175	64	85	149	561	630	1.191
	42 Biowissenschaften	304	165	469	55	41	96	38	26	64	397	232	629
	44 Exakte Naturwissenschaften	91	190	281	20	35	55	18	42	60	129	267	396
	46 Mathematik und Statistik	16	47	63	4	12	16	8	11	19	28	70	98
	48 Informatik	7	47	54	0	8	8	0	6	6	7	61	68

29. Stück – Ausgegeben am 03.08.2009 – Nr. 258

Semester	Curriculum <sup>1</sup>	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
	7 GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN	44	23	67	6	3	9	5	5	10	55	31	86
	72 Gesundheitswesen	44	23	67	6	3	9	5	5	10	55	31	86
	8 DIENSTLEISTUNGEN	21	30	51	1	2	3	0	6	6	22	38	60
	81 Persönliche Dienstleistungen	21	30	51	1	2	3	0	6	6	22	38	60

1 Auf Ebene 1-2 der ISCED-Systematik.

Zur Steigerung (von 5.955 Studien 2005 auf 7.305 Studien 2008, das ist eine Zunahme um 1.350 Doktoratsstudien innerhalb von nur drei Jahren) siehe die Ausführungen zur Kennzahl III.1.5.

Die Zuordnung der an der Universität Wien bestehenden Dissertationsgebiete zu den „Bildungsfeldern“ (Ebene 1–2 der ISCED-Klassifikation) wurde gemäß § 7 Abs. 2 Wissensbilanz-Verordnung vom Bundesministerium festgelegt.

Die in der Tabelle dargestellten Werte wurden vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung berechnet. Dabei hat das Bundesministerium auf Grund einer aktuelleren Datenmeldung seitens der Universität Wien eine Neuberechnung der Werte für die Wintersemester 2006/07 und 2007/08 durchgeführt, weshalb die hier genannten Werte für die Wintersemester 2006/07 und 2007/08 von den in der letztjährigen Wissensbilanz veröffentlichten Werten für die Wintersemester 2006/07 und 2007/08 abweichen.

### **III.2.7 Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an PhD-Doktoratsstudien**

In Folge der Änderung des § 54 Abs. 4 Universitätsgesetz 2002 wird bei den zukünftigen Doktoratsstudien kein struktureller Unterschied mehr zwischen PhD-Studien und anderen Doktoratsstudien bestehen. Die Anzahl der TeilnehmerInnen an PhD-Doktoratsstudien wird daher entsprechend der Vorgabe des Ministeriums gemeinsam mit der Anzahl der TeilnehmerInnen an anderen Doktoratsstudien in der Kennzahl III.2.6 dargestellt.

### III.2.8 Anzahl der Doktoratsstudien Studierender, die einen FH-Studiengang abgeschlossen haben

#### III.2.8

#### Anzahl der Doktoratsstudien Studierender, die einen FH-Studiengang abgeschlossen haben

Semester	Curriculum <sup>1</sup>	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wintersemester 2008 (Stichtag: 11.02.09)		23	58	81	0	1	1	0	3	3	23	62	85
	2 GEISTESWISS. UND KÜNSTE	2	2	4	0	0	0	0	0	0	2	2	4
	21 Künste	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
	22 Geisteswissenschaften	1	2	3	0	0	0	0	0	0	1	2	3
	3 SOZIALWISS., WIRTSCHAFT U. RECHT	18	53	71	0	0	0	0	3	3	18	56	74
	31 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	5	21	26	0	0	0	0	0	0	5	21	26
	32 Journalismus und Informationswesen	10	6	16	0	0	0	0	0	0	10	6	16
	34 Wirtschaft und Verwaltung	3	26	29	0	0	0	0	3	3	3	29	32
	4 NATURWISSENSCHAFTEN	3	3	6	0	1	1	0	0	0	3	4	7
	42 Biowissenschaften	3	2	5	0	0	0	0	0	0	3	2	5
	48 Informatik	0	1	1	0	1	1	0	0	0	0	2	2
Wintersemester 2007 (Stichtag: 28.02.08)		12	47	59	0	1	1	0	2	2	12	50	62
	2 GEISTESWISS. UND KÜNSTE	1	2	3	0	0	0	0	0	0	1	2	3
	22 Geisteswissenschaften	1	2	3	0	0	0	0	0	0	1	2	3

Semester	Curriculum <sup>1</sup>	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
	3 SOZIALWISS., WIRTSCHAFT U. RECHT	11	44	55	0	0	0	0	2	2	11	46	57
	31 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	3	16	19	0	0	0	0	0	0	3	16	19
	32 Journalismus und Informationswesen	5	3	8	0	0	0	0	0	0	5	3	8
	34 Wirtschaft und Verwaltung	3	25	28	0	0	0	0	2	2	3	27	30
	4 NATURWISSENSCHAFTEN	0	1	1	0	1	1	0	0	0	0	2	2
	48 Informatik	0	1	1	0	1	1	0	0	0	0	2	2
	Wintersemester 2006 (Stichtag: 28.02.07)	15	42	57	0	1	1	0	2	2	15	45	60
	2 GEISTESWISS. UND KÜNSTE	1	2	3	0	0	0	0	0	0	1	2	3
	22 Geisteswissenschaften	1	2	3	0	0	0	0	0	0	1	2	3
	3 SOZIALWISS., WIRTSCHAFT U. RECHT	14	38	52	0	0	0	0	2	2	14	40	54
	31 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	3	13	16	0	0	0	0	1	1	3	14	17
	32 Journalismus und Informationswesen	6	1	7	0	0	0	0	0	0	6	1	7
	34 Wirtschaft und Verwaltung	5	24	29	0	0	0	0	1	1	5	25	30
	4 NATURWISSENSCHAFTEN	0	2	2	0	1	1	0	0	0	0	3	3
	48 Informatik	0	2	2	0	1	1	0	0	0	0	3	3

1 Auf Ebene 1-2 der ISCED-Systematik.

Die Zuordnung der an der Universität Wien bestehenden Dissertationsgebiete zu den „Bildungsfeldern“ (Ebene 1–2 der ISCED-Klassifikation) wurde gemäß § 7 Abs. 2 Wissensbilanz-Verordnung vom Bundesministerium festgelegt.

Die in der Tabelle dargestellten Werte wurden vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung berechnet. Dabei hat das Bundesministerium auf Grund einer aktuelleren Datenmeldung seitens der Universität Wien eine Neuberechnung der Werte für das

Wintersemester 2007/08 durchgeführt, weshalb die hier genannten Werte für das Wintersemester 2007/08 von den in der letztjährigen Wissensbilanz veröffentlichten Werten für das Wintersemester 2007/08 abweichen.

## IV. Output und Wirkungen der Kernprozesse

### IV.1 Output und Wirkungen der Kernprozesse – Lehre und Weiterbildung

#### IV.1.1 Anzahl der Studienabschlüsse

IV.1.1

##### Anzahl der Studienabschlüsse

Curriculum <sup>1</sup>	Art des Abschlusses	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2007/08													
1 ERZIEHUNG	Erstabschluss	503	126	629	18	1	19	3	1	4	524	128	652
	weiterer Abschluss	3	2	5	0	1	1	0	0	0	3	3	6
	Gesamt	506	128	634	18	2	20	3	1	4	527	131	658
14 Lehrerausbildung und Erziehungswissenschaften	Erstabschluss	503	126	629	18	1	19	3	1	4	524	128	652
	weiterer Abschluss	3	2	5	0	1	1	0	0	0	3	3	6
	Gesamt	506	128	634	18	2	20	3	1	4	527	131	658
2 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	Erstabschluss	665	281	946	148	34	182	33	18	51	846	333	1.179
	weiterer Abschluss	73	61	134	18	11	29	15	13	28	106	85	191
	Gesamt	738	342	1.080	166	45	211	48	31	79	952	418	1.370
21 Künste	Erstabschluss	162	52	214	35	3	38	3	1	4	200	56	256
	weiterer Abschluss	12	13	25	2	2	4	3	1	4	17	16	33
	Gesamt	174	65	239	37	5	42	6	2	8	217	72	289

## 29. Stück – Ausgegeben am 03.08.2009 – Nr. 258

Curriculum <sup>1</sup>	Art des Abschlusses	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
22 Geisteswissenschaften	Erstabschluss	503	229	732	113	31	144	30	17	47	646	277	923
	weiterer Abschluss	61	48	109	16	9	25	12	12	24	89	69	158
	Gesamt	564	277	841	129	40	169	42	29	71	735	346	1.081
3 SOZIALWISSENSCHAFTEN, WIRTSCHAFT U. RECHT	Erstabschluss	1.450	754	2.204	100	60	160	64	18	82	1.614	832	2.446
	weiterer Abschluss	187	146	333	25	24	49	6	8	14	218	178	396
	Gesamt	1.637	900	2.537	125	84	209	70	26	96	1.832	1.010	2.842
31 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	Erstabschluss	622	274	896	44	18	62	20	10	30	686	302	988
	weiterer Abschluss	60	42	102	14	9	23	3	4	7	77	55	132
	Gesamt	682	316	998	58	27	85	23	14	37	763	357	1.120
32 Journalismus und Informationswesen	Erstabschluss	446	141	587	39	13	52	15	3	18	500	157	657
	weiterer Abschluss	56	12	68	5	1	6	3	0	3	64	13	77
	Gesamt	502	153	655	44	14	58	18	3	21	564	170	734
34 Wirtschaft und Verwaltung	Erstabschluss	127	114	241	7	17	24	16	3	19	150	134	284
	weiterer Abschluss	17	29	46	1	3	4	0	0	0	18	32	50
	Gesamt	144	143	287	8	20	28	16	3	19	168	166	334
38 Recht	Erstabschluss	255	225	480	10	12	22	13	2	15	278	239	517
	weiterer Abschluss	54	63	117	5	11	16	0	4	4	59	78	137
	Gesamt	309	288	597	15	23	38	13	6	19	337	317	654
4 NATURWISSENSCHAFTEN	Erstabschluss	326	229	555	23	21	44	13	8	21	362	258	620
	weiterer Abschluss	62	97	159	16	14	30	15	14	29	93	125	218
	Gesamt	388	326	714	39	35	74	28	22	50	455	383	838

## 29. Stück – Ausgegeben am 03.08.2009 – Nr. 258

Curriculum <sup>1</sup>	Art des Abschlusses	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
42 Biowissenschaften	Erstabschluss	247	87	334	16	7	23	10	1	11	273	95	368
	weiterer Abschluss	40	31	71	10	8	18	5	3	8	55	42	97
	Gesamt	287	118	405	26	15	41	15	4	19	328	137	465
44 Exakte Naturwissenschaften	Erstabschluss	60	86	146	4	10	14	1	2	3	65	98	163
	weiterer Abschluss	14	33	47	6	2	8	4	9	13	24	44	68
	Gesamt	74	119	193	10	12	22	5	11	16	89	142	231
46 Mathematik und Statistik	Erstabschluss	10	15	25	0	2	2	1	1	2	11	18	29
	weiterer Abschluss	4	8	12	0	2	2	5	1	6	9	11	20
	Gesamt	14	23	37	0	4	4	6	2	8	20	29	49
48 Informatik	Erstabschluss	9	41	50	3	2	5	1	4	5	13	47	60
	weiterer Abschluss	4	25	29	0	2	2	1	1	2	5	28	33
	Gesamt	13	66	79	3	4	7	2	5	7	18	75	93
7 GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN	Erstabschluss	77	10	87	2	1	3	1	1	2	80	12	92
	weiterer Abschluss	6	5	11	2	1	3	0	0	0	8	6	14
	Gesamt	83	15	98	4	2	6	1	1	2	88	18	106
72 Gesundheitswesen	Erstabschluss	77	10	87	2	1	3	1	1	2	80	12	92
	weiterer Abschluss	6	5	11	2	1	3	0	0	0	8	6	14
	Gesamt	83	15	98	4	2	6	1	1	2	88	18	106
8 DIENSTLEISTUNGEN	Erstabschluss	71	60	131	2	2	4	1	0	1	74	62	136
	weiterer Abschluss	21	14	35	0	1	1	0	2	2	21	17	38
	Gesamt	92	74	166	2	3	5	1	2	3	95	79	174

## 29. Stück – Ausgegeben am 03.08.2009 – Nr. 258

Curriculum <sup>1</sup>	Art des Abschlusses	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
81 Persönliche Dienstleistungen	Erstabschluss	71	60	131	2	2	4	1	0	1	74	62	136
	weiterer Abschluss	21	14	35	0	1	1	0	2	2	21	17	38
	Gesamt	92	74	166	2	3	5	1	2	3	95	79	174
	Studienart												
Insgesamt	Erstabschluss	3.092	1.460	4.552	293	119	412	115	46	161	3.500	1.625	5.125
	Diplomstudium	2.456	1.136	3.592	202	91	293	81	36	117	2.739	1.263	4.002
	Bachelorstudium	636	324	960	91	28	119	34	10	44	761	362	1.123
	weiterer Abschluss	352	325	677	61	52	113	36	37	73	449	414	863
	Masterstudium	129	90	219	15	9	24	14	9	23	158	108	266
	Doktoratsstudium	223	235	458	46	43	89	22	28	50	291	306	597
	Gesamt	3.444	1.785	5.229	354	171	525	151	83	234	3.949	2.039	5.988
Studienjahr 2006/07													
1 ERZIEHUNG	Erstabschluss	407	91	498	12	5	17	4	0	4	423	96	519
	weiterer Abschluss	5	0	5	0	0	0	0	0	0	5	0	5
	Gesamt	412	91	503	12	5	17	4	0	4	428	96	524
14 Lehrerausbildung und Erziehungswissenschaften	Erstabschluss	407	91	498	12	5	17	4	0	4	423	96	519
	weiterer Abschluss	5	0	5	0	0	0	0	0	0	5	0	5
	Gesamt	412	91	503	12	5	17	4	0	4	428	96	524
2 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	Erstabschluss	568	214	782	109	38	147	35	9	44	712	261	973
	weiterer Abschluss	76	62	138	10	9	19	9	10	19	95	81	176
	Gesamt	644	276	920	119	47	166	44	19	63	807	342	1.149

## 29. Stück – Ausgegeben am 03.08.2009 – Nr. 258

Curriculum <sup>1</sup>	Art des Abschlusses	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
21 Künste	Erstabschluss	146	33	179	26	10	36	5	0	5	177	43	220
	weiterer Abschluss	14	3	17	0	1	1	3	0	3	17	4	21
	Gesamt	160	36	196	26	11	37	8	0	8	194	47	241
22 Geisteswissenschaften	Erstabschluss	422	181	603	83	28	111	30	9	39	535	218	753
	weiterer Abschluss	62	59	121	10	8	18	6	10	16	78	77	155
	Gesamt	484	240	724	93	36	129	36	19	55	613	295	908
3 SOZIALWISSENSCHAFTEN, WIRTSCHAFT U. RECHT	Erstabschluss	1.414	716	2.130	100	36	136	32	24	56	1.546	776	2.322
	weiterer Abschluss	122	116	238	21	15	36	1	6	7	144	137	281
	Gesamt	1.536	832	2.368	121	51	172	33	30	63	1.690	913	2.603
31 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	Erstabschluss	524	234	758	40	12	52	10	12	22	574	258	832
	weiterer Abschluss	36	25	61	9	2	11	0	2	2	45	29	74
	Gesamt	560	259	819	49	14	63	10	14	24	619	287	906
32 Journalismus und Informationswesen	Erstabschluss	467	147	614	37	12	49	9	2	11	513	161	674
	weiterer Abschluss	23	6	29	3	0	3	0	1	1	26	7	33
	Gesamt	490	153	643	40	12	52	9	3	12	539	168	707
34 Wirtschaft und Verwaltung	Erstabschluss	151	103	254	9	8	17	10	6	16	170	117	287
	weiterer Abschluss	8	24	32	2	6	8	1	3	4	11	33	44
	Gesamt	159	127	286	11	14	25	11	9	20	181	150	331
38 Recht	Erstabschluss	272	232	504	14	4	18	3	4	7	289	240	529
	weiterer Abschluss	55	61	116	7	7	14	0	0	0	62	68	130
	Gesamt	327	293	620	21	11	32	3	4	7	351	308	659



29. Stück – Ausgegeben am 03.08.2009 – Nr. 258

Curriculum <sup>1</sup>	Art des Abschlusses	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
7 GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN	Erstabschluss	75	15	90	1	2	3	4	1	5	80	18	98
	weiterer Abschluss	5	2	7	0	0	0	1	0	1	6	2	8
	Gesamt	80	17	97	1	2	3	5	1	6	86	20	106
72 Gesundheitswesen	Erstabschluss	75	15	90	1	2	3	4	1	5	80	18	98
	weiterer Abschluss	5	2	7	0	0	0	1	0	1	6	2	8
	Gesamt	80	17	97	1	2	3	5	1	6	86	20	106
8 DIENSTLEISTUNGEN	Erstabschluss	45	47	92	2	1	3	0	1	1	47	49	96
	weiterer Abschluss	8	6	14	1	0	1	1	0	1	10	6	16
	Gesamt	53	53	106	3	1	4	1	1	2	57	55	112
81 Persönliche Dienstleistungen	Erstabschluss	45	47	92	2	1	3	0	1	1	47	49	96
	weiterer Abschluss	8	6	14	1	0	1	1	0	1	10	6	16
	Gesamt	53	53	106	3	1	4	1	1	2	57	55	112
Insgesamt	Studienart												
	Erstabschluss	2.802	1.339	4.141	239	97	336	88	46	134	3.129	1.482	4.611
	Diplomstudium	2.351	1.085	3.436	189	74	263	64	33	97	2.604	1.192	3.796
	Bachelorstudium	451	254	705	50	23	73	24	13	37	525	290	815
	weiterer Abschluss	277	271	548	47	46	93	25	27	52	349	344	693
	Masterstudium	57	64	121	5	8	13	5	9	14	67	81	148
	Doktoratsstudium	220	207	427	42	38	80	20	18	38	282	263	545
Gesamt	3.079	1.610	4.689	286	143	429	113	73	186	3.478	1.826	5.304	

## 29. Stück – Ausgegeben am 03.08.2009 – Nr. 258

Curriculum <sup>1</sup>	Art des Abschlusses	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2005/06													
1 ERZIEHUNG	Erstabschluss	416	108	524	9	3	12	2	0	2	427	111	538
	weiterer Abschluss	16	5	21	2	0	2	0	1	1	18	6	24
	Gesamt	432	113	545	11	3	14	2	1	3	445	117	562
14 Lehrerbildung und Erziehungswissenschaften	Erstabschluss	416	108	524	9	3	12	2	0	2	427	111	538
	weiterer Abschluss	16	5	21	2	0	2	0	1	1	18	6	24
	Gesamt	432	113	545	11	3	14	2	1	3	445	117	562
2 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	Erstabschluss	462	210	672	76	21	97	31	21	52	569	252	821
	weiterer Abschluss	63	64	127	11	20	31	1	8	9	75	92	167
	Gesamt	525	274	799	87	41	128	32	29	61	644	344	988
21 Künste	Erstabschluss	117	28	145	14	8	22	4	2	6	135	38	173
	weiterer Abschluss	14	8	22	1	1	2	0	1	1	15	10	25
	Gesamt	131	36	167	15	9	24	4	3	7	150	48	198
22 Geisteswissenschaften	Erstabschluss	345	182	527	62	13	75	27	19	46	434	214	648
	weiterer Abschluss	49	56	105	10	19	29	1	7	8	60	82	142
	Gesamt	394	238	632	72	32	104	28	26	54	494	296	790
3 SOZIALWISSENSCHAFTEN, WIRTSCHAFT U. RECHT	Erstabschluss	1.364	761	2.125	81	43	124	37	21	58	1.482	825	2.307
	weiterer Abschluss	155	133	288	13	11	24	5	12	17	173	156	329
	Gesamt	1.519	894	2.413	94	54	148	42	33	75	1.655	981	2.636

## 29. Stück – Ausgegeben am 03.08.2009 – Nr. 258

Curriculum <sup>1</sup>	Art des Abschlusses	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
31 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	Erstabschluss	540	234	774	35	16	51	10	5	15	585	255	840
	weiterer Abschluss	55	32	87	4	4	8	3	9	12	62	45	107
	Gesamt	595	266	861	39	20	59	13	14	27	647	300	947
32 Journalismus und Informationswesen	Erstabschluss	419	146	565	24	5	29	12	4	16	455	155	610
	weiterer Abschluss	13	4	17	1	0	1	0	0	0	14	4	18
	Gesamt	432	150	582	25	5	30	12	4	16	469	159	628
34 Wirtschaft und Verwaltung	Erstabschluss	149	122	271	12	12	24	9	4	13	170	138	308
	weiterer Abschluss	15	17	32	0	3	3	1	2	3	16	22	38
	Gesamt	164	139	303	12	15	27	10	6	16	186	160	346
38 Recht	Erstabschluss	256	259	515	10	10	20	6	8	14	272	277	549
	weiterer Abschluss	72	80	152	8	4	12	1	1	2	81	85	166
	Gesamt	328	339	667	18	14	32	7	9	16	353	362	715
4 NATURWISSENSCHAFTEN	Erstabschluss	331	309	640	15	17	32	8	12	20	354	338	692
	weiterer Abschluss	78	103	181	19	14	33	19	12	31	116	129	245
	Gesamt	409	412	821	34	31	65	27	24	51	470	467	937
42 Biowissenschaften	Erstabschluss	242	100	342	9	6	15	3	4	7	254	110	364
	weiterer Abschluss	46	37	83	14	7	21	12	6	18	72	50	122
	Gesamt	288	137	425	23	13	36	15	10	25	326	160	486
44 Exakte Naturwissenschaften	Erstabschluss	51	93	144	5	5	10	2	2	4	58	100	158
	weiterer Abschluss	22	31	53	5	4	9	6	5	11	33	40	73
	Gesamt	73	124	197	10	9	19	8	7	15	91	140	231

29. Stück – Ausgegeben am 03.08.2009 – Nr. 258

Curriculum <sup>1</sup>	Art des Abschlusses	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
46 Mathematik und Statistik	Erstabschluss	5	10	15	1	0	1	0	1	1	6	11	17
	weiterer Abschluss	2	11	13	0	0	0	0	1	1	2	12	14
	Gesamt	7	21	28	1	0	1	0	2	2	8	23	31
48 Informatik	Erstabschluss	33	106	139	0	6	6	3	5	8	36	117	153
	weiterer Abschluss	8	24	32	0	3	3	1	0	1	9	27	36
	Gesamt	41	130	171	0	9	9	4	5	9	45	144	189
5 ING.WESEN, VERARB. GEWERBE U. BAUGEWERBE	Erstabschluss	1	4	5	0	0	0	0	0	0	1	4	5
	weiterer Abschluss	0	1	1	0	1	1	0	0	0	0	2	2
	Gesamt	1	5	6	0	1	1	0	0	0	1	6	7
58 Architektur und Baugewerbe	Erstabschluss	1	4	5	0	0	0	0	0	0	1	4	5
	weiterer Abschluss	0	1	1	0	1	1	0	0	0	0	2	2
	Gesamt	1	5	6	0	1	1	0	0	0	1	6	7
7 GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN	Erstabschluss	86	24	110	8	1	9	6	3	9	100	28	128
	weiterer Abschluss	7	4	11	0	0	0	0	1	1	7	5	12
	Gesamt	93	28	121	8	1	9	6	4	10	107	33	140
72 Gesundheitswesen	Erstabschluss	86	24	110	8	1	9	6	3	9	100	28	128
	weiterer Abschluss	7	4	11	0	0	0	0	1	1	7	5	12
	Gesamt	93	28	121	8	1	9	6	4	10	107	33	140
8 DIENSTLEISTUNGEN	Erstabschluss	64	38	102	3	0	3	1	0	1	68	38	106
	weiterer Abschluss	1	5	6	0	0	0	0	0	0	1	5	6
	Gesamt	65	43	108	3	0	3	1	0	1	69	43	112

## 29. Stück – Ausgegeben am 03.08.2009 – Nr. 258

Curriculum <sup>1</sup>	Art des Abschlusses	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
81 Persönliche Dienstleistungen	Erstabschluss	64	38	102	3	0	3	1	0	1	68	38	106
	weiterer Abschluss	1	5	6	0	0	0	0	0	0	1	5	6
	Gesamt	65	43	108	3	0	3	1	0	1	69	43	112
	Studienart												
	Erstabschluss	2.724	1.454	4.178	192	85	277	85	57	142	3.001	1.596	4.597
	Diplomstudium	2.377	1.223	3.600	167	74	241	73	51	124	2.617	1.348	3.965
	Bachelorstudium	347	231	578	25	11	36	12	6	18	384	248	632
Insgesamt	weiterer Abschluss	320	315	635	45	46	91	25	34	59	390	395	785
	Masterstudium	34	40	74	3	6	9	2	1	3	39	47	86
	Doktoratsstudium	286	275	561	42	40	82	23	33	56	351	348	699
	Gesamt	3.044	1.769	4.813	237	131	368	110	91	201	3.391	1.991	5.382

1 Auf Ebene 1-2 der ISCED-Systematik.

Die Tabelle zeigt bereits eine deutliche Steigerung der Zahl der Studienabschlüsse an der Universität Wien (von 5.153 Studierende 2005 auf 5.988 Studierende 2008). Die derzeit sehr stark steigenden Studierendenzahlen (siehe die Erläuterungen zur Kennzahl III.1.5) können naturgemäß erst zeitverzögert auch in der Zahl der Studienabschlüsse ihren Niederschlag finden. Ein Teil der derzeit stattfindenden Steigerung der Zahl der Studienabschlüsse lässt sich dadurch erklären, dass es im Jahr 2008 in Folge des Auslaufens vieler Studienpläne nach AHStG mit 30. November 2008 zu einer verstärkten Reaktivierung von Studierenden kam, die die letzte Gelegenheit zum Abschluss des Diplomstudiums nutzen wollen – die Zahl der AbsolventInnen von Diplomstudien stieg nach einem gewissen, durch die beginnende Umstellung auf die Bachelor-/Master-Architektur bedingten, Rückgang in den letzten Studienjahren (4.004 Studierende 2004/05, 3.965 Studierende 2005/06, 3.796 Studierende 2006/07) wieder auf 4.002 Studierende im Studienjahr 2007/08.

Die Zuordnung der an der Universität Wien eingerichteten Studien zu den „Bildungsfeldern“ (Ebene 1–2 der ISCED-Klassifikation) wurde gemäß § 7 Abs. 2 Wissensbilanz-Verordnung vom Bundesministerium festgelegt.

Die Tabelle gibt nur einen Teil der Studienabschlüsse von Studierenden, die an der Universität Wien ihrem Studium nachgingen, wieder: So werden etwa die Studierenden der mit der Universität Wien gemeinsam eingerichteten Informatikstudien an der Technischen Universität Wien, obwohl diese gemäß § 63 Abs. 9 Z 1 Universitätsgesetz 2002 das Recht haben, genau wie die übrigen Studierenden der Universität Wien an der Universität Wien Prüfungen abzulegen, Lehrveranstaltungen besuchen und wissenschaftliche Arbeiten einreichen, in der Tabelle nicht berücksichtigt.

Die Abschlüsse der Universitätslehrgänge sind in dieser Tabelle nicht enthalten.

Die in der Tabelle dargestellten Werte wurden vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung berechnet. Dabei hat das Bundesministerium auf Grund einer aktuelleren Datenmeldung seitens der Universität Wien eine Neuberechnung der Werte für die Studienjahre 2005/06 und 2006/07 durchgeführt, weshalb die hier genannten Werte für die Studienjahre 2005/06 und 2006/07 von den in der letztjährigen Wissensbilanz veröffentlichten Werten für die Studienjahre 2005/06 und 2006/07 abweichen.

## IV.1.2 Anzahl der Studienabschlüsse mit gefördertem Auslandsaufenthalt während des Studiums

### IV.1.2

#### Anzahl der Studienabschlüsse mit gefördertem Auslandsaufenthalt während des Studiums

Studienjahr	Gastland des Auslandsaufenthaltes	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2007/08		782	365	1.147
	EU	606	274	880
	Drittstaaten	176	91	267
Studienjahr 2006/07		725	301	1.026
	EU	560	229	789
	Drittstaaten	165	72	237
Studienjahr 2005/06		631	305	936
	EU	492	226	718
	Drittstaaten	139	79	218

In der Tabelle wird nur ein Teil der Outgoing-Mobilität der Studierenden, nämlich die Teilnahme an organisierten Mobilitätsprogrammen, berücksichtigt.

Die in der Tabelle dargestellten Werte wurden vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung berechnet. Dabei hat das Bundesministerium auf Grund einer aktuelleren Datenmeldung seitens der Universität Wien eine Neuberechnung der Werte für die Studienjahre 2005/06 und 2006/07 durchgeführt, weshalb die hier genannten Werte für die Studienjahre 2005/06 und 2006/07 von den in der letztjährigen Wissensbilanz veröffentlichten Werten für die Studienjahre 2005/06 und 2006/07 abweichen.

### IV.1.3 Anzahl der Absolventinnen und Absolventen, die an Weiterbildungsangeboten der Universität teilnehmen

#### IV.1.3

#### Anzahl der Absolventinnen und Absolventen, die an Weiterbildungsangeboten der Universität teilnehmen

Semester	Staatsangehörigkeit	Frauen	Männer	Gesamt
Wintersemester 2008		124	77	201
	Österreich	111	72	183
	EU	10	4	14
	Drittstaaten	3	1	4
Wintersemester 2007		123	57	180
	Österreich	117	53	170
	EU	3	2	5
	Drittstaaten	3	2	5
Wintersemester 2006 (Stichtag: 12.02.07)		97	48	145
	Österreich	92	46	138
	EU	4	1	5
	Drittstaaten	1	1	2

Die Universität Wien ist im Sinne der Mobilität und im Sinne einer nach internationalen Maßstäben qualitätvollen (Aus)bildung bestrebt, dass einerseits ihre AbsolventInnen zur Teilnahme an postgradualen Weiterbildungsangeboten an *anderen* Universitäten qualifiziert sind und dass andererseits ihr Weiterbildungsangebot gerade auch für AbsolventInnen *anderer* Universitäten attraktiv ist.

#### IV.1.4 Anzahl der Studienabschlüsse innerhalb der vorgesehenen Studiendauer laut Curriculum zuzüglich Toleranzsemester

##### IV.1.4

##### Anzahl der Studienabschlüsse innerhalb der vorgesehenen Studiendauer laut Curriculum zuzüglich Toleranzsemester

Curriculum <sup>1</sup>	Art des Abschlusses	Studienjahr 2007/08			Studienjahr 2006/07			Studienjahr 2005/06		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1 ERZIEHUNG	Erstabschluss	78	15	93	95	16	111	91	24	115
	weiterer Abschluss	1	1	2	2	0	2	3	0	3
	Gesamt	79	16	95	97	16	113	94	24	118
14 Lehrerausbildung und Erziehungswissenschaften	Erstabschluss	78	15	93	95	16	111	91	24	115
	weiterer Abschluss	1	1	2	2	0	2	3	0	3
	Gesamt	79	16	95	97	16	113	94	24	118
2 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	Erstabschluss	199	63	262	138	68	206	93	60	153
	weiterer Abschluss	31	17	48	10	21	31	14	13	27
	Gesamt	230	80	310	148	89	237	107	73	180
21 Künste	Erstabschluss	50	8	58	34	9	43	14	10	24
	weiterer Abschluss	3	5	8	1	2	3	2	2	4
	Gesamt	53	13	66	35	11	46	16	12	28
22 Geisteswissenschaften	Erstabschluss	149	55	204	104	59	163	79	50	129
	weiterer Abschluss	28	12	40	9	19	28	12	11	23
	Gesamt	177	67	244	113	78	191	91	61	152

29. Stück – Ausgegeben am 03.08.2009 – Nr. 258

Curriculum <sup>1</sup>	Art des Abschlusses	Studienjahr 2007/08			Studienjahr 2006/07			Studienjahr 2005/06		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
3 SOZIALWISSENSCHAFTEN, WIRTSCHAFT U. RECHT	Erstabschluss	421	214	635	452	218	670	422	216	638
	weiterer Abschluss	63	39	102	40	36	76	39	39	78
	Gesamt	484	253	737	492	254	746	461	255	716
31 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	Erstabschluss	156	59	215	120	59	179	141	59	200
	weiterer Abschluss	9	6	15	11	9	20	5	12	17
	Gesamt	165	65	230	131	68	199	146	71	217
32 Journalismus und Informationswesen	Erstabschluss	113	43	156	181	36	217	147	25	172
	weiterer Abschluss	35	5	40	11	2	13	3	1	4
	Gesamt	148	48	196	192	38	230	150	26	176
34 Wirtschaft und Verwaltung	Erstabschluss	37	29	66	21	23	44	46	33	79
	weiterer Abschluss	4	8	12	2	8	10	2	5	7
	Gesamt	41	37	78	23	31	54	48	38	86
38 Recht	Erstabschluss	115	83	198	130	100	230	88	99	187
	weiterer Abschluss	15	20	35	16	17	33	29	21	50
	Gesamt	130	103	233	146	117	263	117	120	237
4 NATURWISSENSCHAFTEN	Erstabschluss	97	77	174	117	85	202	104	95	199
	weiterer Abschluss	16	38	54	19	30	49	13	23	36
	Gesamt	113	115	228	136	115	251	117	118	235
42 Biowissenschaften	Erstabschluss	76	29	105	87	23	110	76	35	111
	weiterer Abschluss	7	5	12	11	8	19	8	6	14
	Gesamt	83	34	117	98	31	129	84	41	125

## 29. Stück – Ausgegeben am 03.08.2009 – Nr. 258

Curriculum <sup>1</sup>	Art des Abschlusses	Studienjahr 2007/08			Studienjahr 2006/07			Studienjahr 2005/06		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
44 Exakte Naturwissenschaften	Erstabschluss	18	37	55	18	37	55	15	33	48
	weiterer Abschluss	5	13	18	4	4	8	2	4	6
	Gesamt	23	50	73	22	41	63	17	37	54
46 Mathematik und Statistik	Erstabschluss	2	8	10	6	8	14	3	6	9
	weiterer Abschluss	2	2	4	1	2	3	1	3	4
	Gesamt	4	10	14	7	10	17	4	9	13
48 Informatik	Erstabschluss	1	3	4	6	17	23	10	21	31
	weiterer Abschluss	2	18	20	3	16	19	2	10	12
	Gesamt	3	21	24	9	33	42	12	31	43
7 GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN	Erstabschluss	17	0	17	13	3	16	19	8	27
	weiterer Abschluss	1	0	1	0	1	1	0	0	0
	Gesamt	18	0	18	13	4	17	19	8	27
72 Gesundheitswesen	Erstabschluss	17	0	17	13	3	16	19	8	27
	weiterer Abschluss	1	0	1	0	1	1	0	0	0
	Gesamt	18	0	18	13	4	17	19	8	27
8 DIENSTLEISTUNGEN	Erstabschluss	11	10	21	5	8	13	5	15	20
	weiterer Abschluss	12	6	18	4	2	6	0	0	0
	Gesamt	23	16	39	9	10	19	5	15	20
81 Persönliche Dienstleistungen	Erstabschluss	11	10	21	5	8	13	5	15	20
	weiterer Abschluss	12	6	18	4	2	6	0	0	0
	Gesamt	23	16	39	9	10	19	5	15	20

29. Stück – Ausgegeben am 03.08.2009 – Nr. 258

Curriculum <sup>1</sup>	Art des Abschlusses	Studienjahr 2007/08			Studienjahr 2006/07			Studienjahr 2005/06		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studienart (Anzahl Toleranzsemester)										
	Erstabschluss	823	379	1.202	820	398	1.218	734	418	1.152
	davon Diplomstudium (2)	590	273	863	602	306	908	577	338	915
	davon Bachelorstudium (1)	233	106	339	218	92	310	157	80	237
Insgesamt	weiterer Abschluss	124	101	225	75	90	165	69	75	144
	davon Masterstudium (1)	77	49	126	20	35	55	13	17	30
	davon Doktoratsstudium (1)	47	52	99	55	55	110	56	58	114
	Gesamt	947	480	1.427	895	488	1.383	803	493	1.296

1 Auf Ebene 1-2 der ISCED-Systematik.

Die Zuordnung der an der Universität Wien eingerichteten Studien zu den „Bildungsfeldern“ (Ebene 1–2 der ISCED-Klassifikation) wurde gemäß § 7 Abs. 2 Wissensbilanz-Verordnung vom Bundesministerium festgelegt.

Zu den in der Tabelle nicht angegebenen Studienabschlüssen vgl. oben die Anmerkungen zu IV.1.1.; auch die Abschlüsse der Universitätslehrgänge sind in der Tabelle nicht enthalten.

Die Kennzahl zeigt für die Universität Wien bereits eine deutliche Steigerung (von 1.296 auf 1.427 innerhalb von nur zwei Jahren). Dies stellt eine Bestätigung für den Erfolg der Universität Wien bei der Verbesserung der Studienbedingungen, insbesondere der Studierendenbetreuung, dar. Da an der Universität Wien derzeit noch viele Studierende Diplomstudien studieren, da erfahrungsgemäß die Erfolgsquote in Diplomstudien auf Grund der höheren Anforderungen (z. B. Verfassen einer Diplomarbeit) geringer ist als in Bachelorstudien, da aber der gesellschaftlich-soziale Druck zum akademischen Erstabschluss in gleicher Weise gegeben ist, ist die Studiendauer mancherorts noch lang und die Zahl der Studierenden innerhalb der vorgesehenen Studiendauer zuzüglich Toleranzsemester noch gering. Das im Entwicklungsplan der Universität Wien festgelegte Vorhaben des Umstiegs von Diplom- auf Bachelor- und Masterstudien ist bereits im Rahmen der derzeit gegebenen Rahmenbedingungen weitestgehend umgesetzt und wird nach Abschluss der Übergangsfristen, die für jene Studierende gelten, die ihr Studium noch nach einem Diplomstudienplan begonnen haben, unter anderem auch zu einer weiteren Steigerung dieser Kennzahl führen. Die strukturelle Benachteiligung der Universität Wien gegenüber anderen Universitäten auf Grund ihres hohen Anteils an Lehramtsstudierenden wird selbst dann noch immer aufrecht bleiben, da die Umstellung der Lehramtsstudien auf die europäische Studienarchitektur derzeit gesetzlich ausgeschlossen ist.

Tatsächlich ist die Zahl der Studienabschlüsse innerhalb der vorgesehenen Studiendauer zuzüglich Toleranzsemester an der Universität Wien höher als in der Tabelle angegeben, da gemäß § 9 Abs. 4 Z 2 UniStEV 2004 alle Studienabschlüsse, die in kürzerer Zeit als drei Vierteln der gesetzlichen Studiendauer erfolgten, nicht berücksichtigt werden dürfen, während umgekehrt von den Studienabschlüssen, die in längerer Zeit erfolgten, alle berücksichtigt werden müssen (etwa auch die Studienabschlüsse von Studierenden, die sich wegen ihrer Berufstätigkeit oder auf Grund von [Kinder-]Betreuungspflichten nicht vollzeitlich ihrem Studium widmen können). Die Universität Wien bekennt sich jedoch zur Berücksichtigung dieser Studierenden und setzt verstärkt geeignete Maßnahmen für diese Studierenden (siehe oben I.a).

Das Studienangebot der Universität Wien ist wesentlich durch seine Qualität und Vielfalt gekennzeichnet. Da aber in der Tabelle jedes Studium einzeln gewertet wird, werden Studierende, die die Vielfalt an der Universität Wien für ein Doppel- und Mehrfachstudium nützen, selbst dann, wenn sie die Kriterien für das Doppel- oder Mehrfachstudium gemeinsam erfüllen, in der Tabelle nicht berücksichtigt, wenn sie die Kriterien nicht auch für ein bestimmtes einzelnes Studium in voller Höhe erfüllen.

Die in der Tabelle dargestellten Werte wurden vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung berechnet. Dabei hat das Bundesministerium auf Grund einer aktuelleren Datenmeldung seitens der Universität Wien eine Neuberechnung der Werte für die Studienjahre 2005/06 und 2006/07 durchgeführt, weshalb die hier genannten Werte für die Studienjahre 2005/06 und 2006/07 von den in der letztjährigen Wissensbilanz veröffentlichten Werten für die Studienjahre 2005/06 und 2006/07 abweichen.

## IV.2 Output und Wirkungen der Kernprozesse – Forschung und Entwicklung

### IV.2.1 Anzahl der Abschlüsse von Doktoratsstudien

#### IV.2.1

#### Anzahl der Abschlüsse von Doktoratsstudien

Curriculum <sup>1</sup>	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2007/08												
1 ERZIEHUNG	3	2	5	0	1	1	0	0	0	3	3	6
14 Lehrerbildung und Erziehungswissenschaften	3	2	5	0	1	1	0	0	0	3	3	6
2 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	56	60	116	13	10	23	8	7	15	77	77	154
21 Künste	12	13	25	2	2	4	3	1	4	17	16	33
22 Geisteswissenschaften	44	47	91	11	8	19	5	6	11	60	61	121
3 SOZIALWISSENSCHAFTEN, WIRTSCHAFT U. RECHT	102	103	205	15	19	34	2	8	10	119	130	249
31 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	28	29	57	9	6	15	2	4	6	39	39	78
32 Journalismus und Informationswesen	12	3	15	0	0	0	0	0	0	12	3	15
34 Wirtschaft und Verwaltung	8	8	16	1	2	3	0	0	0	9	10	19
38 Recht	54	63	117	5	11	16	0	4	4	59	78	137

## 29. Stück – Ausgegeben am 03.08.2009 – Nr. 258

Curriculum <sup>1</sup>	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
4 NATURWISSENSCHAFTEN	55	62	117	16	12	28	12	12	24	83	86	169
42 Biowissenschaften	40	31	71	10	8	18	4	3	7	54	42	96
44 Exakte Naturwissenschaften	12	25	37	6	2	8	4	8	12	22	35	57
46 Mathematik und Statistik	3	4	7	0	2	2	4	1	5	7	7	14
48 Informatik	0	2	2	0	0	0	0	0	0	0	2	2
7 GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN	6	5	11	2	1	3	0	0	0	8	6	14
72 Gesundheitswesen	6	5	11	2	1	3	0	0	0	8	6	14
8 DIENSTLEISTUNGEN	1	3	4	0	0	0	0	1	1	1	4	5
81 Persönliche Dienstleistungen	1	3	4	0	0	0	0	1	1	1	4	5
Insgesamt	223	235	458	46	43	89	22	28	50	291	306	597
Studienjahr 2006/07												
1 ERZIEHUNG	5	0	5	0	0	0	0	0	0	5	0	5
14 Lehrerbildung und Erziehungswissenschaften	5	0	5	0	0	0	0	0	0	5	0	5
2 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	62	60	122	9	9	18	7	5	12	78	74	152
21 Künste	14	3	17	0	1	1	3	0	3	17	4	21
22 Geisteswissenschaften	48	57	105	9	8	17	4	5	9	61	70	131
3 SOZIALWISSENSCHAFTEN, WIRTSCHAFT U. RECHT	92	92	184	18	11	29	0	4	4	110	107	217
31 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	25	21	46	8	2	10	0	2	2	33	25	58
32 Journalismus und Informationswesen	10	4	14	2	0	2	0	1	1	12	5	17
34 Wirtschaft und Verwaltung	2	6	8	1	2	3	0	1	1	3	9	12
38 Recht	55	61	116	7	7	14	0	0	0	62	68	130

29. Stück – Ausgegeben am 03.08.2009 – Nr. 258

Curriculum <sup>1</sup>	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
4 NATURWISSENSCHAFTEN	54	50	104	15	18	33	12	9	21	81	77	158
42 Biowissenschaften	37	24	61	11	9	20	7	3	10	55	36	91
44 Exakte Naturwissenschaften	12	19	31	3	5	8	5	5	10	20	29	49
46 Mathematik und Statistik	5	4	9	1	4	5	0	1	1	6	9	15
48 Informatik	0	3	3	0	0	0	0	0	0	0	3	3
7 GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN	5	2	7	0	0	0	1	0	1	6	2	8
72 Gesundheitswesen	5	2	7	0	0	0	1	0	1	6	2	8
8 DIENSTLEISTUNGEN	2	3	5	0	0	0	0	0	0	2	3	5
81 Persönliche Dienstleistungen	2	3	5	0	0	0	0	0	0	2	3	5
Insgesamt	220	207	427	42	38	80	20	18	38	282	263	545
Studienjahr 2005/06												
1 ERZIEHUNG	16	5	21	2	0	2	0	1	1	18	6	24
14 Lehrerbildung und Erziehungswissenschaften	16	5	21	2	0	2	0	1	1	18	6	24
2 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	57	63	120	9	20	29	1	8	9	67	91	158
21 Künste	14	8	22	1	1	2	0	1	1	15	10	25
22 Geisteswissenschaften	43	55	98	8	19	27	1	7	8	52	81	133
3 SOZIALWISSENSCHAFTEN, WIRTSCHAFT U. RECHT	136	114	250	12	8	20	4	11	15	152	133	285
31 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	49	29	78	4	4	8	3	8	11	56	41	97
32 Journalismus und Informationswesen	8	3	11	0	0	0	0	0	0	8	3	11
34 Wirtschaft und Verwaltung	7	2	9	0	0	0	0	2	2	7	4	11
38 Recht	72	80	152	8	4	12	1	1	2	81	85	166

## 29. Stück – Ausgegeben am 03.08.2009 – Nr. 258

Curriculum <sup>1</sup>	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
4 NATURWISSENSCHAFTEN	70	84	154	19	11	30	18	12	30	107	107	214
42 Biowissenschaften	46	37	83	14	7	21	12	6	18	72	50	122
44 Exakte Naturwissenschaften	22	30	52	5	4	9	6	5	11	33	39	72
46 Mathematik und Statistik	2	11	13	0	0	0	0	1	1	2	12	14
48 Informatik	0	6	6	0	0	0	0	0	0	0	6	6
5 ING. WESEN, VERARB. GEWERBE U. BAUGEWERBE	0	1	1	0	1	1	0	0	0	0	2	2
58 Architektur und Baugewerbe	0	1	1	0	1	1	0	0	0	0	2	2
7 GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN	7	4	11	0	0	0	0	1	1	7	5	12
72 Gesundheitswesen	7	4	11	0	0	0	0	1	1	7	5	12
8 DIENSTLEISTUNGEN	0	4	4	0	0	0	0	0	0	0	4	4
81 Persönliche Dienstleistungen	0	4	4	0	0	0	0	0	0	0	4	4
Insgesamt	286	275	561	42	40	82	23	33	56	351	348	699

Die Zuordnung der an der Universität Wien eingerichteten Studien zu den „Bildungsfeldern“ (Ebene 1–2 der ISCED-Klassifikation) wurde gemäß § 7 Abs. 2 Wissensbilanz-Verordnung vom Bundesministerium festgelegt.

**IV.2.2 Anzahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen des Personals**

## IV.2.2

**Anzahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen des Personals**

		2008	2007	2006
Wissenschaftszweig <sup>1</sup>		Gesamt	Gesamt	Gesamt
1	Naturwissenschaften	2.396,2	1.867,9	1.561,3
11	Mathematik, Informatik	406,8	311,2	265,5
12	Physik, Mechanik, Astronomie	403,0	374,2	393,3
13	Chemie	404,2	350,5	336,0
14	Biologie, Botanik, Zoologie	845,8	516,1	376,5
15	Geologie, Mineralogie	162,8	164,8	84,3
16	Meteorologie, Klimatologie	24,3	23,3	10,0
17	Hydrologie, Hydrographie	15,5	8,0	5,5
18	Geographie	41,6	35,5	65,5
19	Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	92,2	84,4	24,7

		2008	2007	2006
Wissenschaftszweig <sup>1</sup>		Gesamt	Gesamt	Gesamt
2	Technische Wissenschaften	70,7	49,0	16,2
21	Bergbau, Metallurgie	0,0	0,5	0,0
22	Maschinenbau, Instrumentenbau	0,8	0,0	0,0
23	Bautechnik	0,0	0,5	0,0
24	Architektur	0,0	1,6	0,0
25	Elektrotechnik, Elektronik	3,5	7,5	0,0
26	Technische Chemie, Brennstoff- und Mineralöltechnologie	27,2	3,5	11,0
27	Geodäsie, Vermessungswesen	2,3	3,0	1,0
28	Verkehrswesen, Verkehrsplanung	0,5	0,0	0,0
29	Sonstige und interdisziplinäre Technische Wissenschaften	36,3	32,4	4,2
3	Humanmedizin	608,9	369,8	272,5
31	Anatomie, Pathologie	5,8	2,3	1,5
32	Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	47,9	16,1	19,0
33	Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	288,9	204,9	188,3
34	Hygiene, medizinische Mikrobiologie	12,2	5,8	1,0
35	Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie und Psychiatrie)	21,0	10,1	2,7
36	Chirurgie und Anästhesiologie	0,0	0,5	0,0
37	Psychiatrie und Neurologie	13,8	8,0	17,5
39	Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	219,2	122,0	42,5

## 29. Stück – Ausgegeben am 03.08.2009 – Nr. 258

		2008	2007	2006
Wissenschaftszweig <sup>1</sup>		Gesamt	Gesamt	Gesamt
4	Land- und Forstwirtschaft	7,8	9,6	2,5
41	Ackerbau, Pflanzenzucht, Pflanzenschutz	2,5	1,0	0,0
43	Forst- und Holzwirtschaft	0,5	0,2	0,5
45	Veterinärmedizin	1,0	2,3	0,0
49	Sonstige und interdisziplinäre Land- und Forstwirtschaft	3,8	6,0	2,0
5	Sozialwissenschaften	2.258,2	2.049,3	1.628,0
51	Politische Wissenschaften	244,6	295,1	140,8
52	Rechtswissenschaften	731,3	572,5	512,8
53	Wirtschaftswissenschaften	227,5	187,8	191,0
54	Soziologie	100,8	142,8	63,8
55	Psychologie	307,2	229,8	289,8
56	Raumplanung	5,2	6,2	4,0
57	Angewandte Statistik, Sozialstatistik	3,0	8,5	9,0
58	Pädagogik, Erziehungswissenschaften	303,0	255,2	226,5
59	Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften	335,6	351,4	190,2

29. Stück – Ausgegeben am 03.08.2009 – Nr. 258

		2008	2007	2006
Wissenschaftszweig <sup>1</sup>		Gesamt	Gesamt	Gesamt
6	Geisteswissenschaften	2.462,2	1.816,4	2.192,5
61	Philosophie	335,3	247,7	153,8
64	Theologie	340,8	226,7	432,0
65	Historische Wissenschaften	396,9	331,9	541,0
66	Sprach- und Literaturwissenschaften	843,2	521,5	605,0
67	Sonstige philologisch-kulturkundliche Richtungen	299,2	264,1	231,7
68	Kunstwissenschaften	184,2	187,2	132,2
69	Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften	62,7	37,4	96,8
Typus von Publikationen				
	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	868	770	546
	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	1.671	1.250	1.040
	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	1.690	1.137	1.048
Insgesamt	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	1.599	1.245	1.501
	proceedings	588	451	381
	Posterbeiträge im Rahmen wissenschaftlicher Fachkongresse	445	289	219
	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	943	1.020	938

1 Auf Ebene 1-2 der Wissenschaftszweige gemäß Anlage 2 WBV.

Die Kennzahl zeigt für 2008 gegenüber 2007 wiederum, wie auch schon für 2007 gegenüber 2006, eine deutliche Steigerung.

Es ist davon auszugehen, dass die Zahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen des Personals tatsächlich noch deutlich höher ist als in der Tabelle angegeben. Diese Kennzahl musste bisher an der Universität Wien nicht zentral statistisch erfasst und ausgewertet werden (erstmalig 2006). Die Universität Wien ist laufend um eine Verbesserung des Erfassungsgrads dieser Kennzahl bemüht. Für 2008 konnte durch eine verbesserte Zuordnung der einzelnen Veröffentlichungen zu den Publikationstypen erreicht werden, dass ein höherer Anteil der Veröffentlichungen zu spezifischen Publikationstypen zugeordnet werden konnte und dass umgekehrt nur ein geringerer Anteil der wissenschaftlichen Veröffentlichungen in die Rest-Kategorie „sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen“ eingeordnet werden musste.

### IV.2.3 Anzahl der gehaltenen Vorträge als invited speaker oder selected presenter bei wissenschaftlichen Veranstaltungen

#### IV.2.3

#### Anzahl der gehaltenen Vorträge als invited speaker oder selected presenter bei wissenschaftlichen/künstlerischen Veranstaltungen

Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>1</sup>		Vortrags-Typus								
		keynote-speaker			sonstige speaker/presenter			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
2008										
1	Naturwissenschaften	0,3	10,5	10,8	171,8	811,6	983,4	172,1	822,1	994,2
11	Mathematik, Informatik	0,3	0,0	0,3	51,8	303,6	355,4	52,2	303,6	355,8
12	Physik, Mechanik, Astronomie	0,0	1,0	1,0	14,4	153,4	167,8	14,4	154,4	168,8
13	Chemie	0,0	3,0	3,0	18,7	152,5	171,2	18,7	155,5	174,2
14	Biologie, Botanik, Zoologie	0,0	2,5	2,5	68,0	176,3	244,2	68,0	178,8	246,8
15	Geologie, Mineralogie	0,0	0,0	0,0	4,0	2,6	6,6	4,0	2,6	6,6
16	Meteorologie, Klimatologie	0,0	0,0	0,0	0,0	3,5	3,5	0,0	3,5	3,5
17	Hydrologie, Hydrographie	0,0	0,0	0,0	0,8	2,0	2,8	0,8	2,0	2,8
18	Geographie	0,0	0,0	0,0	2,8	7,1	9,9	2,8	7,1	9,9
19	Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	0,0	4,0	4,0	11,3	10,7	22,0	11,3	14,7	26,0

Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>1</sup>	Vortrags-Typus										
	keynote-speaker			sonstige speaker/presenter			Gesamt				
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt		
2	Technische Wissenschaften		0,0	0,5	0,5	4,6	29,8	34,4	4,6	30,3	34,9
25	Elektrotechnik, Elektronik		0,0	0,0	0,0	0,0	1,2	1,2	0,0	1,2	1,2
26	Technische Chemie, Brennstoff- und Mineralöltechnologie		0,0	0,0	0,0	1,3	10,3	11,7	1,3	10,3	11,7
27	Geodäsie, Vermessungswesen		0,0	0,5	0,5	0,3	3,2	3,6	0,3	3,8	4,1
29	Sonstige und interdisziplinäre Technische Wissenschaften		0,0	0,0	0,0	2,9	15,1	18,0	2,9	15,1	18,0
3	Humanmedizin		0,5	3,8	4,3	54,7	137,0	191,7	55,2	140,8	196,0
31	Anatomie, Pathologie		0,0	0,0	0,0	0,8	0,0	0,8	0,8	0,0	0,8
32	Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie		0,0	0,0	0,0	5,2	1,8	7,0	5,2	1,8	7,0
33	Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie		0,5	1,5	2,0	25,2	48,4	73,7	25,8	49,9	75,7
34	Hygiene, medizinische Mikrobiologie		0,0	0,0	0,0	0,0	4,3	4,3	0,0	4,3	4,3
35	Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie und Psychiatrie)		0,0	0,0	0,0	3,8	30,6	34,4	3,8	30,6	34,4
37	Psychiatrie und Neurologie		0,0	0,0	0,0	2,7	0,8	3,5	2,7	0,8	3,5
39	Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin		0,0	2,3	2,3	17,0	51,0	68,0	17,0	53,3	70,3
4	Land- und Forstwirtschaft		0,0	0,5	0,5	0,0	1,3	1,3	0,0	1,8	1,8
41	Ackerbau, Pflanzenzucht, Pflanzenschutz		0,0	0,5	0,5	0,0	0,3	0,3	0,0	0,8	0,8
45	Veterinärmedizin		0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5
49	Sonstige und interdisziplinäre Land- und Forstwirtschaft		0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5

Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>1</sup>	Vortrags-Typus								
	keynote-speaker			sonstige speaker/presenter			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
5 Sozialwissenschaften	4,7	16,5	21,2	535,9	580,1	1.116,0	540,6	596,6	1.137,2
51 Politische Wissenschaften	0,0	2,0	2,0	61,2	34,3	95,5	61,2	36,3	97,5
52 Rechtswissenschaften	0,0	0,0	0,0	138,7	208,3	347,0	138,7	208,3	347,0
53 Wirtschaftswissenschaften	0,0	1,0	1,0	26,1	79,7	105,8	26,1	80,7	106,8
54 Soziologie	0,5	3,0	3,5	19,8	36,2	56,0	20,2	39,2	59,5
55 Psychologie	0,0	1,0	1,0	87,2	62,7	149,9	87,2	63,7	150,9
56 Raumplanung	0,0	0,0	0,0	1,8	5,2	7,0	1,8	5,2	7,0
58 Pädagogik, Erziehungswissenschaften	0,7	7,0	7,7	88,3	84,8	173,1	89,0	91,8	180,8
59 Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften	3,5	2,5	6,0	112,8	68,9	181,8	116,4	71,4	187,8
6 Geisteswissenschaften	6,0	10,7	16,7	713,6	1.137,5	1.851,2	719,6	1.148,2	1.867,8
61 Philosophie	0,0	0,7	0,7	71,8	167,7	239,5	71,8	168,3	240,2
64 Theologie	1,0	0,0	1,0	89,6	221,3	310,9	90,6	221,3	311,9
65 Historische Wissenschaften	0,0	1,0	1,0	111,2	198,5	309,7	111,2	199,5	310,7
66 Sprach- und Literaturwissenschaften	3,5	8,0	11,5	259,7	362,9	622,6	263,2	370,9	634,1
67 Sonstige philologisch-kulturkundliche Richtungen	0,0	0,5	0,5	102,9	103,9	206,8	102,9	104,4	207,2
68 Kunstwissenschaften	1,0	0,5	1,5	63,1	65,2	128,3	64,1	65,8	129,8
69 Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften	0,5	0,0	0,5	15,3	18,1	33,4	15,8	18,1	33,9

Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>1</sup>		Vortrags-Typus								
		keynote-speaker			sonstige speaker/presenter			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Veranstaltungs-Typus										
Insgesamt	national	5,5	16,5	22,0	716,8	1.123,2	1.840,0	722,3	1.139,7	1.862,0
	international	6,0	26,0	32,0	763,7	1.574,3	2.338,0	769,7	1.600,3	2.370,0
	Gesamt	11,5	42,5	54,0	1.480,6	2.697,4	4.178,0	1.492,0	2.740,0	4.232,0
2007										
1	Naturwissenschaften	0,0	11,2	11,2	87,6	607,2	694,8	87,6	618,4	706,0
11	Mathematik, Informatik	0,0	6,0	6,0	22,5	256,6	279,1	22,5	262,6	285,1
12	Physik, Mechanik, Astronomie	0,0	0,3	0,3	6,5	135,8	142,3	6,5	136,2	142,7
13	Chemie	0,0	2,0	2,0	5,8	112,1	117,8	5,8	114,1	119,8
14	Biologie, Botanik, Zoologie	0,0	1,5	1,5	36,2	69,4	105,7	36,2	70,9	107,2
15	Geologie, Mineralogie	0,0	0,0	0,0	4,5	4,0	8,5	4,5	4,0	8,5
16	Meteorologie, Klimatologie	0,0	0,0	0,0	1,0	8,7	9,7	1,0	8,7	9,7
18	Geographie	0,0	0,0	0,0	1,0	6,5	7,5	1,0	6,5	7,5
19	Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	0,0	1,3	1,3	10,1	14,2	24,2	10,1	15,5	25,6
2	Technische Wissenschaften	0,0	0,3	0,3	1,6	18,5	20,1	1,6	18,8	20,4
24	Architektur	0,0	0,0	0,0	0,6	0,0	0,6	0,6	0,0	0,6
26	Technische Chemie, Brennstoff- und Mineralöltechnologie	0,0	0,0	0,0	0,0	5,0	5,0	0,0	5,0	5,0
27	Geodäsie, Vermessungswesen	0,0	0,0	0,0	0,0	4,0	4,0	0,0	4,0	4,0
29	Sonstige und interdisziplinäre Technische Wissenschaften	0,0	0,3	0,3	1,0	9,5	10,5	1,0	9,8	10,8

Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>1</sup>	Vortrags-Typus								
	keynote-speaker			sonstige speaker/presenter			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
3 Humanmedizin	0,0	1,0	1,0	38,6	69,9	108,5	38,6	70,9	109,5
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	0,0	0,0	0,0	1,8	1,7	3,4	1,8	1,7	3,4
33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	0,0	0,0	0,0	29,7	41,3	71,0	29,7	41,3	71,0
34 Hygiene, medizinische Mikrobiologie	0,0	0,0	0,0	1,8	4,8	6,5	1,8	4,8	6,5
35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie und Psychiatrie)	0,0	0,0	0,0	0,8	2,7	3,5	0,8	2,7	3,5
36 Chirurgie und Anästhesiologie	0,0	0,5	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5
39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	0,0	0,5	0,5	4,6	19,5	24,1	4,6	20,0	24,6
4 Land- und Forstwirtschaft	0,0	0,5	0,5	2,1	1,8	3,8	2,1	2,2	4,3
41 Ackerbau, Pflanzenzucht, Pflanzenschutz	0,0	0,5	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5
49 Sonstige und interdisziplinäre Land- und Forstwirtschaft	0,0	0,0	0,0	2,1	1,8	3,8	2,1	1,8	3,8
5 Sozialwissenschaften	5,0	8,0	13,0	407,4	650,1	1.057,5	412,4	658,1	1.070,5
51 Politische Wissenschaften	0,0	0,0	0,0	81,0	84,3	165,3	81,0	84,3	165,3
52 Rechtswissenschaften	0,0	0,0	0,0	34,5	197,8	232,3	34,5	197,8	232,3
53 Wirtschaftswissenschaften	0,0	1,0	1,0	21,5	44,7	66,2	21,5	45,7	67,2
54 Soziologie	1,0	0,0	1,0	15,1	63,9	79,0	16,1	63,9	80,0
55 Psychologie	1,0	0,5	1,5	36,4	35,3	71,7	37,4	35,8	73,2
56 Raumplanung	0,0	0,0	0,0	0,5	5,0	5,5	0,5	5,0	5,5
57 Angewandte Statistik, Sozialstatistik	0,0	0,0	0,0	0,0	1,3	1,3	0,0	1,3	1,3
58 Pädagogik, Erziehungswissenschaften	0,7	3,5	4,2	80,7	85,9	166,6	81,3	89,4	170,8
59 Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften	2,3	3,0	5,3	137,8	131,8	269,6	140,1	134,8	274,9

Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>1</sup>		Vortrags-Typus								
		keynote-speaker			sonstige speaker/presenter			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
6	Geisteswissenschaften	2,0	6,0	8,0	462,1	723,2	1.185,2	464,1	729,2	1.193,2
61	Philosophie	0,0	3,0	3,0	48,0	117,1	165,1	48,0	120,1	168,1
64	Theologie	0,0	0,0	0,0	77,9	132,1	210,0	77,9	132,1	210,0
65	Historische Wissenschaften	0,0	0,0	0,0	96,0	121,3	217,3	96,0	121,3	217,3
66	Sprach- und Literaturwissenschaften	1,0	1,0	2,0	132,8	196,2	329,0	133,8	197,2	331,0
67	Sonstige philologisch-kulturkundliche Richtungen	0,0	1,0	1,0	49,1	104,0	153,2	49,1	105,0	154,2
68	Kunstwissenschaften	1,0	1,0	2,0	53,1	43,0	96,1	54,1	44,0	98,1
69	Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften	0,0	0,0	0,0	5,1	9,5	14,6	5,1	9,5	14,6
Veranstaltungs-Typus										
	national	4,0	7,0	11,0	481,1	874,9	1.356,0	485,1	881,9	1.367,0
Insgesamt	international	3,0	20,0	23,0	518,2	1.195,8	1.714,0	521,2	1.215,8	1.737,0
	Gesamt	7,0	27,0	34,0	999,3	2.070,7	3.070,0	1.006,3	2.097,7	3.104,0

Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>1</sup>	Vortrags-Typus									
	keynote-speaker			sonstige speaker/presenter			Gesamt			
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	
2006										
1	Naturwissenschaften	1,0	8,5	9,5	50,4	466,7	517,1	51,4	475,2	526,6
11	Mathematik, Informatik	1,0	1,5	2,5	13,9	145,8	159,6	14,9	147,3	162,1
12	Physik, Mechanik, Astronomie	0,0	2,0	2,0	1,7	132,6	134,3	1,7	134,6	136,3
13	Chemie	0,0	2,0	2,0	5,8	94,0	99,8	5,8	96,0	101,8
14	Biologie, Botanik, Zoologie	0,0	2,0	2,0	21,5	42,3	63,8	21,5	44,3	65,8
15	Geologie, Mineralogie	0,0	1,0	1,0	0,5	3,0	3,5	0,5	4,0	4,5
16	Meteorologie, Klimatologie	0,0	0,0	0,0	3,0	25,0	28,0	3,0	25,0	28,0
18	Geographie	0,0	0,0	0,0	3,0	19,0	22,0	3,0	19,0	22,0
19	Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	0,0	0,0	0,0	1,0	5,0	6,0	1,0	5,0	6,0
2	Technische Wissenschaften	0,0	0,0	0,0	0,0	1,6	1,6	0,0	1,6	1,6
25	Elektrotechnik, Elektronik	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0
29	Sonstige und interdisziplinäre Technische Wissenschaften	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6	0,6	0,0	0,6	0,6
3	Humanmedizin	0,0	0,0	0,0	32,2	72,4	104,7	32,2	72,4	104,7
32	Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	0,0	0,0	0,0	1,8	7,1	8,9	1,8	7,1	8,9
33	Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	0,0	0,0	0,0	16,0	32,6	48,6	16,0	32,6	48,6
34	Hygiene, medizinische Mikrobiologie	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	0,7	0,0	0,7	0,7
37	Psychiatrie und Neurologie	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0
39	Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	0,0	0,0	0,0	14,4	31,1	45,5	14,4	31,1	45,5

Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>1</sup>	Vortrags-Typus									
	keynote-speaker			sonstige speaker/presenter			Gesamt			
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	
5	Sozialwissenschaften	0,5	8,0	8,5	303,7	540,9	844,6	304,2	548,9	853,1
51	Politische Wissenschaften	0,0	0,0	0,0	65,8	43,2	109,0	65,8	43,2	109,0
52	Rechtswissenschaften	0,0	1,0	1,0	32,8	125,0	157,8	32,8	126,0	158,8
53	Wirtschaftswissenschaften	0,0	1,5	1,5	14,0	79,1	93,1	14,0	80,6	94,6
54	Soziologie	0,0	0,5	0,5	9,5	39,0	48,5	9,5	39,5	49,0
55	Psychologie	0,5	1,5	2,0	24,1	42,2	66,4	24,6	43,7	68,4
56	Raumplanung	0,0	0,0	0,0	1,0	6,2	7,2	1,0	6,2	7,2
57	Angewandte Statistik, Sozialstatistik	0,0	0,0	0,0	0,5	1,5	2,0	0,5	1,5	2,0
58	Pädagogik, Erziehungswissenschaften	0,0	3,5	3,5	56,8	126,0	182,8	56,8	129,5	186,3
59	Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften	0,0	0,0	0,0	98,2	70,6	168,8	98,2	70,6	168,8
6	Geisteswissenschaften	3,5	9,5	13,0	539,2	1.125,8	1.665,1	542,7	1.135,3	1.678,1
61	Philosophie	3,0	3,0	6,0	38,5	97,8	136,3	41,5	100,8	142,3
64	Theologie	0,0	0,0	0,0	119,5	260,5	380,0	119,5	260,5	380,0
65	Historische Wissenschaften	0,0	1,0	1,0	122,2	282,8	404,9	122,2	283,8	405,9
66	Sprach- und Literaturwissenschaften	0,5	5,5	6,0	112,6	235,7	348,3	113,1	241,2	354,3
67	Sonstige philologisch-kulturkundliche Richtungen	0,0	0,0	0,0	61,2	172,5	233,7	61,2	172,5	233,7
68	Kunstwissenschaften	0,0	0,0	0,0	66,2	40,8	106,9	66,2	40,8	106,9
69	Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften	0,0	0,0	0,0	19,2	35,8	54,9	19,2	35,8	54,9

Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>1</sup>	Veranstaltungs-Typus	Vortrags-Typus								
		keynote-speaker			sonstige speaker/presenter			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Insgesamt	national	2,0	4,0	6,0	718,2	1.761,7	2.479,9	721,2	1.783,7	2.504,9
	international	3,0	22,0	25,0	207,4	445,8	653,2	209,4	449,8	659,2
	Gesamt	5,0	26,0	31,0	925,5	2.207,5	3.133,0	930,5	2.233,5	3.164,0

1 Auf Ebene 1-2 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV.

Die Zahl der gehaltenen Vorträge bei internationalen Veranstaltungen zeigt von 2007 auf 2008 wiederum, wie auch schon von 2006 auf 2007, eine beachtliche Steigerung.

Es ist nicht auszuschließen, dass die Zahl der gehaltenen Vorträge als invited speaker oder selected presenter tatsächlich deutlich höher ist als in der Tabelle angegeben. Diese Kennzahl musste bisher an der Universität Wien nicht zentral statistisch erfasst und ausgewertet werden (erstmalig 2006). Die Universität Wien ist laufend um eine Verbesserung des Erfassungsgrads dieser Kennzahl bemüht.

## IV.2.4 Anzahl der auf den Namen der Universität erteilten Patente

### IV.2.4

#### Anzahl der auf den Namen der Universität erteilten Patente

Wissenschaftszweig <sup>1</sup>	2008				2007				2006			
	Patenterteilung				Patenterteilung				Patenterteilung			
	natio- nal	EU/ EPU	Dritt- staaten	Ge- samt	natio- nal	EU/ EPU	Dritt- staaten	Ge- samt	natio- nal	EU/ EPU	Dritt- staaten	Ge- samt
1 Naturwissenschaften	0,5	0	0	0,5	2	0	0	2	0	0	0	0
11 Mathematik, Informatik	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0
12 Physik, Mechanik, Astronomie	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0
14 Biologie, Botanik, Zoologie	0,5	0	0	0,5	0	0	0	0	0	0	0	0
3 Humanmedizin	0,5	0	0	0,5	0	0	0	0	0	0	0	0
33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	0,5	0	0	0,5	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	1	0	0	1	2	0	0	2	0	0	0	0

1 Auf Ebene 1-2 der Wissenschafts-/Kunstszweige gemäß Anlage 2 WBV.

Im Betrachtungszeitraum (2006 bis 2008) wurden mehrere Dienstleistungen von MitarbeiterInnen der Universität Wien gemeldet und zum Teil auch von der Universität aufgegriffen und zum Patent angemeldet. Allerdings wurden der Universität auf Grund der langen Verfahrensdauer vor den Patentbehörden im Jahr 2006 noch kein, im Jahr 2007 erst zwei und im Jahr 2008 ein weiteres Patent erteilt.

Patente, die mehrere Wissenschaftszweige betreffen, sind diesen Wissenschaftszweigen anteilig zugeordnet.

Für nähere Informationen siehe den Leistungsbericht 2008 der Universität Wien, Kapitel 2.8 „Forschungsservices“.

**IV.2.5 Einnahmen aus F&E-Projekten gemäß § 26 Abs. 1 und § 27 Abs. 1 Z 3 des Universitätsgesetzes 2002 in Euro**

IV.2.5

**Einnahmen aus F&E-Projekten sowie Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste gemäß § 26 Abs. 1 und § 27 Abs. 1 Z 3 des Universitätsgesetzes 2002 in Euro**

Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>1</sup>		Sitz der Auftrag-/Fördergeber-Organisation			
		national	EU	Drittstaaten	Gesamt
2008					
1	NATURWISSENSCHAFTEN	26.585.056	5.663.604	92.043	32.340.704
11	Mathematik, Informatik	3.661.426	1.126.219	0	4.787.646
12	Physik, Mechanik, Astronomie	5.137.550	1.136.173	0	6.273.723
13	Chemie	5.161.425	766.891	0	5.928.316
14	Biologie, Botanik, Zoologie	9.197.991	2.277.079	73.668	11.548.739
15	Geologie, Mineralogie	1.214.915	25.992	0	1.240.907
16	Meteorologie, Klimatologie	187.203	11.213	18.375	216.790
17	Hydrologie, Hydrographie	821.224	72.825	0	894.049
18	Geographie	379.985	238.562	0	618.547
19	Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	823.338	8.649	0	831.987
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	413.092	48.931	0	462.023
26	Technische Chemie, Brennstoff- und Mineralöltechnologie	287.411	11.269	0	298.680
29	Sonstige und interdisziplinäre Technische Wissenschaften	125.681	37.662	0	163.343

Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>1</sup>		Sitz der Auftrag-/Fördergeber-Organisation			
		national	EU	Dritt- staaten	Gesamt
3	HUMANMEDIZIN	842.910	208.201	31.873	1.082.985
33	Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	770.020	136.607	663	907.290
39	Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	72.891	71.594	31.211	175.695
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	7.423.193	763.244	67.342	8.253.779
51	Politische Wissenschaften	587.455	109.075	0	696.530
52	Rechtswissenschaften	986.611	50.157	0	1.036.768
53	Wirtschaftswissenschaften	1.170.280	79.863	-125	1.250.018
54	Soziologie	1.392.582	69.438	0	1.462.019
55	Psychologie	1.001.316	127.468	0	1.128.784
56	Raumplanung	259.381	75.329	67.468	402.178
57	Angewandte Statistik, Sozialstatistik	394.079	0	0	394.079
58	Pädagogik, Erziehungswissenschaften	854.902	162.884	0	1.017.786
59	Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften	776.588	89.030	0	865.618
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	9.528.365	1.760.110	172.317	11.460.792
61	Philosophie	673.241	491.588	120.245	1.285.074
64	Theologie	335.867	62.344	0	398.211
65	Historische Wissenschaften	3.292.657	722.963	0	4.015.621
66	Sprach- und Literaturwissenschaften	2.431.029	276.001	16.547	2.723.577
67	Sonstige philologisch-kulturkundliche Richtungen	1.212.483	0	35.524	1.248.007
68	Kunstwissenschaften	1.174.520	11.486	0	1.186.007
69	Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften	408.568	195.728	0	604.296

## 29. Stück – Ausgegeben am 03.08.2009 – Nr. 258

Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>1</sup>	Sitz der Auftrag-/Fördergeber-Organisation			
	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt
Auftrag-/Fördergeber-Organisation				
EU	0	7.066.945	0	7.066.945
Bund (Ministerien)	3.114.833	0	0	3.114.833
Land	529.247	0	0	529.247
Gemeinden und Gemeindeverbände	457.748	0	0	457.748
FWF	27.325.754	0	0	27.325.754
Insgesamt sonstige vorwiegend aus Bundesmitteln getragene Fördereinrichtungen (FFG)	2.735.090	274.920	0	3.010.010
Unternehmen	2.987.529	492.035	27.038	3.506.602
Gesetzliche Interessenvertretungen	31.031	0	0	31.031
Stiftungen/Fonds/sonstige Fördereinrichtungen	3.084.914	56.456	228.487	3.369.857
sonstige	4.526.472	553.734	108.050	5.188.257
Gesamt	44.792.617	8.444.091	363.575	53.600.283

## 29. Stück – Ausgegeben am 03.08.2009 – Nr. 258

Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>1</sup>	Sitz der Auftrag-/Fördergeber-Organisation				
	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt	
2007					
1	NATURWISSENSCHAFTEN	22.488.018	3.430.881	79.662	25.998.560
11	Mathematik, Informatik	3.620.968	812.166	0	4.433.134
12	Physik, Mechanik, Astronomie	3.271.758	421.082	0	3.692.840
13	Chemie	3.648.188	704.812	0	4.353.000
14	Biologie, Botanik, Zoologie	8.266.365	1.138.340	79.662	9.484.367
15	Geologie, Mineralogie	767.646	129.687	0	897.333
16	Meteorologie, Klimatologie	328.166	41.357	0	369.523
17	Hydrologie, Hydrographie	980.782	17.200	0	997.982
18	Geographie	314.605	147.695	0	462.300
19	Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	1.289.540	18.541	0	1.308.082
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	246.585	52.465	0	299.050
26	Technische Chemie, Brennstoff- und Mineralöltechnologie	217.482	0	0	217.482
29	Sonstige und interdisziplinäre Technische Wissenschaften	29.103	52.465	0	81.569
3	HUMANMEDIZIN	807.012	412.613	18.090	1.237.715
32	Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	3.500	0	0	3.500
33	Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	488.805	242.774	18.090	749.669
39	Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	314.707	169.839	0	484.546

Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>1</sup>		Sitz der Auftrag-/Fördergeber-Organisation			
		national	EU	Dritt- staaten	Gesamt
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	5.807.319	461.153	213.940	6.482.412
51	Politische Wissenschaften	579.556	75.002	0	654.558
52	Rechtswissenschaften	621.169	115.632	0	736.801
53	Wirtschaftswissenschaften	1.229.661	2.354	0	1.232.015
54	Soziologie	589.592	0	0	589.592
55	Psychologie	862.294	31.160	0	893.454
56	Raumplanung	323.078	8.178	213.940	545.197
57	Angewandte Statistik, Sozialstatistik	317.766	0	0	317.766
58	Pädagogik, Erziehungswissenschaften	555.590	86.134	0	641.724
59	Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften	728.613	142.693	0	871.306
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	11.427.699	817.399	134.893	12.379.991
61	Philosophie	798.287	181.400	0	979.687
64	Theologie	206.348	120.928	0	327.276
65	Historische Wissenschaften	3.573.963	263.027	0	3.836.990
66	Sprach- und Literaturwissenschaften	2.167.606	162.828	13.243	2.343.677
67	Sonstige philologisch-kulturkundliche Richtungen	926.181	18.095	69.727	1.014.003
68	Kunstwissenschaften	973.678	0	0	973.678
69	Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften	2.781.638	71.120	51.924	2.904.682

## 29. Stück – Ausgegeben am 03.08.2009 – Nr. 258

Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>1</sup>	Sitz der Auftrag-/Fördergeber-Organisation			
	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt
Auftrag-/Fördergeber-Organisation				
EU	0	4.429.520	0	4.429.520
Bund (Ministerien)	4.056.711	0	0	4.056.711
Land	732.737	0	0	732.737
Gemeinden und Gemeindeverbände	46.389	0	0	46.389
FWF	20.881.939	0	0	20.881.939
Insgesamt sonstige vorwiegend aus Bundesmitteln getragene Fördereinrichtungen (FFG)	2.919.039	108.686	0	3.027.724
Unternehmen	2.098.431	185.766	18.090	2.302.288
Gesetzliche Interessenvertretungen	135.276	0	0	135.276
Stiftungen/Fonds/sonstige Fördereinrichtungen	2.193.473	66.741	239.720	2.499.934
sonstige	7.712.639	383.798	188.775	8.285.212
Gesamt	40.776.633	5.174.510	446.585	46.397.729

Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>1</sup>		Sitz der Auftrag-/Fördergeber-Organisation			
		national	EU	Dritt- staaten	Gesamt
2006					
1	NATURWISSENSCHAFTEN	19.202.597	3.712.099	285.621	23.200.317
11	Mathematik, Informatik	2.074.973	697.167	0	2.772.140
12	Physik, Mechanik, Astronomie	4.703.816	574.500	0	5.278.317
13	Chemie	3.536.660	525.745	0	4.062.405
14	Biologie, Botanik, Zoologie	6.495.874	1.210.939	239.486	7.946.299
15	Geologie, Mineralogie	716.956	172.270	0	889.226
16	Meteorologie, Klimatologie	360.461	74.802	0	435.263
17	Hydrologie, Hydrographie	427.437	0	0	427.437
18	Geographie	364.855	288.366	0	653.221
19	Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	521.566	168.310	46.134	736.010
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	293.250	76.934	0	370.184
21	Bergbau, Metallurgie	74.113	0	0	74.113
22	Maschinenbau, Instrumentenbau	19.410	0	0	19.410
23	Bautechnik	1.503	0	0	1.503
24	Architektur	214	0	0	214
25	Elektrotechnik, Elektronik	31.886	0	0	31.886
26	Technische Chemie, Brennstoff- und Mineralöltechnologie	34.686	30.825	0	65.511
27	Geodäsie, Vermessungswesen	26.558	0	0	26.558
29	Sonstige und interdisziplinäre Technische Wissenschaften	104.881	46.109	0	150.990

Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>1</sup>	Sitz der Auftrag-/Fördergeber-Organisation			
	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt
3 HUMANMEDIZIN	908.316	314.424	31.589	1.254.329
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	128.905	17.300	0	146.205
33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	190.120	244.694	31.589	466.403
34 Hygiene, medizinische Mikrobiologie	143.723	0	0	143.723
35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie und Psychiatrie)	138.578	0	0	138.578
37 Psychiatrie und Neurologie	4.310	0	0	4.310
39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	302.680	52.429	0	355.109
4 LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT	107.028	32.445	0	139.473
41 Ackerbau, Pflanzenzucht, Pflanzenschutz	11.803	0	0	11.803
49 Sonstige und interdisziplinäre Land- und Forstwirtschaft	95.225	32.445	0	127.670
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN	6.730.144	1.294.471	12.352	8.036.967
51 Politische Wissenschaften	598.127	505.374	0	1.103.500
52 Rechtswissenschaften	588.857	78.500	0	667.357
53 Wirtschaftswissenschaften	1.181.758	50.407	0	1.232.165
54 Soziologie	1.638.982	271.638	0	1.910.620
55 Psychologie	874.818	91.782	0	966.599
57 Angewandte Statistik, Sozialstatistik	22.122	17.449	0	39.571
58 Pädagogik, Erziehungswissenschaften	518.338	34.089	12.352	564.778
59 Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften	1.307.142	245.234	0	1.552.376

Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>1</sup>		Sitz der Auftrag-/Fördergeber-Organisation			
		national	EU	Dritt- staaten	Gesamt
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	5.047.721	924.848	103.347	6.075.917
61	Philosophie	786.007	0	0	786.007
64	Theologie	100.068	36.951	0	137.019
65	Historische Wissenschaften	1.731.417	390.026	0	2.121.443
66	Sprach- und Literaturwissenschaften	1.514.994	361.027	17.088	1.893.109
67	Sonstige philologisch-kulturkundliche Richtungen	371.416	92.862	86.259	550.537
68	Kunstwissenschaften	424.635	83	0	424.718
69	Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften	119.184	43.900	0	163.084
Auftrag-/Fördergeber-Organisation					
	EU	0	5.336.517	0	5.336.517
	Bund (Ministerien)	5.703.425	0	0	5.703.425
	Land	292.982	0	0	292.982
	Gemeinden und Gemeindeverbände	119.800	0	0	119.800
	FWF	14.402.567	0	0	14.402.567
Insgesamt	sonstige vorwiegend aus Bundesmitteln getragene Fördereinrichtungen (FFG)	1.874.846	185.056	12.352	2.072.253
	Unternehmen	2.601.806	306.114	31.589	2.939.508
	Gesetzliche Interessenvertretungen	59.373	0	0	59.373
	Stiftungen/Fonds/sonstige Fördereinrichtungen	1.008.860	33.866	73.693	1.116.419
	sonstige	6.225.399	493.668	315.274	7.034.342
	Gesamt	32.289.058	6.355.221	432.908	39.077.187

1 Auf Ebene 1-2 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV.

Die Kennzahl zeigt von 2007 auf 2008 wiederum, wie auch schon von 2006 auf 2007, eine deutliche Steigerung. Die genannten Mittel sind zweckgebunden und stehen der Universität nicht zur freien Verfügung, da sich die Universität bzw. die Projektleiterinnen und Projektleiter im Gegenzug vertraglich zur Durchführung bestimmter Vorhaben im Bereich der Forschung und Entwicklung verpflichtet haben.

## V. Resümee und Ausblick

Mit der Erarbeitung und Genehmigung des inhaltlich erweiterten Entwicklungsplans 2008/2009 hat die Universität Wien ihr Arbeitsprogramm für die nächsten Jahre festgeschrieben. Die Universität Wien beschäftigt sich laufend mit ihren Stärken und Schwächen und hat im Zuge der Entwicklungsplanung langfristige Strategien entwickelt, um das vorhandene Potential bestmöglich zu nutzen – für vorhandene Stärken sollen die entsprechenden Rahmenbedingungen sichergestellt werden – und Schwächen mit gezielten Maßnahmen zu begegnen. Die Universität Wien sieht dabei den internationalen Bezugsrahmen als ihren Vergleichskontext an.

Die Kennzahlen der Wissensbilanz dienen in Ergänzung zu den anderen Analysen zur „Standortbestimmung“ der Universität Wien.

Die Universität Wien kann über die 2009 zu Ende gehende Leistungsvereinbarungsperiode eine insgesamt gute Bilanz ziehen, zu nennen sind etwa die flächendeckende Umstellung auf die Bologna-Studienarchitektur sowie die Förderung von JungwissenschaftlerInnen, insbesondere durch die Aufwertung des Doktoratsstudiums (Doktorats- und Initiativkollegs) und die Frauenförderung in allen Karrierestufen. Neben diesen Maßnahmen konnte auch eine deutliche Steigerung der Drittmiteinnahmen erreicht werden. Außerdem förderte die Universität über die Mittel der Leistungsvereinbarung die fakultätsübergreifende Forschung mit dem Instrument der Forschungsplattform (siehe im Detail den Leistungsbericht 2008 der Universität Wien, Kapitel 2.4 „Forschungsplattformen“). Diese Maßnahmen und Initiativen bilden die Ausgangsbasis für die Leistungsvereinbarung 2010–2012.

Ob die Universität Wien auch in Zukunft ihre Position im Europäischen Hochschul- und Forschungsraum weiter behaupten können wird, ist von zwei Faktoren abhängig:

- Einerseits wird entscheidend sein, ob der Handlungsspielraum, den die Universität durch das Universitätsgesetz im Jahr 2002 erhalten hat, weiterhin in vollem Umfang gewahrt bleibt (insbesondere auch im Personalbereich und im Bereich der verbindlichen Festsetzung des Universitätsbudgets in der dreijährigen Leistungsvereinbarung mit dem zuständigen Bundesministerium). In weiteren Bereichen, in welchen dies erforderlich ist, sollte die Autonomie der Universitäten weiter ergänzt werden. Die Universität Wien begreift die Universitätsautonomie als notwendiges Mittel, um mit der gebotenen Flexibilität die richtigen Entscheidungen auf dem weiteren Weg im Europäischen Hochschul- und Forschungsraum treffen zu können.
- Zum anderen bedarf die Universität Wien zur Erreichung ihrer Ziele, die besten WissenschaftlerInnen für eine Tätigkeit an der Universität Wien gewinnen zu können, begabten JungwissenschaftlerInnen eine attraktive wissenschaftliche Karriere an der Universität Wien zu ermöglichen, innovative Lehre und international konkurrenzfähige Forschung finanzieren zu können, einen Lehrbetrieb nach höchsten internationalen Standards zu ermöglichen und „Bildung“ und „Kompetenz“ umfassend vermitteln zu können, eine bestmögliche Servicierung der Studierenden und WissenschaftlerInnen zu ermöglichen und laufend Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Qualitätssteigerung in Forschung und Lehre durchführen zu können, einer sehr guten Mittelausstattung. Diesbezüglich kommt – zusätzlich zu einer ausreichenden Mittelausstattung des FWF (inkl. der eingeführten Overheadzahlungen), welche im Hinblick auf die genannten Ziele im Bereich der Forschung und Nachwuchsförderung, aber auch wegen der indirekten Auswirkungen im Bereich der Qualitätssicherung wesentlich ist – der abzuschließenden Leistungsvereinbarung mit dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung entscheidende Bedeutung zu.

Der Vorsitzende des Universitätsrats:  
K o t h b a u e r